

01. November 2015

Sonntag, 1. November 2015 07:18

Es ist immer scheiße sonntags allein aufzuwachen, egal was ich geträumt habe, oder auch nicht.

Aber welche Rolle spielt Zeit noch?

Die Oktoberwochenenden haben mir sehr viel gegeben, das kann man wohl sagen und ich kann nicht sagen,
dass ich unglücklich bin, über alles was sich ergibt.

Zudem ist es sehr spannend das Geschehen um mich herum zu beobachten.

Jetzt habe ich Zeit, mich auszuruhen und zu zocken. Das ist jetzt auch gut.

Und ich kann heute fliegen gehen, das ist sehr sehr gut und wird höchste Zeit, ich hoffe es findet sich etwas Wind, für mein Regenbogensegel.

02. November 2015

Montag, 2. November 2015 06:39

Regenbogeneinhornkottztag.

Ich habe geträumt.

Unsere Geschichte aber ohne sie.

Es war die erste Frau aus Steglitz, die Dicke und ich fühlte nichts.

Aber es ging um 2 Menschen die sich gefunden haben und überall sehen konnten,
dass es so sein sollte.

Viele Blätter. Fragmente auf Papier,

Meine Mutter warf einen Blick auf beide Teile, noch bevor ich die andere Seite kannte.

Man wusste es war wichtig, es war wertvoll und es war mehr.

Als ich beim Wachwerden an Inga dachte, fühlte es sich seltsam an,
so unfassbar surreal, all meine Erinnerungen, wie aus einem anderen Leben.

Wieder sammelte sich Wasser in meinen Augen, wieder fragte ich mich, wie das alles so sein kann,
sein konnte und was daraus noch wird.

Wie es sich anfühlt, wenn ich denke, dass sie keine Ahnung hat, ein überfordertes kleines Mädchen
ist, was gerne wegläuft wenn etwas schwierig wird und bloß keine Verantwortung für die Gefühle
und das Befinden anderer Menschen tragen will und nicht sieht wie maßgeblich sie an Situationen
und Umständen beteiligt ist.

Jedes Mal verschließt sich dann so gleich mein Herz und sagt mir, so kann es nicht sein, das ist sie
nicht, so grausam wäre sie nicht und ich glaube was ich fühle.

Ich weiß es nicht. Ich weiß es ehrlich nicht und verfluche es mit allem rechnen zu müssen.

Auch im Traum sagte ich, ich konnte nicht mehr, ich hätte noch mehr, noch besser schreiben und
erforschen können aber ich konnte nicht mehr.

Ja vielleicht sollte ich noch viel weiter über diesen Punkt hinaus gehen.

Wäre ich nicht zwischendurch in ihre Wohnung gelaufen, hätten wir jetzt 2 Monate lang nichts von
einander gesehen oder gehört.

Die Sendepause sieht bunt aus aber hält an. Ihr Bild hält sich in allem beständig.

Die Bilder werden blasser, Erinnerungen verschwimmen in einer Masse, die immer abstrakter wirkt.

Ihr Geburtstag, der größte Tag, ich schleich mich morgens mit Kuchen und Whiskey rein,
verschwinde für den Familienbesuch und tauche später wieder auf um zu sagen lass dir Zeit, ich bin
da!?

Und ich bin doch nicht da, esse Knoblauch und höre sie von flashy Kuscheltieren und Auto fahrenden

Teddys sprechen. Wieviel Schuld trag ich an meinem jetzigen Unglück tatsächlich?

Vielleicht wollte ich fälschlicherweise zuerst mit dem Fuß durch die Wand.

Eher dachte ich, ich wollte nur neben ihr stehen, etwas warm halten, ohne mich zu bewegen und sie sein lassen.

Ich wollte nichts stehlen, nichts erpressen, nichts erzwingen, ich fühlte immer und in allem, dass sie richtig für mich und richtig bei mir war. Mehr wusste ich nicht und ich wusste auch nicht weiter.

Ich denke schon, dass ich ihr diese eine Nacht angeboten habe aber müsste zugeben, dass es nicht bedingungslos war. Bzw. erlaubte und brauchte mein Bewusstsein keine Experimente. Ich wollte nicht als erstes herausfinden, wie sich nun im Detail ihr Körper anfühlt. Nein ich wollte nicht zu aller Qual auch noch wissen wie schön und wahr und lebendig sie plötzlich sein kann um dann für immer darauf zu verzichten. Nein.

Und nein, ich kann nicht glauben, dass sie.. dass sie es so für angemessen halten konnte. Dazu wusste sie zu viel von meinen übermäßig tiefen, wilden und wahren Gefühlen für sie.

Dennoch halte ich es für möglich, dass das auch der Deal war für alles was möglich war und es wäre nicht möglich gewesen, diese Erfahrung zu umgehen, in welcher Weise auch immer.

Aber viel bewegender war für mich eben die Perspektive, die mir zeigte, was sein kann und wirklich ist und war.

Oh nein, so etwas ist nicht einfach so so möglich.

Es gibt ein Buch das heißt "Der Mann, der seine Frau mit einem Hut verwechselte". Das stand im Grenzenlose Sinne Buch. Muss ich mir wohl mal ansehen.

8.18

Volle Fahrt in den Nebel diesmal mit 30 Meter Sichtweiter.

In der Mittagspause unbedingt Handschuhe kaufen.

Chef stellt die neue Verkäuferin vor,
ich geb ihr die Hand, sag meinen offiziellen Vornamen,
er sagt "das ist Frau Christ."

Nein wir nennen hier gerne unsere Vornamen im Team
und hoffen, er kann damit leben.

Menschlich war der Eindruck positiv und ich sah keinen Grund mich steif mit Nachnamen vorzustellen.

Mal sehen wie es die anderen machen.

Ich höre wie er ihr den Kaffeeautomaten erklärt,
"Alles kostet 30 Cent, ausser heißes Wasser, das ist umsonst"
Sie: "Echt?"

Na fantastisch, dass man hier nicht noch für Leitungswasser bezahlen muss.

Ich merke gerade es ist angenehm still heute.

Die Lüftungsanlage scheint abgeschaltet zu sein, was für ein Glück.

Sollte dies so bleiben, könnte es ein angenehmer Arbeitstag werden.

Ich bin motiviert und für alles offen.

Erstmal Kaffeegeld wechseln.

8.55

Na das beginnt doch märchenhaft.

Nun hat auch Marion sie gesehen, ich habe noch nicht viel gesagt über meinen Eindruck und war gespannt auf ihre Reaktion. Wir waren gerade eine rauchen und sie war glücklich und erleichtert, hat ebenfalls ihren Vornamen genannt und auch gesagt "schön dass du da bist"
Sehr gut.

Mal sehen was Tanja sagt, wenn sie gleich wach und da ist.

Und vor allem natürlich spannend wie die Petrausch reagieren wird. Vermutlich ganz anders als wir.

Mareike sollte sie heute eigentlich einarbeiten, ist aber wohl noch krank.

Es ist schon erfreulich, dass es eine Frau ist.

Männer waren immer problematisch aufgrund unvorteilhafter Egokämpfe, die keinem Teamgeist entsprechen.

Wir war eigentlich mein Wochenende?

Freitag:

Am Freitag, gab es recht früh Feierabend, ich glaube gegen 1, bin ich nach Hause gefahren, habe dort ein bisschen herumgewuselt und mich erstmal darauf gefreut, dass Tanja bei den Jungs was für den Fuffi bekommt, den ich ihr gegeben habe. Britta sollte aus Münster mal wieder zu Besuch kommen und ich hatte vor, mit dem Roller in der WG vorbei zu fahren um sie auch zu sehen und das Zeug abzuholen.

Es gab dann eine kleine Planänderung weil der Dealer nichts dabei hatte, aber Tanja konnte etwas von Bernd in einer guten Menge für uns Beide beschaffen.

Ich bin hingefahren, als es gerade noch hell war und 2,3 Sekunden vor Tanja und Britta an der WG angekommen.

Als wir rein sind waren alle noch am schlafen, Katja und Lianne sind nach einander aber aufgestanden, wir hatten uns schon in die Küche gesetzt und die ersten Flaschen geöffnet.

Es dauerte nicht lang bis der Humor in den Fäkalbereich rutschte und auch darüber hinaus immer ausgefallen wurde. Diesmal war ich allerdings nicht unbeteiligt und konnte sogar noch zur Belustigung und Fantasieanregung beitragen, als ich plötzlich die magnetische Energie von Steinen für mich entdeckte und auch die Oberflächenstruktur einzelner Exemplarer etwas genauer

untersucht.

Zufällig lag da ja auch noch ein steinernder Penis herum. Genug Vorlagen zur Belustigung. Als es dann darum ging Britta Dreads zu machen während sie auf ner Fickmaschine sitzt, wurde mir die Sache allerdings doch zu bunt.

Ich fand ein Einhorn mit goldenen Flügeln am Kühlschrank und noch andere spannende Details im Raum.

Ich probierte Liannes Katzenmaske aus, machte ein Foto zusammen mit meinem Dampfgerät und habe von ihr eine neue Katzenmaske zum anmalen bekommen.

Nun würde ich auch mal mit zum Fasching gehen können. In meinem Tigeranzug und einer passenden Katzenmaske.

Es gab nach dem ersten Bier noch Desperados und Schnapps, ein paar Joints von denen ich gezogen hatte und so langsam wurde klar, ich sollte zusehen, dass ich in einem Zustand bleibe, in dem ich mich noch im dunkeln am See entlang auf dem Roller halten kann.

Die Momente in denen ich das Gefühl bekam, vor Frust über die insgesamt doch eher unwürdige Gesellschaft nun sofort nach Bentheim fahren zu wollen um meinen Lieblingsmenschen zu suchen häuften sich.

Als es um dieses Bild von Tanja und Katja ging, was ich mit ihr auf dem Dachboden gesucht habe und alle in Begeisterung versunken die festgehaltene Liebe bewunderten, hatte ich auch genug gesehen.

Die Fahrt durch die Nacht war friedlich. Ich war vorsichtig und intuitiv, wie schwebend unterwegs durch die Dunkelheit, den kalten Nebel, gefühlte 10 Minuten auf einer Straße durch den Wald unterwegs und stellte mir vor, meine Liebste Zuhause im Warmen zu finden.

Als ich angekommen bin, führte mich mein Weg folglich nur noch ins Bett. Am nächsten Morgen war ja auch schon der Termin für die Dreads von einem Jurij aus Salzbergen.

Samstag:

Ich war schon um halb acht wach und ausgeschlafen, dem frühen zu Bett gehen sei Dank. Dem Jungen habe ich gesagt er solle zu halb 10 da sein. Ein bisschen Zeit zum Wachwerden und vorbereiten sollte schon sein.

Als er vor der Tür stand, sah ich einen netten jungen Mann mit Mütze. Er gab schnell zu, Russe zu sein. Bemerkenswert.

Gerade war da noch ein Türke mit Dreads und Undercut, der über sein Volk schimpfte und sich abheben wollte, nun ein Russe.

Ein wirklich guter Junge, den er schien zu wissen was er will und was er nicht will. Er strebt nach Freiheit. Er möchte nirgendwo zu Hause sein. Er möchte eine Weltreise.

In Kanada hätte er Freunde die als Selbstversorger ohne Nachbarn im Umkreis von 7 km leben, da wollte er in 2 Jahren hin, nachdem er seinen KFZ-Meister gemacht hat. Er wohnt wieder bei seinen Eltern nachdem es mit der Freundin nicht mehr auf ein gemeinsames Ziel hinauslief. Er wolle Geld sparen und dann reisen.

Dass er Dreads haben möchte wusste er auch schon immer, es waren jetzt auch seine Zweiten, die ersten musste er wegen des Jobs wieder ablegen, weil er keine Mütze als Schrauber tragen durfte!?

Ich habe am Ende 63 Stück gezählt. Bin nicht ganz sicher, ob ich es hätte anders machen sollen oder

es so gut war. Er wollte keine dicken Dreads. Ich hab die Einteilung, nicht anders als bei den Mädchen gemacht.

Am liebsten hätte ich ihm auch den offenen Pony gelassen, der stand ihm gut.

Ebenfalls günstig fand es sich, dass wie gehofft, hier jemand war, der eine Quelle für mich in Salzbergen eröffnen konnte, ohne dass ich auf Tanja angewiesen sein müsste.

Auch er ist im Schwingsessel am Feuer häufiger eingeschlafen.

*Tanja: linkt mir wieder was über facebook, ich sag nur "hör auf mich zu zuspamen" und schon heißt es "fick dich .. ich schick dir gar nichts mehr ..." und sie macht dicht, ist ausfällig, völlig übertrieben reagierend und fühlt sich dabei total im Recht .. joa .. wow.. sie hat sich einfach nicht im Griff.

Anke hat ihr angekündigt am Freitag mit ihr offen reden zu wollen. Das ist durchaus sehr sehr spannend.

Ich muss noch herausbekommen ob mein Gefühl richtig liegt, dass sie Freitag abend da was mit Katja hatte, was sie nachträglich bereute. Das würde mein Bild von ihr natürlich nachträglich noch vollständig optimieren, als die Wahrheit die ich nie glauben wollte aber immer vermutet habe und trotzdem versuchte zu vertrauen.

Dabb schiebt sie es immer auf mich .. sagt ich wär ja auch so wie sie .. klar. ..

und sie is eiskalt und hart während ich aufs Klo geh weil mir Tränen aus den Augen laufen vor Schock wie mein Freund mit mir spricht.

So ist es immer gewesen und jetzt sitzt sie da und jammert, dass keiner sie liebt?

13.22

Ja, jetzt ist mir der Spaß hier schon vergangen. Weil Tanja schlechte Laune hat, das ganze Wochenende gesoffen und gejammert hat wegen Anke und ich jetzt ausgerechnet diese Woche nutzen will um auch mal wieder aktiver mitzuarbeiten, ist das jetzt alles ganz schlecht für sie, weil ich sie um Ihre Ablenkung bringe.

19.07

WEIHNACHTEN.

Ich erkläre hiermit den November offiziell zu meine Vorweihnachtszeit.

19.20

Wenn sie jetzt da wäre könnte ich mir aber nichts besseres vorstellen als sie für immer festzuhalten und ich weiß gerade wirklich nicht ob ich noch etwas anderes tun könnte.

Dieser Winter könnte ewig dauern.

Falls der Hund das Einhorn spielen will, macht er das gut. Hat heute schon 3 mal gekotzt.

Sogar in verschiedenen Farben.

Hmn ja, ich weiss nicht ob ich ihr das so gesagt hätte oder habe aber sie kam mir anfangs immer vor wie jemand der auch viel zu oft versuchte etwas zu sein was er nicht war.
So wie ich auch. Ja ich hab so viel vergessen, verloren und verpasst.
Ich wusste immer es würde noch da sein und ich glaubte immer es eines Tages zurück zu bekommen.

Es war klar, es würde nicht von heute auf morgen gehen aber so genau hab ich mir das ja auch nicht ausgemalt.

Jeder Monat, jeder Tag brachte mich aber weiter. Es war nur gut zu wissen, dass sie auch da ist aber ich wollte doch gewährleisten dass ich mir all der wichtigen Dinge und Details die mich betreffen wieder bewusstwerde. Im Nachhinein bietet sich das auch an weil es wirklich lange zu dauern scheint bis neue Gedanken stark genug sind um eine ganze neue Wirklichkeit zu erschaffen. Das abendliche Erkennen bei einem Glas Wein ist nicht genug. Aber ich habe den richtigen Weg für mich gewählt als ich in meinen Geist und die damit verbundene Intuition vertraute.
Immer.

Mir konnte quasi gar nichts passieren und ich hätte niemanden verletzen können.

Ich werd das verrückende Buch nicht lesen ABER ich behaupte jetzt; dass dieser selbst erwünschte Kontrollverlust den anerzogenen Regeln widersprechend die einzige Lösung aller Probleme sein kann.

Das heisst nicht, dass es keine Regeln mehr geben darf, wir müssen sie nur neu zu verstehen lernen.

Der Kopf darf nicht mehr denken dass er etwas muss, wir müssen fühlen was wir wollen.

Und dann nur wissen unter welchen bestmöglichen Bedingungen wir es erreichen wollen.

Ich sehe auf das Fenster was seit fast 2 Monaten still steht. Ich könnte mich keinen Schritt bewegen wäre mir jeden Moment dieses dünne Eis bewusst aber ich könnte gerade in gar keinem Fall oder jemals wieder etwas hineinschreiben und dies ist in meinen Augen nach wie vor die größtmögliche Liebeserklärung ohne dass es sich fehlerhaft anfühlen könnte.

Auch wenn ich mich noch immer nicht für gut genug halten kann.

Aber sie widersprach sich. Immer. Wenn sie sagte sie könnte mir nicht genug geben .. oder das was ich mir wünsche .. ich konnte es nicht verstehen .. weil ich so etwas nicht fühlen konnte. Ich konnte vollständig glücklich sein.
Ich wusste nicht was sie meinte.

20.30

Also ich hab das eigentlich noch nie jemanden so erzählt und denk da selbst nicht dran aber meine erste Freundin war eigentlich nicht die Dicke aus Steglitz sondern meine damals beste Freundin. Aber der Witz war; es hieß plötzlich sie liebt mich. Ein Plüschelch namens Ole hats mir gesagt und dann hat man es eben ausprobiert. Funktionierte allerdings für mich überhaupt gar nicht und war quasi der Horror weil ich auf der Ebene überhaupt gar keine Gefühle für sie hatte. Es führte sogar dazu dass ich den Kontakt letztlich sogar für immer mehr abbrechen ließ weils so schräg war. Aber aus den Briefen die wir uns damals geschrieben haben wurde dann plötzlich welche mit Herzen drauf und sie nannte mich plötzlich nicht mehr Willi, wie eigentlich mein Name war, sondern Schatzie!?

Das war mir zuviel. Ich wollte eigentlich nur so wie immer mit ihr abhängen.

Die vorsichtigen sexuellen Versuche waren auch alles andere als sich richtig anfühlend.

Überhaupt war Sex eigentlich immer ersteinmal eine Horrorerfahrung, zumindest wenn man etwas erstmal nur ausprobieren wollte aber doch hängen blieb.
So wie eigentlich immer.

Nein das hat alles zwar etwas gebracht aber nun funktioniert das einfach so nicht mehr.
Es bedarf triftigere Gründe.

Alles andere ist auch einfach nicht mehr ernst zu nehmen.

Ja ehrlich gesagt ist es nur logisch dass man da so ran geht. Dazu muss man gar nicht irgendwie großartig behindert sein.

Silverster muss jedenfalls wieder Champagner her.

20.44

Gestern noch zu Petra gesagt "die Gerechtigkeit wird leider immer siegen"
im Sinne es braucht keiner erst mühsam versuchen etwas zu verdunkeln .. das Niedere ist seit Anbeginn der Existenz zum Scheitern verurteilt um in verbesserter Form wieder hervor zu gehen.

Gerade fällt mir wieder ein, dass ich spontan als Lucy so baff war wegen der Feststellung, dass wir das selbe T-Shirt tragen geantwortet hab das sei so ne Art Vereinstrikot.

Ihre Augen waren definitiv wie schwarze Löcher am Himmel. Ich bin einfach reingefallen und nicht wieder rausgekommen.

Und ich sehe sehr genau wenn mir jemand seine Unendlichkeit schenkt.

03. November 2015

Dienstag, 3. November 2015 08:32

Ich war extrem high und auch sehr stoned gestern abend, kaum noch in einem Bewusstsein im Raum, dafür in einem magischen Sog als ich auf ihren online Status starrte.

Wertvolle Gedanken kreuzten meine geistigen Wege,
ich fiel mit Leichtigkeit in den hypnotischen Schlaf, für etwa 9 Stunden.

Der Nebel war orange und rosa, der Himmel ist wieder blau und klar.

8.40

Mir fiel gerade ein, ich hab mit dem Rauch mal wieder ganz vergessen zu essen und auch wieder nichts mehr von Hungergefühlen bemerkt.

Ich habe weihnachtlich dekoriert und es kam mir gar nicht komisch vor.

Wenn ich mich an die letzte Vorweihnachtszeit erinnere, ist schon jetzt alles viel angenehmer und ich stelle ganz deutlich fest, dass es so viel schöner ist, sich allein wirklich wohl zu fühlen, als noch mit jemandem zusammen zu leben, mit dem man sich nur noch einsamer fühlt.

Ja, es war schon erstaunlich, an den letzten Sex kann sich keiner erinnern, mein Astralerlebnis, was fast schon Betrug war, weil ich irgendwie an sie dachte und Tanja überhaupt kaum noch etwas damit zu tun hatte, war das letzte nähere Ereignis zwischen uns.

Danach war nichts, was darauf hindeutete, dass noch bei irgendjemandem ernsthaftes Interesse an dieser Beziehung besteht. Ich brauchte nur Zeit um alles zu realisieren und anzunehmen.

Aber nach dem am Heilig Abend in der Nacht all der Schmerz aus meinem Körper gerissen wurde, als ich nachts plötzlich weinend und schreiend, alles loswerden konnte um dann befreit einschlief, war alles geklärt. Ich war nur noch enttäuscht über die lausige Art und Weise, wie ich so sitzen gelassen wurde, mein Ego gekränkt, mein Geist befreit.

All die Zeit war so wichtig denn nun sehe ich immer klarer, die Zusammenhänge, die Hintergründe, den Sinn.

! "meine Wunde schmerzt, wann immer ich gerade nicht unbewusst an sie denke"

Wenn innen Schmerz ist und nur aus dem Aussen etwas herbeigezogen wird um davon abzulenken, die Wunde zu verdecken, schwindet die innere Kraft immer weiter, bis nichts mehr von der eigenen Essenz greifbar ist und der Mensch verlernt sich selbst zu helfen, folglich so nicht frei und eigenverantwortlich leben kann und in scheinbarer Abhängigkeit seiner Umwelt ausgeliefert bleibt.

Es konnte nur der einzige Weg sein, durch den eigenen Schmerz zu gehen und viel tiefer nachzusehen was wirklich dahinter steckt und was sich in Verzicht ablegen und verwandeln lässt. Quasi alles was einen umgibt, aber nicht wesentlicher Bestandteil des eigenen Seins ist, nur konsumiert wird, nicht am eigenen Faden hängt, nicht der eigenen Quelle entspringt, muss verformt und bewusst verknüpft werden, in sich selbst. Nicht durch, für oder wegen anderer Menschen. Für sich selbst und allein.

Diese Freiheit ist ein großes Geschenk, was jedem gegeben ist, der bereit ist es anzunehmen und der

einzigste Weg in das Glück der Unabhängigkeit, an einen Punkt, auf dem man immer und überall Zuhause ist, von dem aus man überall hingehen kann ohne Zweifel, ohne Angst.

So umgesetzt konnte ich für mich alles in Ordnung bringen ohne mir etwas zu nehmen oder anderen Menschen Verantwortung zu übertragen.

Würde jeder Mensch diesen Weg für sich nehmen und eine Zeit lang darüber nachsinnen, gäbe es viele zwischenmenschliche Probleme in Beziehungen nicht mehr.

Ich kenne niemanden ohne tiefe Wunden und Narben. Ich selbst war bis zu den Füßen abgebrannt aber ich konnte noch rennen und ich konnte noch anhalten bevor ich mich wieder und wieder verrennen würde.

Ich weiß was ich will und was ich nicht mehr will. Noch klarer, noch besser, noch kompromissloser.

Worte beruhigen nicht. Beweise können auch wenn sie zu Hauf erbracht werden nicht helfen wenn es darunter brennt und das feuchte Taschentuch würde austrocknen und von den Flammen ausgelöscht werden statt den brennenden Schmerz zu kühlen.

Ich habe mir lange gedacht, es müsste einen zeitlichen Punkt geben, auf den ich mich festlege, an dem ich Stop sagen sollte, oder an dem ich sicher wissen müsste, wo die Reise hingeht, es war sinnlos.

Das ganze Jahr über war ich damit beschäftigt Angst zu haben verletzt zu werden und habe mich die meiste Zeit damit selbst um mein Glück gebracht.

Ich konnte die innere Freiheit zwar fühlen und leben aber war viel zu besorgt und viel zu aufgebracht um diesem Sturm zu jeder Zeit mit klarem Geist entgegen zu treten und er verwehte meine Freude, wann immer ich zurück in meine Angst fühlte. Die Angst mit der dieses Mädchen nichts zu tun hatte, meine Enttäuschung in die Menschheit, die von allen ausging, die ich kannte und zu einem Großteil von mir selbst.

Ich finde immer weiter auf den Pfad an dem ich überzeugt bin, nach diesem Jahr mit meinem Teil für mich und Alle anderen soviel herausgefunden und gefiltert zu haben, dass es ausreicht um zumindest all jenen, denen es schwer fällt ihre eigene Kraft zu erkennen und zu fördern wesentlich weiter helfen zu können.

Ich möchte auch gar nicht mehr darüber nachdenken, ob, wann und wie sie zurück kehrt, ich weiß dass sie da ist. Ich weiß dass sie da war und was sie mir bedeutet. Ich weiß dass ich sie immer lieben werde und ich weiß dass mein Leben längst gerettet ist und ich mit ihrer Hilfe alles gut gemacht habe ohne dass sie noch etwas für mich tun musste, allein durch die Stärke der eigenen inneren Kraft, durch die Tür, die sie mir geöffnet hat. Ja, sie hat alles gut gemacht. Sie musste nichts besonderes mehr sein oder tun, denn sie war und sie ist.

Alles was mich quält ist die Sorge um sie und die Angst, sie weiß zu wenig von mir um mich wirklich zu sehen, was mir jedoch auch immer recht absurd erscheint, auch wenn ich weiß, wie oft ich mich widersprüchlich oder verfälscht gezeigt habe.

Zumindest war immer klar, dass es jetzt für beide darum geht vor der eigenen Tür zu kehren, bevor man irgendwo anders hingehen kann. Es ist nämlich schwierig mit einem Haufen Müll vor dem eigenen Haus noch raus zu kommen um jemanden zu besuchen oder herein zu lassen.

Dennoch ist es ein bisschen wie schummeln, weil ich mich, wenn ich ehrlich bin ja eben nicht einsam fühle und wenn ich gefragt werde ob ich in einer Beziehung bin, sage ich, dass ich verbunden bin.

Und kann fühlen, dass dies mehr bedeutet als morgens zusammen Zähne zu putzen.

13.20

Jaa.. glücklicherweise war ich jetzt zu einem Ausflug genötigt, mit Tanja und Jatty zu OBI und nochmal zur gelben Villa (wo seltsamer Weise die flashy Fotos verschwunden waren .. was alles so verschwinden kann ... es schien ein schwarze Loch auf der Speicherkarte zu sein)

Bei OBI haben wir auch noch Geld ausgegeben, dafür hab ich jetzt türkise Kerzen, eine Sternenkette und den Weihnachtsstern der mir noch fehlte mit einem feinen roten Topf...

Der Topf stand zusammen mit anderen Töpfen in gold, weiß und silber ausgestellt.
Darüber ein Schild mit "Übertopf 1,99 verschiedene Farben"
an der Klasse
Ich frage nach und werde zur Informationstheke geleitet.

Dort forschte die Dame telefonisch nach und erzählte mir dann, dass dieser Topf ja ein helleres und ein dunkleres Rot hat. und somit nicht zu "verschiedene Farben" zählt.
Aha!? Da stand allerdings nichts von "ab 1,99" oder "zusätzlicher Farbaufschlag bei Farbverläufen"

Ich glaube wir sollten OBI zukünftig für den Druck Ihrer Hausfarbe auch extra Farbaufschläge berechnen, weil zuviele Farben zum mischen benötigt werden.

Skandalös bewusste Irreführung.
Dreiste Absicht und der Kunde ist wie immer der Dumme.

Naja aber der Topf ist wirklich schön. Für Blumentöpfe gehe ich auch gerne arbeiten.

.. jedenfalls war der Ausflug gut, denn ich hatte mich gerade schmerzlich auf Zeitreise im 25. Februar verloren. Diesen Tag erinnere ich nicht so gerne auch wenn so viel Schönes darin vorkam, war es eine seltsame und äusserst unangenehme Erfahrung, die ich irgendwie schon verdrängt hatte.

Ich war plötzlich wieder traurig und es fühlte sich beklemmend an, irgendwie machte es sich auch nicht gut als Erinnerung im Vergleich zu all den anderen. Ich musste wieder davon runter.

Ja es hat wohl seine Gründe warum ich nicht alles nachträglich notiere, woran ich mich noch erinnere, teilweise führt es mich zu schnell zu weit zurück und dann fühlt es sich schwieriger an, als es jetzt sein sollte, obwohl es ohnehin schon schwierig genug ist.

Wenn ich an diese Situation zurück denke ist es zudem auch so, dass ich mir bewusst werden muss, dass es vieles gab, was man nicht besser wusste, aber auch nicht erfragen konnte um sich zurecht zu finden, teilweise wäre vielleicht auch völlig unklar gewesen ob es überhaupt Antworten geben würde.

Und es ist schwer einzuschätzen ob jemand aus völlig falschen Gründen, vielleicht einfach wirklich

unfähig, irre oder gefühlsinkompetent ist.

Was hatte ich aber über emotionale Krüppel klar? Richtig .. ich wollte mich von ihnen fernhalten. Sie verletzen mich in meiner Freiheit mit ihrer behinderten Verkrampftheit, das ist klar.

Ach ja, sie selbst stört das nicht, sie brauchen ja nichts von mir, ich will ja was von ihnen, was sie aber nicht geben können. Also höre ich doch besser auf, zu versuchen, unerreichbares zu erreichen.

Wie verhält es sich aber mit einer Frau, die ich von Anfang an so nah fühlen und lieben konnte? Die da war und mit mir Liebe machen konnte, wie sonst kein Mensch auf der Welt, auch ohne sich zu bewegen oder wach zu sein?

Wie groß ist diese Lücke und wie weit entfernt bin ich von einer Perspektive die sagt "hey das ist eben so passiert, war gut und wichtig aber nicht weiter von Bedeutung" ... sehr weit entfernt, weil es den Kreis für mich geschlossen hat und andernfalls nicht hätte passieren dürfen.

Ich bin überzeugt, dass sie es nicht getan hätte, im Wissen um meine Gefühle und Intensionen, wenn sie es nur ausprobieren wollte. Auch wenn ich es so erlaubt hätte, wäre für sie klar gewesen, dass das so nicht funktioniert.

Nein so war es nicht.

Und deshalb "warte" ich seit 6 Monaten auf die Frau die bei Vollmond bei mir war um sich ganz zu verschenken, in einer halben Nacht, mit einem gebrochenen Fuß in der Tür.

Ich will dass sie zurück kommt und bleiben kann. Sie weiß dass ich das will. Sie weiß auch, dass ich nicht weiß, was ich tun soll, mich hilflos und ohnmächtig fühle aber sie weiß auch, dass ich ihr vertraue und dieser Weg auch genau mein Wunsch war und die Bedingung, die ich selbst aufgestellt habe, um uns größer werden zu lassen, um über alle Zäune zu steigen und ich weiß, wir mach das schon und mit jedem Tag perfektioniert es sich weiter.

Kein Mensch um mich herum versteht diesen Zustand und warum ich das so betrachte und mitmache. Allerdings, weiß keiner, dass mir das vorher klar war, dass es so laufen müsste und würde, letztlich im eigenen Interesse der richtige Weg und ich wollte keinen anderen und ich wollte kein "ganz normales Leben" haben. Also musste es so krass sein und es musste so klar sein und ich dürfte lange genug Zeit haben darüber nachzudenken, was für mich richtig und wichtig ist.

Seit dem 18.4. habe ich .. ich muss es immer wieder stolz betonen, dass ich aufgehört habe in vergangen Nachrichten zu forschen .. mit welchen Intensionen wir uns was alles gesagt haben .. ich wollte nicht zurück schauen ich wollte es neu sortieren ohne mich festzulegen, auf eine Perspektive, eine Überzeugung oder bestimmte Formen.

Manchmal kommt es mir auch äusserst lachhaft vor, als würde ich längst mehr wissen, mich aber immer wieder dumm stellen und so tun, als wäre alles noch so offen und unklar.

Wenn ich es bewusst mache, fühlt es sich doof an, so zu tun als wäre alles so klar.

Wenn ich es unbewusst sein lasse ist es wesentlich authentischer.

Ich brauche also wirklich gar nicht nachzudenken. Es gibt nichts zu denken.

Es ist fühlbar und es ist gut.

Ich habe mich nach unserem letzten Treffen dazu entschieden loszulassen, es verursachte nur noch Chaos mit ihr zu sprechen im Bewusstsein, dass ich längst nicht über alles mit ihr sprechen kann, auch wenn sie gerne wüsste was ich denke und ich ihr am liebsten alles gesagt hätte. Es war so nicht

möglich.

Nicht mit all den offenen Fragen, Unklarheiten, Unsicherheiten .. das weiß sie doch auch!?
Das muss sie wissen. Und ich muss auch wissen.. dass sie ihr bestes tut .. vieles auf genau dem richtigen Weg ist .. und uns doch gar nichts passieren kann .. ich mich sowieso freue, dass sie da ist .. und immer da bleibt .. in all der Zeit .. ich habe verlernt zu vermissen, vergessen wie ungewiss Sehnsucht sein kann, weil ich mich erinnere.
Ja ich erinnere mich.
Unendlich schön.

18.51

Ich muss mir keine Mühe geben etwas zu kontrollieren, ich kann ganz entspannt beobachten wie sich alles richtig findet und muss nur bedacht eingreifen um in die Bahnen zu lenken die mir gefallen ohne dass es etwas zu bereuen gibt. Zudem gibt es überhaupt nichts zu verlieren und uns kann sowieso nichts passieren. Es kann nichts schief gehen. Es wird nie die Katastrophe sein die wir draus machen können. Aber ich sage jetzt ganz klar Ja zu Allem und bin für jeden weiteren Kompromiss offen ohne meinen Faden zu verlieren. Das ist meine Wahl und es ist nie anders gewesen. Ich bin nur über meine eigenen Füße gestolpert als ich rennen wollte.

21.04

Mist. 1 Minute.
Ich t3ste haze. 2 Stunden nachgehäkelt.
Nette Gespräche, auch gelacht, netter Junge, wirklich.

04. November 2015

Mittwoch, 4. November 2015 10:24

Bergtag sagt der Russe.

Wir sind im Mittwoch.

Was hab ich da gestern erst gesehen, als zusätzliche Bestätigung der Ankunft des Pandas am Donnerstag dem 15.10.15.

Und mich fragen müssen ob ich danach alles was der Panda aufgebaut hat, wieder eingerissen habe, weil ich doch nicht Panda genug war als ich morgens aufgeschreckt bin und wie besessen vom Gedanken war sie jetzt sehen zu müssen, völlig unsicher hinsichtlich des restlichen Geschehens..

aber ganz sicher jetzt mal kurz gucken zu müssen nachdem man des Nachts fast gestorben ist, während die Musik verschiedene Sprachen sprechen wie eine Aufforderung klang, der ich nicht nachkommen konnte, vielleicht, während vielleicht im Geiste alles wie immer zur richtigen Zeit am richtigen Ort war.

14.24

Abwechslungsreicher Tag, bisher schnell zeitlich vergehend.

Freu mich auf Zuhause, Lust zu chillen und zu zocken, mache vorher aber noch n bisschen sauber und die Wäsche weiter und will nochmal den Verkauf der Verlängerungen antreiben.

Samstag mittag kommt Vera nochmal zum weitermachen. Soll aber auch nicht mehr allzu lang sein die Session, so dass ich Samstag abend wieder frei und zufrieden bin.

17.44

Ich denke es macht überhaupt keinen Sinn sich über kurzweilige Probleme, Unklarheiten, niedrige Umstände zu ärgern. Auf lange Sicht ist im Großen und Ganzen doch immer alles halb so wild und man wird sich eher selten an Unannehmlichkeiten erinnern. Viel wichtiger sind die guten Tage und die schönen Momente und das Bewusstsein für eine positive Zeit.

Ich bin mit dem Verlauf dieses Jahres mehr als zufrieden. Man kann es nicht anders sagen, es ist perfekt gelaufen. Alles ist genau so gewesen wie ich es mir gewünscht oder vorgestellt habe.

Die Konzerte, die Besuche, Ivonne, Mias und Lucy, Anna ... und all die nützlichen Dinge und Ereignisse drum herum. Auch die wenigen aber wertvollen Treffen mit ihr, waren durchaus sehr schön und spannend, wenn auch wirklich nicht so einfach zu erleben.

Und jetzt ... friedliche Ruhe, alles in die richtigen Wege, vertrauensvoll und entspannt beobachtend was als nächstes passiert, während ich so gut ich kann einfach da bin und meine inneren und äusseren Beobachtungen festhalte.

Auf jedenfall ist festzustellen, dass die eigene Energie enorm schwindet, denn wir sind in der

"dunklen Jahreszeit" angekommen. Heute ist es zwar ungewöhnlich warm aber wenn es um Fünf schon dunkel wird, will man automatisch einfach nur noch ins Bett gehen, ich versuche mich noch wachzuhalten um etwas von meiner Zeit zu haben aber gehe gerne gegen 21 Uhr ins Bett, bei Bedarf auch eher, Schlaf ist momentan doch noch immer das Schönste und Beste was man machen kann.

Witzigerweise sind ausgerechnet heute die Spielserver ausgefallen, lang nicht erlebt so etwas.

18.35

Spannend die potenziellen Autokäufer sind gerade nebenan und es geht um 7000. Ich seh Petra schon mit meinem Auto fahren. Was mir gerade perfekt gelegen könnte.

21.18

Es ist unglaublich das schon November ist. Ich frag mich wieviel ich wirklich noch bewusst von der Zeit mitbekomme die einfach vergeht.

Während ich zu verschiedenen Zeiten an verschiedenen Orten bin ist es schwer eine gerade Linie zu erkennen.

Es ist viel durcheinander. Es ist viel aufeinmal. Ist total schrecklich und wundervoll fantastisch. Ich muss mich jeden Tag erneut fragen auf welche Kutsche ich aufspringe. Allein während ich mir gedanklich die alten Bilder ansehe ist es oft schwer zwischen Freude und Schmerz zu unterscheiden.

Und ich glaube dass es nicht so viele Menschen gibt die in der Lage sind sich allein so gut zu fühlen wie ich es oft schaffe, bis in einen Zustand der sich vollständig zufrieden anfühlt. Aber ich muss zugeben, dass allein dieses High nicht ganz erreichbar ist. Ich denke nicht dass es möglich wäre oder gewesen ist, jemals diese Ebenen allein zu erreichen. Sie musste immer dabei gewesen sein, wo sie auch war, wieviel sie auch schlief und ob ich es nun glaubte oder nicht, Alles wäre ohne sie nicht so fühlbar gewesen.

Ich wollte einen Beweis der nichts mehr leugnen lässt? Dafür dass sie im selben Film ist, ich hab ihn bekommen und unzählige Bestätigungen für dessen Richtigkeit und ich konnte trotzdem so oft nicht glauben was ich wusste. Noch immer ist es mir nicht 100%ig möglich. Zu schwer die Steine im Bauch, zu eng die Krone auf dem Kopf und zu ungewöhnlich eine solche Perfektion.

Oh ich finds so verdammt gruselig wenn ich daran denke wie wenig Zeit wir physisch zusammen verbracht haben, wieviel ich nicht weiß und wie schräg diese ganze letzte Zeit auch ist.

.

Aber ich bin hängen geblieben und ich war sofort drauf auch wenn mir das längst nicht so schnell bewusst war oder eher begreiflich. Ich kannte sie noch gar nicht wirklich aber das war nicht wichtig, ich kannte ja nur ihre Vergangenheit und ihren Alltag nicht aber das wären nur Geschichten die man darüber erzählt. Sie aber war jetzt da und für mich ersichtlich wie sonst nie ein Mensch so sein konnte. Dass es das so gibt hätte ich mir wirklich nicht vorstellen können. So ein sofortiges 'Alles-egal-jetzt-Zuhause-Gefühl' während man in der Wohnung einer neuen Bekanntschaft sitzt. Das ist schon ungewöhnlich und war sehr amüsant für mich, so surreal wirkend, die Ironie des Schicksals, oft qualvoll sarkastisch wenn ich glauben sollte dass es anders sein könnte als extra für mich da hingezaubert und zugelaufen wo ich gerade aufgeben wollte an die Suche nach den für mich richtigen und passenden Varianten zu glauben.

Jetzt ist es viel zu weit, viel zu viel um je wieder umkehren zu können. Die Dinge nehmen zwangsweise ihren notwendigen Lauf. Ich seh es mir einfach an während ich versuche nach vorn zu

träumen.

05. November 2015

Donnerstag, 5. November 2015 09:18

Ja.. Guten Morgen Jesi.. da biste wieder.. Wo? Ja hm. Noch irgendwie unklar.
Aber es ist hell und laut wie immer. Du bist noch gar nicht richtig wach.
Vielleicht weil die morgendliche Rollerfahrt fehlte und du verschlafen hast.

Vermutlich waren es fast 10 Stunden Schlaf und ich wollte einfach nicht mehr aufwachen.
Weiß gar nicht was ich alles geträumt habe, aber es war wohl viel und gut.

Aber die Interessenten für Petras Auto sind wohl durchaus interessiert und Petra und Dietmar sind sich einig, dass sie die 7000 von sonst niemanden mehr bekommen und dieses überaus gute Angebot werden Sie nicht abschlagen können.. Ich bin gespannt wie es weiter geht ..
Erstaunlich wie alles so funktioniert.

Tanja kommt immer mehr zu sich, lernt, versteht, sagt Danke, macht die richtigen Schritte und findet ihre Erkenntnisse. Es freut mich.

Ich hoffe sie kann die Chance für sich bestmöglich nutzen und mit Anke einen Weg finden, auf der beiden gerecht wird.

Sie ist auf jeden Fall wieder sehr darauf bedacht gutes für sich selbst zu tun und keine Angst zu haben.

*Wenn ich mit dem Roller morgens durch den frühen Nebel rase, laufen mir aufgescheuchte Häschen und Fasane über den Weg.

*Als ich gestern nach Hause gefahren bin, gerade etwas wehmütig wurde und dann im Lied hörte "I see your faces in the clouds that scar the night" sah ich nach oben und blickte zufrieden auf die 5 Vögel die in einer Linie hintereinander über mir vorbei zogen.

Das Besondere am April war, dass ich vor diesem überwältigenden Wochenende genau fühlte, dass etwas geschieht, was alles mitreißen und gerade biegen würde.

Ich erinnere mich an den Freitag und dass es keinen anderen Freitag gab, an dem ich so überaus gut gelaunt war. Ich ließ die rosablauen Fläschchen im Parfümladen fallen, rief "Scherben bringen Glück" als ich ging, ich suchte einen Stein und fand den Wunschstein für sie, den ich dazu benutzte mir zu wünschen, dass sie kommt.

Ich glaube nicht, dass ich jemals wieder alles so erleben kann, dazu liegt ein zu großer Weg hinter mir, der vieles gedämpft und zum Schweigen gebracht hat.

Das war noch pure Euphorie und uneingeschränkte Freude.

Die Wahrheit sah in der sogenannten Realität aber zwischenzeitig ganz anders aus.

Dennoch ist so viel genau so exakt war geworden, wie ich es gewünscht und visioniert habe.

Gestern abend dachte ich noch an Steffi und ihr Luftballonvideo zum 1.1.2015 als sie vom Herzluftballon mit irgendwo dran hängendem Faden erzählt.

Wie unglaublich krass das war. So dass ich es kaum glauben konnte und weinte vor Glück.

Und dann waren es diese beiden Frauen, die sich im August an genau der Stelle vor dem Haus begegnen. Am Tag der Sternschnuppennacht unter diesem sehr buntem Himmel.

Ich glaube die Begebenheiten waren für uns beide offensichtlich bemerkenswert erstaunlich.

Es war perfekt. Es musste nichts weiter dazu getan oder gesagt werden.

Man konnte einfach schweigen und es sich ansehen.

*Ich wünschte jemand könnte mir den Film zu den Minuten zeigen, die ich nicht selbst sehen konnte.

Schweigend auf dem Rückweg sah ich noch eine rote Schnuppe vorbei zischen.

Es fühlte sich so falsch an, dass sie gehen musste.

Aber sie hielt mich fest als würde sie niemals gehen.

Und dann .. was hat sie da gesagt über "das will doch jeder"

Nein ich finde nicht dass wir etwas gefunden haben was jeder hat.

Es wünscht sich nur jeder.

11.20

Ich bin müde. Unendlich müde. Ich brauch das Liquid, das ist klar.

Mh die Kosten müssen weiter besser kontrolliert werden. Ich muss nochmal die Tomatensuppe kaufen.

Meine Prioritäten sind nicht allzu flexibel.

Aber es ist gut. Es ist auch okay wenn ich 2 statt 5 Tage pro Woche mit dem Auto fahre.

Was ist an müde und fahre falsch? Bin ich noch stoned?

Mir fällt nichts ein ausser die Kombination, scheint fahrlässig, ja.

11.40

Nachdem in Rheine die Polizeistelle die 85 Flüchtlinge aufnehmen soll mit "no asyl" beschmiert wurde, kamen die 95 Luther Thesen zur Sprache, ich überflieg sie gerade, und denke, dass es genügen würde 5 hinzuzufügen.

96 - Machtmissbrauch führt zu Unruhen und kann keine friedvolle Gerechtigkeit hervorbringen.

97 - Gleichheit und Resonanz wirken immer. Wenn auf verdorbenem Boden gesäht wird, müssen die schlechten Früchte geerntet werden. Das Leid der Anderen wird uns selbst zum Verhängnis.

98 - Die innere Freiheit reicht in unendliche Weiten wenn ein Jeder der Sklaverei, Diktatur und Herrschaft ihre Wirksamkeit entzieht und sie nicht mehr unterstützt.

99 - Falsche Führer dürfen nicht unterstützt werden. Jeder Geist muss seiner eigenen Wahrheit

folgen. Im Geiste sind wir alle gleich gut.

100 - Das ganze Glück und das ewige Wissen ist längst vorhanden, es ist an uns die Fragmente zu verbinden um eine neue Welt zu schaffen.

12.00

btw nochmal zu diesem Text, vom 9.11.14

Warum konnte ich den so schreiben? So unbedacht drauf los?

Weil es sich genau so anfühlte, ohne nähere Details zu kennen, beschrieb ich damit erstmals das Gefühl, was in der Form so wirklich war ohne etwas bestimmtes oder greifbares zu sein. Es sagte nichts konkretes.

Es ist nicht vergleichlich, es ist menschlich ungewohnt.

Es ist nicht wortgleich interpretierbar und lief auf nichts anderes als diese geistige Freiheit und das Gefühl einer Einigung hinaus, die alles liebevoll annimmt, ohne etwas bewirken zu wollen.

Genau so auch der Text aus Februar

Vielleicht war es doch nicht mehr ganz angemessen ihr den Text zu schicken, vielleicht war es doch genau richtig, ich bin nicht sicher, wie gut sie es annehmen konnte.

13.22

Juhu ich hab neues 7-Leaves Lieblingszuckerdampfzeug.

13.36

Tanja erzählt ihre Pläne heute in der WG die Badewanne zu nutzen. Ich beneide ihre Möglichkeiten und spreche laut aus, wessen Badewanne ich mir gerne leihen würde und ob ich nicht einfach in Bademantel a la mi case e su casa vor der Tür stehe und die Selbstverständlichkeit die ich fühle einfach lebe.. wie guckt sie dann? Lässt sie mich durch? Bekomm ich ein Glas Wein dazu?

Ich erzähl noch wie ich meine Jacke selbstverständlich an die Garderobe gehängt und später gefragt habe wo sie ist.

Tanja lacht noch mit mir, kündigt aber erneut an das Mädchen verprügeln zu wollen, wenn sie dieses Jahr nicht mehr auftaucht um mich in irgendeiner Weise von meinem Fluch zu befreien.

Oder dem was meine Mitmenschen für einen Fluch halten, weil ich unverändert von ihr spreche, als wäre alles gestern noch gewesen.

Wie oft hab ich den Mond angeheult? Wie hoffnungslos verloren bin ich in menschlicher Form wenn ich nur noch auf Geistreisen unterwegs, zeitlich völlig deformiert bin?

Ich weiß, dass es keinen Unterschied mehr macht, ob sie heute, morgen oder übermorgen auftaucht um mir in eine Wirklichkeit zurück zu helfen, in der sie eine klar erkenntliche Form in Echtzeit übernimmt, statt in all den klaren, wahren Erinnerungen weiter und weiter zu existieren, während ich mich immer mehr von anderen Menschen entferne.

Ich will nicht mehr mit ihr sprechen, während sich ständig widersprochen wird, das eine gesagt, das andere gemeint wird, ich will mein Wirklichkeitsfeld sauber halten und pflege es für mich allein

weiter.

Ich hab mich zu oft versprochen, zu schnell verrannt, mit Schmutz geworfen, den ich gar nicht geschluckt habe aber eigentlich alles sehr gut gemacht.

Aber man muss auch sagen, der Verzicht auf die eigentlich gerade so wichtigen menschlichen Bedürfnisse die ja hier in meinem Leben nun einfach nicht permanent zur Seite geschoben werden können, muss irgendwann ausgeglichen werden.

Irgendwann.. im Falle von "ich komme nach wenn ich irgendwann soweit bin.. " oder irgendwann in Form von "scheiße .. jetzt musst du gucken was noch übrig ist" oder "wie zieh ich die Sache sonst weiter durch aber es ist nicht zu leugnen .. ich brauche sehr bald .. existenziell ..

- einen Mitbewohner
- einen beruflichen Perspektivwechsel auf radikale Weise
- gaaaaaaanz viel Zeit für alles was ich gut finde
- Sex!?
- jemanden der sich um meine Haare kümmert
- ne Katze zum Kuscheln (zur Not ausm Tierheim) ...

Joa ..

15.20

Also dieses Liquid ist wirklich mit Abstand das Beste. Finden auch einstimmig alle damit konfrontierten Mitmenschen. Es ist unglaublich dass kein einziger Onlineshop der mit den Herstellern zusammen arbeitet diese Sorte vertreibt.

Ich sollte mich wirklich darauf spezialisieren.

06. November 2015

Freitag, 6. November 2015 10:17

11.08

Verändert hat sich mein Befinden hinsichtlich der euphorischen Hoffnung, dass sie an Wochenende xy plötzlich nochmal so auftaucht, wie zu Beginn dieser wilden Wirklichkeitsreise zwischen Grenzen, die im Geiste nicht vorhanden waren.

Und aus dem Geiste kommunizieren, sich verabreden, Bilder aufnehmen und Videos drehen, Liebe machen und Abenteuer erleben war unbedacht ganz einfach und fließend.

Nur das Leben was wir leben hat keinen Platz für Fantasien und Feuerportale.

Der Chef kein Verständnis, die Freunde kein offenes Ohr, die Mutter nur Sorge und überhaupt lässt sich so eine Geistergeschichte schwer mit Worten erklären.

Und doch ist sie so real. So real, dass ich sie fast problemlos zu meiner Wirklichkeit, mache und versuche bestmöglich zu leben, im Bewusstsein, dass einige Punkte, die grauhaarige Männer als Fakten herbei ziehen würden, das Gegenteil behaupten und mich bemitleiden würden.

Doch noch geht es mir wohl zu gut damit. Noch empfinde ich es umgehend als fatale Fehlhaltung wenn ich meine Wahrnehmung in Allem so verbiege, dass all die Farben, die ich gesehen habe, nicht mehr leuchten. Es fühlt sich falsch für mich an.

Ich kann viele oder nur wenige Gründe für meinen Standpunkt, von dem ich nicht zu verrücken bin, nennen aber ich kann mich wie immer auch irren.

Inzwischen quält es mich aber nicht mehr so sehr, eine totale Verirrung zu fürchten, nein.

Und ich versuche mich ruhig zu verhalten und entspannt zu fühlen, während meine Gedanken natürlich immer wieder und weiter die Frage aufwerfen, wann sie denn nur kommt um irgendetwas aufzulösen, was sich für mich so tiefgreifend verknotet hat!?

Heute? Morgen? Übermorgen? Wie auch immer.. ich bin ja Zuhause und es geht mir gut.

--

Tanja hat heute frei, morgen fährt sie nach Münster. Anke hatte ja angekündigt offen mit ihr reden zu wollen, natürlich ist so eine Ansage, gerade für sie sicher sehr beängstigend. Ich hoffe ihr Fokus auf einen schönen Abend mit Unternehmungen hält sie oben und alles wird soweit für beide Seiten gut.

Ich putz heut erstmal die Bude, da ist jetzt einiges zu tun, nachdem Knuti mit schwarzen Pfoten durchs ganze Haus gelaufen ist.

Und dann freu ich mich aufs zocken denk ich oder setz mich ans Feuer und sammle noch ein paar Notizen.

Wie gut ich wirklich ihre Gedanken ausziehen kann weiß ich nicht, halte aber nach wie vor zu jeder Zeit alles fühl möglich.

Auch heute, am Freitag, dem 6. nach 6 Monaten, vielleicht.

Ich bin auf das nächste Lied gespannt.

Ich wäre auch nochmal ernsthaft zu einem Sprung ins unklare Wasser bereit, sollte es sich entsprechend anfühlen. Aber ich glaube nicht, dass es meine Aufgabe ist, zu handeln um etwas zu bewirken, worauf ich sowieso keinen Einfluss habe und bisher auch keine positiven Erfahrungen mit den spontanen Versuchen hatte, nein da waren Grenzen und ich bin ziemlich oft gegen die Wände gelaufen, wenn auch in größeren Zeitabständen und später gar nicht mehr allzu schmerzlich oder davor angehalten. Und nu?

Als ich Tanja im Mai, als sie aus Miami zurück war, von ihr und unserer letzten Begegnung erzählte, erinnerte sie sich zurück, als sie mit 28 ihre erste Frau hatte und sie sagte "sie wünschte sie hätte damals ganz viel Zeit gehabt", das viele Neue, hätte ganz in Ruhe angenommen werden wollen, aber alles ging damals viel zu schnell.

Ein halbes Jahr hat sie aber wohl nicht gemeint. Aber nun weiß ja jeder von mir das Zeit sehr relativ ist und kein Faktor nach dem ich etwas festmache oder auflöse.

Mein Herz ist sich der ganzen Sache absolut sicher und mehr ist eigentlich nicht relevant. Alles was ich mir wünsche ist freie Sicht auf den Weg der noch vor mir liegt, zumindest für die nächsten 2 Monate!?

Das ist so nicht wirklich möglich und bremst, beeinflusst und behindert mich.

Das ist alles was mich noch stört, aber ich arbeite daran, die Ungewissheit weiter anzunehmen.

Ich weiß überhaupt auch nichts darüber, was sie denkt, wie das so für mich ist und ob sie nicht selbst darauf kommt, dass ich so nicht einfach weitermachen kann..

bzw. war ich doch kürzlich extra da um nochmal einen Blick auf meine schräge Situation zu ermöglichen.

Es gibt einiges was ich jetzt anders machen könnte, würde, müsste wenn ich denn irgendetwas wirklich konkretes über ihren Punkt und ihre Pläne wüsste ausser mir einzubilden, immer gefühlt zu haben, dass sie in allem ganz bei mir ist!?

Aber sie ist ja nicht die Ersatzfrau die alles gut macht .. ist sie vielleicht doch total irre?

Nee kann nicht sein. Aber wissen kann ich es auch nicht.

Die Steine.. sind vielleicht einfach schwerer als gedacht .. und sie denkt vielleicht irgendwas dummes wie .. sie ist gar nicht toll genug und kann nichts geben .. ich finds lächerlich und frag mich wieso zum Teufel sie eigentlich noch da ist wo sie ist und nicht Zuhause.

Ausser es sind so wichtige Beobachtungen und Entwicklungsschritte in ihrem Tempo noch zu machen, aber wie oft hat sie sowas dummes gesagt, wie sie wisse gar nicht wohin sie will.

Ich bin diesen ganzen Scheiß so müde .. was wenn sie einfach doch zu feige ist mir irgendetwas zu sagen? Lässt sie mich wissentlich so lange im dunkeln weil sie sicher weiß, dass ich in der Lage bin jederzeit genug Licht zu machen?

Ich werde es sehen, wir werden es herausfinden.

Es gibt nichts wovor ich Angst habe und ich bin frei.

Ich habe mich nicht festgelegt und ich werde mich nie wieder auf einen Menschen festlegen, der nicht fair mit mir umgeht auf menschlicher Ebene.

Sie ist schon in vieler Hinsicht eine Ausnahme und die Geschichte etwas anderes, was fühlbar umso

klarer ist und mich daran hindert in irgendeiner Weise zu handeln.

Um sie nicht weiter zu verletzen, zu beschmutzen oder etwas zu zerstören.

Auf Menschenebene wäre ich längst anders vorgegangen aber wir sind ja viel zu clever.

Wir machen das schon immer und die ganze Zeit ja ganz anders und davon muss ich mich immer wieder selbst überzeugen, unsicher ob es so auch wirklich richtig ist...

06. Teil 2

Freitag, 6. November 2015 16:05

Ich sitz auf der Bank.

Zuhause liegt der Brief in dem ich erfahre ob ich von über 10.000€ Schulden aus der Vergangenheit befreit oder restlos ruiniert bin.

Ich setze gedanklich alle geistigen Hebel in Bewegung um später auf alles gefasst zu sein.

Die totale Annahme dessen was ist beinhaltet sicherlich auch erheblich größere Niederlagen.

Keine Ahnung .. vielleicht kippt meine misstrauische Stimmung noch in etwas ganz Großartig.

Wollt'w mich heute ja eigentlich freuen aber auch wenn ich gerade an sie denke fühlt das Herzrasen sich eher beunruhigend an.

Vielleicht habe ich mal wieder in allem teilweise umsonst gekämpft.

Und all die Mühen und das viele Gute waren vergebens.

Dann bin ich einfach übermäßig und unwiderruflich reich an Erfahrung; die sicher nachhaltig Leben rettet.

18.35

Okay das ist jetzt interessant.. ich bin mir darüber klar geworden dass ich heute nicht in den Umschlag sehen werde..

Aber ganz bedeutend erscheint mir dabei, dass ich sicher bin, dass ich nicht aus Angst zögere sondern die Zeit jetzt so noch fühlen will um mich vom Ergebnis unabhängig zu fühlen.

Die Umstände werden sich danach erheblich verändern, das ist klar. Aber dieses Gefühl es für den Moment offen zu lassen ob ich in Zukunft weiter von ganz unten und unten noch stärker erschwerten Bedingungen weiterkämpfe oder damit endlich etwas viel leichter werden kann ist gerade etwas, wovon ich nichts abhängig machen will.

Es ist quasi das Selbe wie als ich 3 Tage lang die Lottozahlen meines letzten Scheins nicht nachgesehen habe, obwohl ich durchaus neugierig war.

Vielleicht war es auch das Selbe als sie noch ne halbe Stunde vor dem Paket saß bevor sie den Wunschbär herausgeholt hat ...

(Und sich auf den Kopf legte :))

.. eigentlich wusste sie wohl, dass mein Unterbewusstsein die Idee längst verraten hatte.

Nun ich kann mir jetzt nicht vorstellen dass ich wegen nicht gezahlter GEZ Zwangsgebühr und dem ein oder anderen Inkassobüro am Hals jetzt durchgefallen bin .. aber für die Sparkasse war es ja auch wichtig und ich halte die Welt für irre genug ..

Umso sensationeller die Elendsgeschichte. Schwer aus der scheiße heraus zu kommen wenn überall

neue Fallen gelegt und Steine in den Weg geworfen werden .. aber..

Es steht mir jede Sekunde frei zu sagen .. fuck you all ... alles was ich will ist nichts mit euch zu tun haben ..

eine innere Freiheit der ich mich schon immer bediene wenn um mich herum die Luft brennt ..

Ich atme einfach aus und puste den schwarzen Nebel weg .. schwarzen Nebel gibt es ja eh nicht!?
Existiert also gar nicht. Zumindest nicht so wie er von uns selbst ausgehen kann .. süß und flüssig ..
wie geschmolzener Zucker ..

Ja der Geruch war in etwa so wie wenn man neben einer Zuckerwattemaschine auf dem Rummel
steht und gegenüber das Popcorn und die roten Äpfel .. oh ich müsste dringend wieder einsteigen
dürfen fühle ich gerade .. es ist wirklich zum verrückt sein ..

..

Wieso hab ich nicht die Jacke da gelassen und mir nochmal den Hut geliehen? Das ärgert mich schon
die ganze Zeit .. dabei war es der erste Impuls als ich beides sah ..

..

Ich denke ich war zu vereinnahmt vom Blick auf ihre Haut .. ich glaube mich auch für den Hauch
einer Sekunde dass es gut war dass sie so schnell zurück gewichen ist .. als ich gerade wieder
bewusstlos werden wollte ..

Es sieht alles so aus wie ich es mir gewünscht hatte .. und trotzdem aber ich so oft gegen mein
eigens mitdefiniertes Ziel gearbeitet ..

Und wieder ist mir klar dass ihre ungefilterten Zettel noch viel mehr waren als alles was danach
kam ..

Und dass ich so tief davon bewegt war dass ich mich gelähmt fühlte.

So war danach auch Vieles überfordernd und ich konnte so schnell gar nicht folgen .. alles nur
irgendwie passiert .. abgelaufen wie ein Film den man nicht anhalten vor oder zurück spulen kann ..

Und die ganze Zeit ärgert mich dieser Zustand.

Ich kannte einen der hieß Reminder. Ich nannte ihn Eugen!?

Der Russe scheint distanzlos.

Petra hat die 7000 und alles war märchenhaft.

Mich wunderte die ganze Zeit der Verdacht, dass sie das Geld für den Alten noch gar nicht hatten als
sie den Neuen gekauft haben.

Aber für so mutig und vertrauensvoll hätte ich die paranoidesten Menschen die ich kenne gar nicht
gehalten.

Aber sie fühlten sich mit den Käufern echt so herzlich verbunden dass es genau so abgelaufen ist ...

Sie haben sich natürlich vor der Unterschrift nochmals telefonisch versichert aber sich auf die
überzeugende Stimme zweifellos verlassen.

"Was man vom Kopf her gar nicht erklären kann "fügte sie aber noch hinzu.

Sie bedankt sich ausführlich bei mir.. ich bin durchaus gerührt bezüglich der schönen Geschichte und freue mich für Alle.

Oh wow .. eben die 3 .. als ich 2 Stück Holz holte .. wow .. und das Video von "Zuhause"

08. November 2015

Sonntag, 8. November 2015 08:52

Ich bin um 3.35 aufgewacht, gegen halb 10 nach nem zu starken Joint und Sturm in der Hängematte, wettertechnisch sich wie eine Sommernacht anführend.

Die 18 Grad im November wären perfekt gewesen, für nächtliche Unternehmungen.

Aber als ich nachts wach wurde, nachdem sie in meinen Träumen so nah war, bin ich wieder einmal aufgeschreckt und fast gestorben. Es geht nicht vor und nicht zurück, wie weit ist es noch bis ich wieder sehen kann?

Als ich um halb 9 mit dem ersten Kaffee draussen sitze hört jemand "das große Leben" laut, Rosenstolz hier!?
Nichts von alledem .. Ich bin ich ..

Im Traum ist alles so einfach. Was ist das nur für ein undurchsichtiges Chaos?

Ich bin nicht mehr unruhig und nervös .. Ich bin wirklich ruhig, ich weine auch wirklich selten, meistens nur kurz beim aufwachen .. Wenn mir bewusst wird dass ich wieder und wieder vergebens gewartet habe ..

Und mich frage ob sie irgendeine Ahnung von meiner Situation hat ..

Aber sie weiß dass sie mich immer auch aufgehalten, gebremst und abtauchend zurück gelassen hat ohne wirklich verständlich mit mir zu sprechen.

Und ich hab ihr gesagt, gezeigt und bewiesen dass es so auch funktioniert .. Ich habe mir sogar gewünscht herauszufinden wie gut es wirklich funktionieren kann wenn man alles ganz anders macht, als üblich gewohnt.

Ein ganzes Jahr ist voll davon, ein ganzes Jahr hat mich dieser Faden gezogen.
Heute werde ich fliegen. Und ich werde den Brief öffnen und sowieso frei sein.

Ist es gelogen wenn ich sage, dass ich nicht weiß, was in ihren Texten stand?
Ist es zuviel um zu glauben? Wie verhält es sich zu dem was ich seh?

Ein schöner Tag heute .. Wir könnten einen schönen Tag haben .. Aber wir können natürlich auch nächstes Jahr und alle Jahre danach schöne Tage haben ..

Und doch sind da diese schweren Nächte .. In denen man fast stirbt und dann irgendwie zerknautscht doch wieder unter der selben Sonne sitzt und sich erneut entfaltet.

08. November 2015 Teil 2

Sonntag, 8. November 2015 17:43

Es ist alles soweit okay.

Viel los in meinem Kopf und ne Menge unruhe. Ich kann heute nicht behaupten besonders entspannt zu sein. Bin aber auch 2 mal eher schlecht aufgewacht ..

Es ist wieder dieses schnelle aufschrecken. Nicht mehr dieses schöne ganz langsam bewusst werden während ich sie noch riechen kann und ganz weich fühle ...

Das war lange Zeit so gut .. ich muss üben es wieder so sein zu lassen .. ich muss endlich auch den letzten schweren Zweifel aus Angst vor menschlicher Dummheit loslassen ..

Vielleicht ist es auch nur die Angst vor der Eigenen. Wobei mir schwer fällt mit so einer naiv trottligen aber lieben Form von mir noch böse zu sein und wirklich noch Vorwürfe zu machen ..

Es war wirklich alles sehr viel und alles auf einmal. Parallel und zeitgleich.

Es wurde soviel Staub aufgewirbelt und man hat erst gar keine Luft mehr bekommen aber dann war es wie ein ständiges erleichterndes Niesen, Nasenorgasmen quasi.

Und auch davon war man irgendwann auf nem Adrenalinlevel was mit Hochdruck in Bewegung gesetzt, alles gesprengt hat was unter dem Teppich lag.

Man hat sich den eigenen Kampf teilweise nahezu als Beobachter angesehen während der Körper wie ferngesteuert funktionierte und alles seinen Gang ging.

Ich glaube ich muss wirklich viel bewusst verschlafen haben was mein Unterbewusstsein erst im nachhinein vollständig herausgibt.

Das Feuer brennt weich und wärmt.
Viel ist nicht passiert.

Aber Vera hat nun 91 Dreads und alles ist in Ordnung. Mich stört nicht sehr viel. Ausser der noch immer ungeöffnete Brief vielleicht so langsam .. ich werde gleich nachsehen ... in meine Zukunft .. ja doch vielleicht ist es zu groß .. da guckt man nicht mal eben schnell nach .. da bringt man sich vorher in die richtige Verfassung ..

Da is ne Frau .. die is total perfekt für mich und mit ihr zusammen zu sein ist das tollste was ich je erlebt hab ..

Und trotzdem muss ich jetzt in den Brief sehen und mir zumindest einen Teil Gewissheit über mein Schicksal in schwarz auf weiß verschaffen.

Ich bin überwiegend guter Dinge oder zumindest zuversichtig.

Ist aber irgendwie gerade spannender als Abschlussprüfung .. hmn .. vermutlich aus Unwissenheit über die Abläufe und die eigentlichen Regeln ..

Ich hab mich kaputt gelacht ..

in dem Brief stand "nur" drin .. dass Frau Schlarmann 65,67 € zuviel bezahlte Pfändung (ich nehm an für Oktober 2015) auf mein Konto zurücküberweist! xD

Sehr sehr geil ..

--

*Vera gibt mir n 20er fürs dreaden ..
ich fahr noch entspannt einkaufen ..

beim reingehen in den Aldi hör ich die Stimme von Christian "Hallo" rufen ..
aber da ist niemand ..

ich fühl mich komisch

drinnen treffe ich Dietmar und Nina und er spricht mich direkt auf Christian an.
Es würde ihn ja doch mitnehmen, er spricht oft davon, dass ich immer noch nicht da war ..

Hä? Ich bin ganz durcheinander .. was soll ich da?
Soll ich?

Nein .. ich verhalt mich ganz normal .. er war daneben .. was soll ich noch sagen ?
Ich bin friedlich und er ist einfach nur mein Nachbar, wie immer.

09. November 2015

Montag, 9. November 2015 09:43

Sonnenkind Sonnenkind warum mag ich Montage so?

Immer erstaunlich gute Laune während ich mir sage .. neue Woche .. neues Glück ..

Und ich konnt morgens schon zocken noch ne Stunde bevors losgeht, baue gerade meine Schatzjäger Vorhaben aus, wenn erstmal 10 Level 100 Charaktere mit Schatzjäger Bonus aufgestellt sind, glaub ich an die 1 Million in Gold :D und würds gern so erreichen.
Bis Sommerende 2016 hab ich ja noch Zeit, alle hoch zu ziehen, sehr fein.
Ist der über 10 Jahre alte Account auch würdig .. :D

Ach Tanitschka Tanitschka ..

ändert jetzt ihr Leben für eine ältere Frau..
deren Inhalt des "offenen Gesprächs" es war, sich offen gegen übermäßigen Alkoholkonsum auszusprechen.

Was quasi soviel hieß wie .. Tanja .. ich hab keinen Bock auf deine versoffenen Assifreunde in der WG .. yeah! Dem Himmel sei Dank .. endlich darf ihr das mal eine sagen ..

und ohh sie gehen sonntags spazieren und halten irgendwo an für Kaffee und Kuchen ..

gucken einen Film zusammen .. "Her"

"Ohh .. das war der letzte Film den ich geguckt habe .. "

und am Ende weinte bei "jetzt wissen wir wenigstens wie es ist." Seufz.

Wie kam es dazu das ich ein Lied finde was "Soon, my friend" heißt,
ich hab ganz zielstrebig auf M83 geklickt mit dem fantastischen Albencover und geschaut was es da noch so gibt .. und ja ... sehr trefflich, musst ich so stehen lassen.

..

11.40

gleich gehts wieder zu Obi Fotos machen, ich hab erstmal 2 Käsebrötchen gefrühstückt, merke leichte Kopf und Halsschmerzen, nehme ein paar Tropfen von Tanjas Meditonsin.

15.30

Wie konnte sie nur solche Dinge schreiben?

Hätte man das so geschrieben wenn es so gesagt werden sollte?

Es tut immer noch weh wenn ich dran denk .. und ich verstehs noch immer nicht ..
wozu das nötig gewesen sein sollte ... !?

War sie im dunkeln am See um mir zu sagen, dass sie nicht in mich verliebt ist??
Oder wegen des Videos?

Hat sie sich dann vor meinem Fühlen erschreckt?
Weil ersichtlich war wieviel mehr es war? Oder hat sie es gar nicht gesehen?

Ist sie jetzt total verzweifelt und weiß nicht was sie mir zum Teufel dazu sagen soll?
Wollte sie mir immer völlig ausflüchend und feige durch die Blume sagen, dass sie den richtigen Menschen für sich sucht der ich aber nicht bin?

Nein, das macht alles keinen Sinn ...
Muss man mir vorwerfen, dass ich immernoch darüber nachdenke?
Obwohl seit 2 Monaten offensichtlich ist, dass wir nicht daran arbeiten einfach gute Freunde zu sein!?

Beim Aufwachen war ich heute sicher, es war in jedem Fall unbewusst von anfang an klar ..
und wir wurden auch allzu oft bewusst darauf aufmerksam, teilhabend und teilnehmend, am selben Faden, auch wenn sich auf einer realen Ebene nicht wirklich viel getan hat.

Aber Fakt war, dass sie mich bewusst fernhalten musste, abgetaucht ist, nie offen sprechen konnte
und alles nur parallel und geistig im unsichtbaren Königreich ablief.

Auch ihre Besuche, nach der halben Nacht, fühlten sich nur halbwahr an,
stark durchscheinend wer, wo, was sie war aber genauso abwegig war die uneinschätzbare
Entfernung zwischen uns nun etwas anderes.

Immer blieb das Gefühl, sie war nur einen Schritt weit weg, sie war wo sie sein musste
und sie nahm ihre Worte und Bilder mit aber bei mir blieb alles, was ich wissen musste.

Und deshalb werde ich das Gefühl auch nicht los, dass sie so unausweichlich bei mir ist und die Dinge
anders sind als sie von aussen erscheinen.

Es sind so viele Erinnerungen, die viel mehr wert waren, als diese körperlichen Gesten.

Und manchmal weine ich vor Freude wenn ich an das Lachen in meinem Herzen mit ihr denke..
im Wissen, das find ich so nirgendwo wieder, verwandelt es sich in tiefe Trauer.

10. November 2015

Dienstag, 10. November 2015 09:54

Ein wunderlicher Unfall heute morgen, nachdem die Fahrt, gerade besonders toll war, obwohl etwas nass und eher grau .. aber ich war Eins mit der Straße ..

als ich gerade ziemlich schnell und euphorisch aber sicher auf dem Laubweg unterwegs war, fühlte es sich plötzlich an, als würde das Gas voll aufgedreht sein ohne dass ich den Griff aufdrehte, vielleicht hats geklemmt, dann ging alles sehr schnell, es schien nicht lösbar, war gruselig, reflexartig hab ich die Bremsen dagegen gezogen, was natürlich dazu führte, dass der Roller wegrutschte, immernoch ziemlich überpowert, ich rollte mich nach rechts ab, der Roller schlitterte noch 3 Meter weiter, ich ging hin um den Motor abzuschalten der immernoch wild aufheulte, dann atmete ich tief durch, kontrollierte das Zittern meiner Körperteile, überprüfte ob alles funktionsfähig war, an mir und am Gefährt, die Spiegel waren wieder komplett verdreht, meine rechte Seite war schmutzig, ich fühlte die kleine Hautabschürfung am Arm und konnte vorsichtig weiter fahren.

Glücklicherweise habe ich diesmal auf die leiste Stimme der Vernunft gehört, denn ich bin, was auch noch nie vorkam, losgefahren ohne den Verschluss vom Helm zu schließen, aber extra hinterm See nochmal angehalten um ihn festzumachen.

11.00

Ein bisschen komisch fühlen sich Kopf und Körper noch an, muss aufpassen, nicht noch ein Schleudertrauma.

13.25

Nachdem Tanja gerade wieder unbedacht sagte "vergiss die Alte .."
hab ich ihr das gemalte Bild gezeigt und obwohl sie sonst nicht allzu viel weiß, hielt sie zumindest inne und lies das Werk auf sich wirken.

Dann hat sie angeboten es zu bearbeiten und auf Leinwand zu ziehen. ^^

Mich hat es wieder traurig gemacht. Ich fühle mich schlecht, wieder wie ein Verräter ..

im Wissen dass es wirklich sehr schwer war.. hätte ich doch so vieles anders machen oder sein lassen müssen ..

was sollte sie von mir denken? Nachdem sie so mühe- und eindrucksvoll mich alles sehen lies, tat ich zeitweise einfach so als wären keine Steine mehr im Weg in meinem Überflug
.. schon irgendwie tragisch.

Als hätt ich alles nicht verstanden, nicht gewusst, nicht zugestimmt und nicht selbst so gewählt.

Bitte verzeih .. bitte verzeih meinen Übermut.

Gestern hab ich diese Meditationsgeschichte vom 18.4. nochmal angehört und konnte mich etwas

länger wachhalten als die Male zuvor und da ist mir wieder wie Schuppen von den Augen gefallen, dass dort diese Farbverschmelzung genau wie in dem Feuerportal was ich danach mit ihr sah beschrieben wird .. das blau des männlichen .. das feminine rosarot .. zusammenfließend als magenta .. violett ..

genau das war es .. wie war das möglich dass ich das Feuer und die Sterne nur noch in solchen Farben sah? Wie konnte es so exakt so klar so wirklich aussehen? Wie konnten die Sterne vom Himmel verschwinden und als pulsierende Regenbogenringe wieder auftauchen? Wow.

Ich wünsch mir so sehr es irgendwo so noch einmal in meinem Leben zu sehen.

15.50

Es wird schon dunkel und wurde heute gar nicht hell.

Entsprechend fühlt es sich schwer an, weil uns der Himmel mal wieder auf den Kopf fallen will.

Dabei wollt ich über die Wolken spazieren gehen.

Es ist der 10. der 10.

2 Monate hält sich der Stromausfall.

Ich wollt es so, mir wurd's zu schwer,
wollte uns schützen und es leichter sein lassen,
ausprobieren.

Aber ich habe etwas aufgegeben,
das war mir nicht so ganz bewusst,
auch wenn ich sagen muss, es wurde leichter,
nicht mehr zu warten, auf Worte, auf Antworten, auf Fragen.

Mit allem Wissen zu schweigen,
wie Rotkäppchen das zuviel wusste,
bis zum verrotten auszuharren,
einem Versprechen zu Vertrauen,
dass ich verstand,
ohne eine Hand, die mich hält,
durch die Wand, in den Wald zu gehen
bei Nacht.

Und jetzt kann ich leben,
was ich fühlte und sein was ich bin
und sagen dass es gut ist
und es fehlt nie an Sinn.

Es ist nur kalt,
so kalt.

Ohne sie.
Irgendwo.

16.48

man ist das beschissen .. ich hab niemanden der mich jetzt abholen könnte ..
um mich nach Hause zu bringen ..

mir tut alles weh .. mir ist zum weinen .. es ist dunkel ...
FUCK!

18.22

Na das war ja was heute ..

19.32

Also der linke Rückspiegel ist abgebrochen, der Motor wollte nicht starten, vielleicht war das Licht noch an.

Jedenfalls scheint dieser Rolle kein gutes Omen. Das fing schon mit dem gebrochenem Ventil an..

Ja vielleicht sollte ich das Zweirad fahren sein lassen.

Nun hat mich der Russe nach Hause gefahren und ich werde nicht mit ihm ficken.

Es ist toll das Hilfen noch auftauchen wenn man mit Tränen und Regentropfen im Gesicht im dunkeln durch Geisterstädte irrt wo kein Fenster mehr Licht brennen hat.

Tanja gehen die wirklich alle direkt nach der Arbeit schlafen und wachen morgens im dunkeln wieder auf?

Ich wusste nicht mehr dass sie in Haus Nummer 16 wohnte. Ich glaub ich wollts auch nie wahr haben und dachte immer es sei 12.

Meine Hausnummer von der Wohnung in Rheine war 2b.

Dachgeschoss links.

Küche petrol, wände pink, Schlafzimmer dunkelgrau, Flur leuchtgrün, verziert mit weißen Flächen und Rändern natürlich.

Neu und unbeschrieben die Geschichte war alles anders aber unendlich fremd.

Wenn Mutter stolz die Bilder zeigt schäme ich mich. Das war ich nicht. Das war der Rest von mir. Ich hatte mich verloren, war zerschossen, ahnungslos und blind.

Ich weinte und weinte und kämpfte so gut ich konnte. Aber ich kämpfte permanent.

Ich war in absolutem Unfrieden und Ungleichgewicht während ich versuchte jemand zu sein.

Und wann immer ich irgendwo fremd war hatte ich Angst, fühlte Panik und Beklemmung, weil ich wusste man würde sehen, dass ich nicht da bin. Wo ich war weiss ich nicht genau.

Ich denke ich hatte mich irgendwo vergessen, als ich viel zu sehr damit beschäftigt war zu funktionieren so wie es von mir erwartet wurde. Ich hatte einfach vergessen wer ich war. Erst Schritt für Schritt kam über 2 Jahre mein Geist zu mir zurück und gerade als ich anfang zu checken, dass ich meinen Faden nur wieder aufheben muss.. er die ganze Zeit vor meinen Füßen lag wusste ich sofort als ich sie traf. Es war wie ein direkter Schlag vor die Stirn, wo später das Brett hing. Und kein Kuss konnte dieses Schleudertrauma so schnell heilen.

Man musste und durfte sich alles auch immer von aussen und in Ruhe nochmal ansehen um die richtigen Schlüsse zu ziehen.

Einfach alles betreffend.

Ich bin Jesi. Das ist mir am glaubhaftesten.

Ich hab schon immer erlebt, dass viele gewöhnliche Menschen mich für aussergewöhnlich hielten.

Aber es hat sich für die Menschen immer gelohnt hinter meine Wände sehen zu dürfen weil es auch ihre waren.

Und ich hab mich immernoch gerne auch in niedrigsten Umständen noch in vielen Momenten glücklich geschätzt alles erleben zu können ohne dass mir wirklich jemals etwas was anhaben könnte

Kann man etwas so tiefes in einem Moment geben und darüber hinaus nicht fühlen? Würde mir sehr absurd erscheinen.

Vielleicht ist heute Nacht irgendwas krasses passiert, ich fühlte mich jedenfalls ziemlich rausgerissen und war noch eine Weile bewusstlos.

Die Petrausch war heute wieder soviel am Schnaufen. Tanja meinte gestern schon da wäre es besonders schlimm gewesen und offensichtlich ist sie doch schon so angezogen dass sie nur schreit fickt mich .. fickt mich endlich ..

Ich denke da ist was dran.

Aber nichtmal das würde sie soweit zu sich bringen dass ihr klar wird dass ihr Lebensstil menschlich entglitten ist und der von all ihren Freunden.

Was nicht hieß dass sie schechte Menschen sind.

20.20

Schön schwer gleich Augen schliessen. Kann nicht mehr. Tigergestalt. Morgen neu. Morgen mehr.

21.16

Als ich den Text zum ersten Mal gelesen habe oder nur die ersten Zeilen fühlte ich zu wissen was sie mir versucht zu sagen und es tat nicht weh weil es klar und gut war auch wenn im Kopf nicht im Nachhinein ganz nachvollziehbar aber das war die pure Wahrhaftigkeit.
Die mir so noch nie begegnet ist.

Wie oft bin ich an ihr gescheitert? Vor meinem eigens eingestelltem Filter hab ich versagt.
Und es jeden Tag versucht besser zu machen.

Und ich liebe sie und mich das das Leben an sich über Alles für all die klare wahre Schönheit die nicht zu entstellen ist.

Und ja .. ich denke mit dem Text vor einem Jahr beschrieb ich den Moment in dem sich mein Geist aus ganzem Herzen entschlossen hatte bei diesem Mädchen zu bleiben und sie für den Rest ihres Lebens und darüber hinaus zu begleiten.

Bevor mir bewusst war was da genau vor sich ging registrierte ich eine neue Funktion und viele Verbindungen die durch sie wieder aktiviert werden konnten um meinen Geist zu retten.

Ja ich bin fast gestorben
Sie hatten mich fast soweit.
Aber dann wurde klar,
alles hängt von meiner Wahl und meinem Urteil ab.

Und ich kam dahinter wie ich meine Welt verändern konnte und alles mitgerissen wurde zu einem Strom aus einem Sturm von Energie.

Ich dachte zuerst dieser Sturz wäre ein neues kurzzeitticket in die Freiheit damit ich wichtigere Dinge erledigen konnte aber es schien nur eine Warnung zu sein.. etwas hatte das Gas voll aufgedreht und ich konnte das Rasen nicht stoppen ich musste die Kiste hinlegen.

Und mich abrollen.

Und wir haben einen Heimatplaneten und der heisst Tohuwabohu.
Aber man war Zuhause wann immer man wollte.

Weil man wusste wie es sich anfühlen kann.

Obwohl da ein Fremder Mensch vor dir sitzt .. von dem du nicht viel weisst aber nicht das Gefühl hast etwas sagen oder fragen zu müssen weil Alles klar und leicht und gut ist.

11. November 2015

Mittwoch, 11. November 2015 07:58

Ist heute Fasching? Als was verkleide ich mich heute?
Wär schon so zu bleiben wie ich bin, halb Mensch, halb Tiger.

Jurij wünschte noch einen guten Flug .. Den hatte ich.
Durchaus ärgerlich dass ich den Gedankenrekorder in den wirklich besten Zuständen so schwer aufzeichnen kann.

Eine erleichternde Nachricht gab es schon, ich muss heute nicht Tanja dabei helfen zu ihrer Schwester und den Kindern zu kommen, sie muss Donnerstag hin und nun weiß sie ja dass ich wegen des Unfalls den Termin auf Donnerstag verschoben habe.

Falls ich mit Rita verabredet war, sollte ich da noch Bescheid sagen.

Nachdem sich die Mutter über facebook wieder gemeldet hat, schrieb ich ihr eine recht ausführliche Antwort und war erstaunt dass sie da ebenso ausführlich drauf geantwortet hat.

Mein Körper tut noch weh, ich merke die Stellen die am stärksten beteiligt waren noch mehr als gestern.
Hauptsächlich beim Drehen des Kopfes im Nacken.

Aber ich habe ganz gut geschlafen, bestimmt wie ein Stein, das war viel und eindrucksvoll gestern alles.

Nun fahr ich mit dem Auto und hoffe ich find günstig neue Spiegel für den Roller und Ralf sollte mal schauen was mit dem Seilzug ist, der Russe konnte sich vorstellen, dass da was nicht stimmt und das Gas klemmte.

Ich bin sicher, dass es so war sonst hätt ich das Gerät nicht abgeworfen.

Wann hab ich zuletzt geblutet? Ist das gerade der Eisprung der weh tut? Hoffentlich.

Das gemalte Bild hab ich jetzt als Desktophintergrund und finds gut, immer neue spannende Details zu entdecken.

Definitiv eine große Künstlerin, die niedliche kleine Katze.
Ich hoffe sie kommt gut durch ihre Steinstraßen auf die richtige Seite.

Ja, das wird sie, ich weiß sie tut so viel dafür.

Ein Himmel ist noch immer nicht zu sehen. Noch so ein verschleierter Tag und ich weiß gleich wieder nicht so richtig, was ich auf Arbeit tun soll.

Ich würde gerne die ganze Zeit schreiben können, alles was ich noch zu schreiben habe, aber das Problem ist, dass ich dort nicht wirklich in den richtigen Zustand komme.

Es klappt übrigens gut fast nicht zu rauchen und abends die Aromazigaretten.

9.40

Die Petrausch hat sich hier gestern wohl auch wieder abgelegt.
Vielleicht sollte sie sich endlich normale Schuhe zulegen und die Bitchboots da tragen, wo es angemessen ist.

Leider musste ich das Raumschiff tanken auch wenn die Fahrt sich nirgendwo sicherer anfühlen könnte als in diesem Traumschiff, hat die Sicherheit da natürlich auch ihren Preis.

Ich sollte mich wieder um neue Einnahmen kümmern und mal gucken wie es auf den Konten aussieht und was in den neuen Briefen steht, aber eins nach dem anderen und seit den letzten Zahlungen bin ich ja erstmal beruhigter.

Und wenn ich diesen Monat echt schon 130 Euro mehr bekomme, ist das ja schon hilfreich.

Was nicht bezahlbar ist, wird allerdings ewig die Zeit sein, die ich woanders verschwende und ich möchte mich nicht mehr damit beruhigen mir ja etwas schönes dafür kaufen zu können, denn die Materie gibt mir nichts mehr.

Ich muss ganz dringend schnell auf meinem eigenen Weg und mich dort entfalten, wenn mir danach ist.

Und so wird es sein, egal wie die weiteren Umstände sind und worauf die Dinge hinaus laufen.

Das ist nach diesem Jahr klar und ich werde nächstes Jahr mit der Umsetzung aller Pläne fortfahren.

Viele sind ja schon Realität geworden, bestimmt hat mir die Filzgeschichte schon 1000 Euro eingebracht, darauf lässt sich langsam aufbauen.

Und die Geschichte .. die Geschichte wird ihren Wert im Sinne einer unbezahlbaren Quelle haben und das macht mich schon alles sehr sehr glücklich.

Vielleicht hab ich gestern abend am Ofen, mit Mumford und einigen Tüten diese 2 Monate gefeiert, die wir im Namen der gemeinen Kreiselschnuppen schweigen konnten.

Wieso kommt die Petrausch eigentlich wie ein Flittchen zur Arbeit? Wieso tragen Frauen Zungenpiercings?

Ich fühl schon wieder aggressive Spannungen und muss ans Klebeband denken .. und an die Katzenmaske ..

Wieso fehlt dem verdammten Tiger der Schwanz!?

Ich glaub es ist doch der Eisprung.

Ich werd diese anstößigen Gedanken besser in der Mittagspause vertiefen.

Eigentlich fühl ich mich auch noch ziemlich benommen und gar nicht richtig da. Es war ja sehr dunkel als ich Zuhause ankam, im dunkeln noch am See entlang laufend, weil ich Jurij gebeten habe mich am Parkplatz abzusetzen.

Wie war das gestern ..

Ich hab den Roller nicht starten können, dann ist auch noch der Spiegel beim Versuch ihn zurecht zu drehen abgeborchen und ich hab ihn in den neuen Unterstand geschoben um zu Fuß weiter zu gehen.

Bin durch den Nieselregen gelaufen und versuchte Tanja oder Rita zu erreichen, leider erfolglos.

Ich bin zu Ritas Haus gelaufen, wo nur Joker Zuhause war. Eine Möglichkeit wäre noch gewesen zu

Guido zu laufen, der 200 Meter weiter wohnt.

Die Lichter der Autos verschwammen vor den Schranken und vor meinen Augen und spiegelten sich auf der nassen Straße, die wie ein Meer mit Schiffen aussah.

Aber als ich da so im Regen vor der verschlossenen Tür saß, kam gerade die Nachricht von Jurij, dass es kein Problem ist, den Termin auf Donnerstag zu verschieben ..

und ich fragte "bist du zufällig noch in Rheine?" .. "Ja."

Riegelstraße 26.

Im Feuer beobachtete ich das Erlöschen der Glut und die Bewegungen der Aschefetzen.
Wie klar und lebendig so kleine Feuerkörper aussahen. Kein Wunder dass sie optisch Portale öffnen können,
sie bewegen sich so fließend, auf einer Ebene die in einem logischen Zusammenhang von innerer und äußerer Temperatur Raum für sichtbarer Energie schafft.

Einen kleinen Teil den wir mit unseren Augen sehen können, solange der Bereich für uns wahrnehmbar ist.

Weitere Hinweise auf all die Bewegungen die Unsichtbar um uns fließen.

Und man würde nicht auf die Idee kommen etwas zu sagen, während Explosionen am Himmel statt finden und man den Boden unter den Füßen spürt obwohl man eigentlich schwebt.

Man kann nur kurz anhalten und hineinsehen, schweigen und loslassen, auf dass alles zurück kommt, was zurück kommen soll und will.

13.30

Ohje ich muss ja das Laub wegräumen, bevor Freitag die Hecke beschnitten wird :-/

Ich frag Tanja ob ich das Verlängerungskabel von 5 Metern was sie gestern gekauft leihen kann und sie antwortet "Nein, dann krieg ichs ja nicht wieder!?!?" Aha.

13.48 >blink<

Oh hey .. hey hey hey .. Hey!
Katze Katze Hilfe Hilfe Hilfe.

Hach .. irgendwie den Tag überstehen und weiter schlafen.
Schlafen ist in letzter Zeit so besonders schön.

16.30

fast den Tag geschafft.
Irgendwie hatte ich doch Hunger nachdem gestern abend wieder nicht wirklich was gegessen wurde .. ach doch trockene Brötchen :D und wir sind schon wieder zu McDonalds geraten .. viel Geld für n ekliges Bauchgefühl im Nachhinein .. und immer ärgert man sich ..

Wir einigten uns darauf, dass es am Wetter liegt.

Dafür würd ich jetzt wenn es klappt bei Tanja die Knödel zu ihrem Gulasch machen, nicht weil ich sie heute unbedingt nochmal sehen muss, nein ich will dieses Essen ..

heute wurde wieder sehr sehr klar, wie froh ich bin dieses lästige, anstrengende, quängelnde und fordernde Wesen los zu sein.

Hmmmn mein Körper tut weh .. hmmn vielleicht kuschelt Knuti heut nochmal so mit mir wenigstens ..

doof doof doof .. graue Schmerzwoche .. und die letzte Hoffnung fällt nun aufs Wochenende oder fallen mir danach immer neue Hoffnungen ein? Vermutlich .. How soon is now??? Where we are now?

Mindfuck Mindfuck Fuck.

12. November 2015

Donnerstag, 12. November 2015 11:07

Raus hier, bloß schnell raus hier .. ich bin ruhig .. ganz ruhig aber ich kanns nicht mehr hören oder sehen .. Tanja quängelt und fordert Hilfe bei Sachen mit denen sie nicht klar kommt als wär ich nur auf der Welt um Dinge für sie zu tun ..

Ja und hinter mir sitzt ne Tusse die denkt sie schreibt für ne HighSociety Stadtzeitung dabei ist sie Lückenfüllerin im Anzeigenblatt und .. overdressed und underfucked .. hält sie sich fein für was besseres und ich könnt kotzen ..

Genau so die dummen Nachbarschaftsgeschichten. .. was die Leute für einen Müll in ihrem Kopf tragen und verbreiten und ausschütten und die ganze Welt damit beschmutzen .. Ich will mit sowas nichts zu tun haben .. ich will in Frieden leben ..

Ja .. also ich hab mir das alles jetzt n Jahr angeguckt und es war ja zwischenzeitig schön und gut etwas mehr Geld zu haben aber dieser Luxus stand dann doch in keinem Verhältnis zu dem was man sich dafür geben muss und was einem an Zeit, Nerven und Potenzial genommen wird.

Nein hier seh ich keine Zukunft. Ich bin Raus Gays.

Es ist nicht zu unterschätzen .. auch Freundschaft ist mit diesem launischen Mädchen sehr sehr kompliziert .. gerade wieder eine Aktion .. sie zieht andere auf ihre Seite, spielt offen gegen mich auf, Mathias kommt rein, er kennt mich nicht, sie geht mit ihm täglich rauchen und schreit "die nervt mich .. die nervt mich gerade so .. " dabei ist sie hier die Furie die mir total auf den Sack geht seit ich heute hier bin und mal wieder alles auf mich abläd, an mir auslassen will und meint es wär meine Aufgabe

*Liebe Tanja .. mal kurz ne Notiz drüber was ich nur beobachte ..
seit ich hier bin quängelst, jammerst, fluchst, wütest und FORDERST du was von mir,
ich versuch dir in Ruhe eins nach dem anderen zu helfen und und und ..
hast mich heut schon echt wieder einige Nerven gekostet und ich merke es wird mir zuviel.
Ich bin nicht auf der Welt und nicht dein Freund um mir deine Scheiße aufzuladen...
Ich höre Musik um in Ruhe zu arbeiten statt das gequängel oder geschnaufe von dir und der Petrasch zu hören .. dann regst du dich darüber auf dass ich dich nicht mehr höre .. meinst das wär dein Recht so .. und n fremdem Jungen der reinkommt rufst du dann verzweifelt zu dass ICH DICH TOTAL NERVE .. UND DIR AUF DEN SACK GEHE !?!?!?! Schreist voll rum .. Sag ma was stimmt denn da nicht mit dir hmn???*

Schon wieder lustig wenns nicht so traurige Realität wär .. wie Alles.

Mega schlechte Aktion heute Spatz.

13.26

Alles wirkt auch nur noch wie ein schlechter Witz wenn man sich hier draussen so umsieht.
Waren Menschen schon immer so?
Ein sinnloser Haufen, ängstlicher Über-Egos, völlig überforderte Einzelkämpfer in einem Krieg der nicht zu gewinnen ist.

Oh bitte lasst mich raus, ich kann hier nicht mehr sein.

Ich muss weit, weit weg reisen.

In ein besseres Leben. In eine schönere Welt.

Aber vorher versuche ich Alles um möglichst viele von hier mitzunehmen.

13.52

endlich scheint wieder Sonne durch .. alles fließt direkt viel besser .. unabhängig von dem Ärger um mich herum .. direkt wieder Rasen im Herz .. und ein ganz anderer Wind.

14.32

Aber da hatte mein Bruder wohl recht so crazy Tussis brauchen ne festere Hand ..
ich bin da bisher immer gescheitert im zu weichen, zu lieben, friedlichen Umgang,
solche wie Tanja und die Petrausch, die von sich aus vor lieben Menschen keinen Respekt haben weil
sie selbst ne harte Schule nicht verkraftet haben muss man ein bisschen auf den Teppich schubsen
wenn sie zu weit abheben.

Kein Bock mehr immer der gearschte zu sein nur weil ich sowas für mich nicht mehr will.
Aber ich spür ja von anderen wie verrückt sie denken und handeln. Ich müsste schon an den
richtigen Stellen klar machen, dass es so nicht läuft.

Tanja spricht nicht mit mir, es kratzt mich nicht, aber ist schon bemerkenswert .. wie schnell sie
wieder alles vergessen hat und sich genauso daneben benimmt wie damals .. nur dass ich jetzt
anders damit umgehen kann und nicht mehr verzweifelt heulend aufs Klo renne.

15.05

Hmmmn wär schön heut mit dem Roller nach Hause zu fahren ...
Goldenes Sonnenlicht .. endlich endlich ..

--

wow, der Junge hat auch WOW gezockt und wo ich gerade wieder irgendwie angefangen bin dem
Spiel meines Lebens wieder etwas Aufmerksamkeit einzuräumen, war es schön mit jemanden über
die alten Zeiten zu sprechen, denn egal in welcher Weise, jeder war vereinnahmt, begeistert und
verzaubert von Nachtelfen, Drachen und Abenteuern die weit weit über die bis dahin
mensenmögliche Vorstellung von Erlebnissen hinausging. Und Man bereut kaum, in dieser Welt
soviel Zeit "verloren" zu haben, im Wissen, es gab so viele Momente und Zeiten die soviel mehr
gegeben haben, als in dieser tristen Realität da draußen möglich war. In meinem Fall waren es sicher
locker 2 ganze Jahre Lebenszeit in den letzten 11 Jahren, auf allen Charakteren.

Er spielte ebenfalls in einer Topgilde, als zeitweise weltbesten Heildruide.
Mit PVP hat er leider nichts am Hut.

Wenn mir jetzt in der Form der sehr sehr verspätete männliche Kumpel gebracht wurde, wäre der
natürlich der perfekte Arenapartner gewesen. Vielleicht findet sich das noch.

Wobei ich selbst noch nicht sicher bin, ob ich das will.

10.50

Fakt ist, ich hab sie danach gar nicht so komplett liegen lassen, als wär nichts gewesen, so war es nicht ganz, denn es gab danach diese schräge Situation.. die dann sagte "Nein .. Stop.."

überhaupt .. es ist nicht wahr, dass ich so einfach verschwunden bin, sie hat mich oft abgehalten, ausgebremst, zurückgewiesen. ..
und ich habe immer verstanden .. dass es so sein muss damit es uns weiter bringen kann.

11.05

Ich sag zu Tanja die draussen steht .. ich hab noch 2 Mittagessen im Kühlschrank,
Ihre Antwort "na toll hättest mir ja eins mitbringen können" !?

"Ich wollt dir damit eigentlich eins anbieten ..."

Der Typ kommt wieder .. ich geh rein während ich beobachte wie ihre unsichere russische ich bin
ganz toll Art aufgelegt wird .. und sie wieder zuckersüß rüberkommt

Als sie die Treppe wieder hochläuft kann ich mir ein "na Fakey" nicht verkneifen.

Sie fragte mich noch ob ich mit ihren "Mädels" einen Spielabend ohne Alkohol mitmachen will, sonst
wären sie ja nur zu dritt .. na da soll sie mal versuchen Gesellschaftsspielfähige Menschen aus denen
zu machen. Ich hab ganz sicher keine Zeit dafür.

13. November 2015

Freitag, 13. November 2015 08:07

Yeah Freitag der 13.

Petra bekommt ihr neues Auto.

Die Hecke soll geschnitten sein aber es soll noch Regen geben.

Es ist Wochenende. Ein ganz besonderes Wochenende und umso besser nachfühlbar gerade wie alles vor 9 Monaten so war.

Ich glaub nach dem ich fälschlich dumm meine Worte im Rausch verloren habe, wollte man schauen, wie denn weiter alles so fließt.

Und zu dieser Zeit war schon fühlbar klar, das Eis wird dünner, die Luft auch, es brennt, es brennt.

Und Licht, Musik und Wetter stimmten überein.

Ich hatte vor dem Besuch schon Angst und danach noch viel mehr, als ich fühlte, wie unendlich gut, sich ihre Nähe wirklich anfühlte.

Und ja, aber da konnte ich nicht mehr nur ein Freund sein.
Ich wollte immer nur zurück in den zauberhaften Moment.

Und ich weiß noch wie sehr ich mich gefreut hab, an diesem 13. Freitag, sie wieder zu sehen und es konnte gar nichts schlimmes passieren solange sie nicht absagen würde.

Eigentlich war das alles fantastisch natürlich und fließend, bis zu dem Punkt, an dem man realisierte, dass die persönlichen Umstände daneben einfach schräg und ungünstig sind und überhaupt alles viel zu krass, viel zu wertvoll und zu aufregend.

--

8.22

Plan = von Tanja etwas fern halten, schon verdeutlichen, dass ich dieses gestrige Verhalten so nicht mehr hinnehme und mich tatsächlich fragen muss, ob das so freundschaftlich für mich vereinbar ist, wenn die selbe Scheiße, die ich in der Beziehung täglich abbekommen habe jetzt wöchentlich weiter so läuft.

Menschen die ihr möglichst viel abnehmen, sie unterstützen, besonders lieb und hilfsbereit sind und ihr nahe stehen, kriegen ihren Frust am meisten ab, sind dann die, die sie schlecht behandelt und meint es wär alles selbstverständlich so.

Da zieh ich n Strich. Sonst bleibt es immer das selbe, wenn ich nicht endlich die Grenze zieh.
Mit Anke würde sie sowas nicht abziehen .. nicht mit Menschen vor denen sie Respekt hat ..
da kann sie sich doch auch benehmen bzw. verstellen ..

Wie Petra wieder quasi sagte "ich dachte du wärst eher die böse gewesen .. Tanja hat immer so

einen lieben, schüchternen Eindruck gemacht"

Mich kotzt das echt so an, dass sie so falsch ist, dass sie vor anderen so manipulativ ist, wenn ich aber jetzt ne Ansage mache und sage .. Tanja so nicht .. muss ich sehr gut überlegen wie ich es ausdrücke damit sie nicht erst Recht einen Krieg draus macht.

Ich will ja hier in Ruhe arbeiten noch aber es ist klar, es wird erst besser, wenn ich hier weg bin. Und ich muss hier weg, allein wegen ihr.

Auch wenn ich inzwischen gut ruhig bleiben kann, es ist belastend und fühlt sich total beschissen an.

Auch Jurij meinte es hat keinen Sinn mit Expartnern befreundet zu bleiben, die Gründe weswegen man sich getrennt hat, bleiben. Es würde sich nichts ändern. Vielleicht ist das so, denn auch wenn viele kleine Schritte in eine richtigere Richtung gemacht wurden, hat sich nicht wirklich etwas geändert.

--

9.27

ich bin gar nicht richtig wach geworden heute morgen, der Wecker lief garantiert 5 mal?

Ich wollte nirgendwo anders sein, es fühlte sich seit langem wieder richtig an, nicht gleich aufstehen zu wollen / zu müssen .. wie gestern noch drüber gesprochen .. ich war noch benommen.

9.55

Ausgehend von einer Schwangerschaft, die mir nach dieser heftigen Energieverschmelzung total plausibel erschien, im Sinne erfolgreicher Bestäubung, wäre jetzt definitiv der richtige Zeitpunkt für eine Wiedergeburt in neuer natürlicher und richtiger Form.

Und es ist Zeit, endlich das ans Licht zu bringen, was wirklich in uns gewachsen ist, in all den langen Nächten danach. 274 um genau zu sein.

Wie kommen die Gedanken und warum erst jetzt? Ich hab die 9 Monate zuvor gezählt vom, 25.3. dem Tag als ich diesen Geistersex hatte, den ich gedanklich im Sinn auch nie wieder so erlebt habe, und zählte auf Weihnachten, was ich extrem flashy und aufwühlend empfand, was damit zusammenhing, dass dieser Orgasmus ähnlich abgefahren wie das Feuerportal war. Und überhaupt nie so "allein" für möglich gehalten, dass das so gehen kann.

Aber ich erinnere mich gerade nicht diese Februarnacht gezählt zu haben, obwohl es sich dort viel eher wie eine direkte Verbindung anfühlte.

An weitere Enttäuschungen will ich gerade nicht denken, ich habe mir vorgenommen, auch notfalls das ganze Jahr in Ruhe abzuwarten, dann könnte ich immer noch nachfragen, was das in ihren Augen alles auf sich hatte. Denn ich war schon sehr sehr auf meinen Teil beschränkt, hab sie zwar immer gefühlt, aber wie verlässlich in welcher Hinsicht lies sich nicht nachweisen oder von aussen verfolgen.

Wie gut kann man seinen Gefühlen vertrauen, wenn dann jemand sagt man würde damit seine eigene Wahrheit dem Anderen aufdrücken!? Jemand der gleichzeitig die Wichtigkeit der eigenen Gefühle und Wahrnehmung und Wahrheit betont. Sehr irritierend.

Sie war zwar immer sehr aktiv dabei, hat sich aber passiv, jeglicher Verantwortung entzogen und sich auf gar keinen Fall verraten wollen. Und gleichzeitig soviel verraten. Definitiv zum nervös werden.

Aber nun war ich ja extra nochmal da um ihr vor Augen zu führen in welcher verzwickten Lage ich mich so lange Zeit befinde und gleichzeitig zu unterstreichen, dass mir die Situation nicht wirklich etwas anhaben konnte, bzw. ich keine anderen Wahrheiten finden oder annehmen konnte und auf ihre Hilfe angewiesen wäre, bevor ich wieder irgendetwas sein kann und meinen Frieden finde.

Nun ja, ich bin gespannt und hoffe natürlich das gleich gleich ist und bald sehr sehr bald und spätestens die übernächste Nacht etwas sichtbar macht. Ich denke ich schlafe dann erstmal ganz in Ruhe alles aus bevor ich mich weiter bewege.

Dank des Unfalls in dieser Woche, halt ich auch für möglich und legitim den Verletzungen noch etwas Zeit zum heilen geben zu können.

Ich habe geträumt dass ich in einem Zug war, viele Menschen sind ausgestiegen, auch eine Gruppe von Kindern, einige Jungs die durch die Tür gegangen sind, ein kleinerer ging in der Menge unter, bzw. wurde weggedrängt, rutschte durch den Spalt zwischen Zug und Bahnsteig und muss unter den Zug geraten sein..

Ich sprang an die Decke, wo ich einen Hebel für die Notbremse zog während ich meine Füße gegen den Zug drückte, dann gab es noch einen Knopf und .. was ist dann passiert? Nebel ..

(wow, ich hatte einen Traum, mit erinnerbaren Bildern..)

Ich habe eine Notbremse gezogen um ein Kind zu retten hmn.

Ja so in etwa muss es gewesen sein. Und ich bin sicher, dass ich es geschafft habe.

13. November 2015

Freitag, 13. November 2015 20:48

Vielleicht sind wir zwischen einer Unendlichkeit
Oder die Unendlichkeit ist zwischen uns
und beides.

Für Freitag den 13. wars eigentlich ein echt feiner Tag mit einigen schönen und sehr spannenden
Geschehnissen. Manchmal wirklich märchenhaft und das ist auf jeden Fall mein ganz reales
Abenteuerland was ich beobachte.

Vielleicht ist dieses Netz wirklich perfekt geeignet um wirklich wirklich Alles in Allem zu verbinden.

Ich versuche zuzulassen mich auf morgen zu freuen und daran zu glauben dass Alles möglich ist.

Man hat sich selbst da komplett rausgehalten aber die Geister folgen ihrem eigenen .. Faden.

Mein Geist kennt keine andere Realität.

Nur der Nebel überall macht ihn schnell noch vorrübergehend etwas blinder und dann zweifel ich
weil mir der vertraute Wegweiser fehlt. Quasi die Taschenlampe.

! .. du weisst wie mysteriös du für mich bist bzw. dein Handeln in dieser Geschichte und du weisst
wie sehr ich dir vertraue, dich schätze und dich von Herzen aufrichtig liebe..

Ich erwarte nicht die eine oder die andere Wahrhaftigkeit. Aber mein Geist muss eine ungeschickte
Teilnahmeverweigerung komplett ausschließen.

Sollte ich mich irren, sei alles auch verziehen aber ich muss den Frieden herstellen und alle Teile
verbinden. Das heisst nichts weiter als, ich brauche den Schlüssel zur letzten Kammer mit dem Ende
der Geschichte.

Bzw. natürlich nicht dem Ende sondern der Transformierung :D
Ich weiss das ist fast schon langweilig und ich war immer zu voreilig.

Aber ich bin lang genug herumgeschwebt zwischen Tohuwabohu und dem All.

Ich möchte ja wirklich ernsthaft fantastisch landen und leben.

Ich tue es ja bereits. Aber diese fiese Unruhe ..
Ich muss sie loswerden.

Und ich werde. Alles ist okay und wir reden später noch genug über Alles

Katze ich bin total stoned ich schlaf jetzt .. morgen ist morgen :)
Ich hoffe du hast es richtig gut gerade.

16. November 2015

Montag, 16. November 2015 08:08

Das heutige Aufwachen war leicht und weich als würde ich in warmen, nassen Sand liegen.

Die Frühschichtwoche ist auch erfreulich, wenn ich mir den Wind anseh, hab ich etwas Hoffnung, dass heute ein guter Flugtag sein könnte, wenn ich nach Feierabend noch etwas sehe.

Eine weitere gute Nachricht, die mir beim Zähneputzen einfiel;
die Petrausch hat heute Urlaub ! :D

Ausserdem spekuliert etwas in mir, dass Tanja sich heute krank meldet.
Es ist nicht so, dass ich es mir so wünsche, aber vielleicht wäre es auch ganz gut,
ein Tag allein hier könnte doch sehr erfolgreich für mich sein.

Ich habe mir überlegt, ihr gegenüber keine Worte mehr zu schwingen, die sie sowieso nicht gut annehmen könnte. Es würde alles nur verkomplizieren, wie das mit Worten ja meistens der Fall ist, stattdessen werde ich in diesem Fall meinen Rückzug einfach umsetzen und bin mir sicher, es wird besser für mich sein endlich die nötige Distanz zu schaffen.

Ich mache mir doch etwas vor, wenn ich glaube, wir könnten jetzt ohne die altbekannten Schwierigkeiten befreundet sein.

Auch wenn ich bereits viel besser und wesentlich unbeteiligter mit den Konflikten umgehen kann, sie sind nervzehend und nach wie vor höchst destruktiv.

Auch wenn sie letzte Woche noch schrieb, es ist schön dass es mich gibt und sie mir denn je etwas von mir annimmt und vieles für sich umsetzen kann .. ich muss sie noch ein Stück loslassen ..

Ich weiß, dass es sonst die selbe Falle ist, die zuschnappt, wenn sie mich zu oft sieht, sich alles zu selbstverständlich anfühlt, es ist klar, normal und menschlich aber was sie betrifft ist die Lücke dann einfach zu groß, die Auswirkung zu extrem und die meisten denken, sie ist das liebe, schüchterne Mädchen, weil sie aus Unsicherheit oft entsprechend auftritt und weil sie es zum Teil natürlich auch ist, aber das Monster, das kleine teuflische Monster ist ganz schnell wieder präsent und hat alles vergessen, was es eigentlich sein wollte.

Sie wirkte auf mich immer derartig brüchig in ihrem Selbst, dass ich ihr weder Vertrauen konnte, noch glauben konnte was sie sagte und tat, nein das konnte man auch wirklich nicht.

Nun hat sie eine 12 Jahre ältere Frau, eine Diplompsychologin und die ironie des Schicksals ist eigentlich mal wieder optimal. Ich bin sicher, Anke wird die richtigen Grenzen setzen und Tanja ganz schnell in die richtige Bahn verweisen, wenn sie wieder wie Axtwerfer durch den Wald rauscht bis sie selbst keine Bäume mehr sieht.

9.35

Um halb 9 gab es bereits eine Besprechung, weil Herr Zaun früh weg muss und gern dabei wäre.

Tanja kam dazu als wir fast fertig waren.

Ich bin aufgeregt, weil sich gerade konkretisiert, dass ich zum Jahresanfang wenn wir in der ersten Ausgabe das grüne Thema starten, perfekt über den Dampfumstieg schreiben könnte und damit der

Kunde auch wieder an Board wäre.

Ich bin sicher, da geht so richtig etwas lukratives für beide Seiten, bzw. für alle Raucher der Stadt und ich will die Erfüllung des Vorhabens unbedingt unterstützen und ja ich habe gefragt "Herr Zaun darf ich darüber schreiben?"

Nun ja .. und ich soll .. bzw. muss .. wie er sagt die Internetseite weiter machen und sie nicht in den Händen von Mathias lassen .. tja hm .. dann soll es wohl sein ..

Zum Frühstück gabs 2 Brötchen mit der vegetarischen Salami von Lidl .. ich habe nun fast alle Veggie-Produkte des neuen Sortiments ausprobiert aber noch einiges vor mir und bin weiterhin gespannt .. die Wurst, ist sicher keine Wurst aber man kann sich, wie in allein Fleischersatzfällen wohl daran gewöhnen und ich esse bestimmt lieber manipulierte Gene als gequälte Tiere.

Ohne, dass ich mich jetzt vollständig zum Vegetarier entwickeln will, halt ich den Verzicht auf "echtes" Fleisch weiterhin für gut, vorallem weil dieser schon immer da gewesene innere Ekel entfällt, den ich beim Anblick von toten Tierfetzen auf meinem Teller habe, egal wie gut es aussieht, es fühlt sich immer auch unwohl an.

Und nun ist es spannend zu sehen, wie stark jede Supermarktkette jetzt ihr Vegetarisches Sortiment ausbaut und die Verpackungen sehen zumindest so gut aus, dass immer mehr Menschen zumindest ausprobieren, was sich auf ihrer Einkaufsliste alles ersetzen lässt.

Ich muss heute unbedingt das Wochenende in Ruhe verarbeiten, zumindest Freitag ist ja einiges passiert...

Und ganz besonders auf den aktuellen Stand der inneren Bewegung eingehen.

Vorallem nach der geistigen Pause, die die Tage im Sinne von make warcraft not love statt andersrum ermöglichten und sicher etwas mehr als ein beachtliches Rudel, Hochstufiger Kampfhaustiere hervorgebracht haben.

11.20

Ich rede mit Tanja über den Stundenlohn und tue meine Verwunderung kund, dass sie 13€ ausgehalten hatte, was nicht wirklich eine wesentliche Verbesserung zum alten Gehalt war..

im Dezember soll alles neu verhandelt werden.

Wir reden wieder über Einkommen und Ausgaben und sie sagt mir nochmal, ich sei ja verrückt mit den ganzen Kosten alles so allein zu lassen, das Haus, das fette Auto, die Tiere ..

das wär ja verrückt ..

Ich ärgere mich und sage spaßiger Weise .. hör mal .. nur weil irgend eine Alte meint sie muss gehen .. schmeiß ich ja nicht mein Leben um .. und lass mir alles nehmen wofür ich hart gekämpft habe ..

Ehrlich gesagt habe ich das auch wirklich so gemeint. Denn es steckt sehr sehr sehr viel Wahrheit dahinter, das war ihr wohl klar, denn sie war verletzt und wütend.. schimpfte herum bis ich mich entschuldigte, was ich gerne auch tat, dennoch ändert es nicht viel.

Ich hatte keine Wahl, es gab keine Diskussion, für mich war um diese Jahreszeit vielleicht damals schon klar .. ich werde mir nichts weiter nehmen lassen .. wenn sie geht .. dann geht sie .. aber ich behalte alles was mir gehört und werde mich nicht zurück stellen ..

Und ich werde weiter dafür kämpfen und jetzt auch wieder etwas intensiver, denn wir haben den 16. und das Geld ist erstmal verbraucht.

13.01

ich stoße auf .. "die neue russische Methode"!?

die benennt

5. Wiederherstellung des Organismus des Menschen durch die Konzentration auf Zahlenreihen (naturwissenschaftlich nicht belegt)

da fällt mir das Buch wieder ein mit der Zahlenreihe auf die man sich konzentrieren sollte

22200022002002200022 ? Oder sowas?

Warum war noch unklar, ich hätte längst weiterlesen sollen.

Vielleicht muss ich von vorn anfangen, dieses Buch scheint darauf ausgelegt, an einem Stück gelesen zu werden, sonst ist man in den Zusammenhängen schnell zu weit raus..

Ja eine spannende Zeit in der wir leben, man hört von jahrzehntelangen Starkrauchern, die spätestens nach der zweiten Hypnosesitzung an keine Zigarette mehr denken können, von Menschen die mit schweren, chronischen Schmerzen auf Knopfdruck geheilt werden, von unzähligen Menschen auf der Suche nach dem Sinn ihrer Seele und dem damit verbundenem Weg und von Geistern und Energien, die eine Realität schaffen.

Ich habe mich, wie ich nun zugeben muss, nur zum Anfang des Jahres mit den Themen und Impulsen meiner Umwelt bzw. allem was so durchs Netz geht, entsteht und wächst beschäftigt.

Ich habe häufig genickt, oder war zu Tränen gerührt, habe vieles gehört und gesehen, was mir zumindest das bestätigende Gefühl gab, wirklich auf dem richtigen Weg zu sein, mit meinen ganz eigenen Forschungen, die so eigen gar nicht sind.

Das was ich herausgefunden habe, ist um ein vielfaches präziser formuliert in der Essenz immer auch genau das, was andere herausgefunden haben, verbreiten und fördern.

Das war schön zu sehen und gut zu wissen und dennoch liegt mir viel daran, meine Entwicklung nach eigener Intuition fortzusetzen.

Ich brauche keine Ratgeber, vielleicht bin ich da oft zu überheblich, aber ich möchte mich klaren Geistes, auf meine eigene Führung verlassen, im Vertrauen, zum eigenen richtigen Ergebnis nur so zu kommen.,

Es funktioniert.

Es war im Sommer 2014, als ich zum ersten Mal darüber sprach, dass ich in allem was ich bin, habe und lebe eine Wahl für mich getroffen habe, mich zu verändern und zwar immer dann, wenn ich

nicht zufrieden bin. Automatisch beginnt dort eine Entwicklung, die mit jeder Übung und jedem Erfolg eben zum gewünschten Ergebnis führt.

Ich vermute so langsam sogar, dass es irgendwann auch wirklich kaum noch etwas von aussen braucht, diesen Zustand zu erreichen.

Nun wir leben auch in einer extrem schrecklichen, grausamen Welt die Alles weiter in Angst und Schrecken versetzt. Wir können im Einzelnen noch nichts dagegen tun, aber ich glaube an die Möglichkeit der Veränderung von Innen, in jedem Einzelnen Teil durch die richtige Verbindung etwas ganzes, neues zu werden.

17. November 2015

Dienstag, 17. November 2015 08:02

Wie bin ich hier hin gekommen? Bin ich schon wach? Bin ich seit 3 Uhr 8 wach?
Was solln das werden?

Warum hab ich mir gestern noch diesen "Ja oder JA" kreischenden Spinner angehört?
Um am Ende nur noch zu hören .. das das das das das und das für nur 30 Euro im Monat ..
gähn und alle Hausfrauen jubeln, angeblich 200,
ich glaube 20 engagierte Chatposter und 5 echte Teilnehmer im Halbschlaf.

90% davon mitnehmen?
Wie kann man überhaupt jemals etwas von jemand anderem mitnehmen ohne es selbst zu
erfühlen?
Eher nicht, hilft es dann zu den Parolen Anderer "JA" zu schreien?
Den Dummen vielleicht .. für 5 Minuten ..

Aber er hat ja erwähnt, dass es darauf ankommt, dass jeder der drüber spricht,
seinen Weg allein durchlaufen ist und zu berichten hat, wie er sich so lange in der Scheiße hin und
her gewelzt hat, bis er aufgestanden ist.

So ne Zuckerkatze .. 15.11.15 142 8 .. die soll mir mal endlich nach Hause kommen ..

Wir sind doch nichts als schmutzige Streuner mit weißen Pfoten, Flöhen im Ohr und Flausen am
Kopf.

Jetzt wo ich so lange Zeit meine Augen aus der Vergangenheit abgezogen habe,
brauch ich auch nicht mehr meine Gedanken dort hinschicken,
ich probiere etwas neues, im Jetzt und Hier, das hat doch auch immer am besten so funktioniert.

Ich kann ja auch nichts weiter tun als meine eigenen Pläne bejaen.

Also ... ich möchte diesen Weg noch so gut wie möglich zu Ende klettern,
dann sortieren und drüber schreiben, vorallem auch mit all dem, was noch im Kopf ist aber noch
nicht präzise festgehalten werden konnte .. wegen des schleichenden Prozesses

Aber was hat der Typ gesagt!? 4 Schritte die unbedingt nötig sind;

1. Bewusstsein
2. Vertrauen
3. Loslassen
4. Neues reinlassen

Kann ich wohl so unterschreiben. Vermutlich habe ich noch zuviel Schmutz an mir kleben um das
Neue so 100%ig zu leben aber viel kann es nicht mehr sein, nur noch ein paar letzte Fetzen..

aber eigentlich muss ich mir dazu nur wieder bewusst machen, dass ich sie nicht aus Angst dass sie
mir weh tun könnten festhalten muss sondern besser der Angst ihre Macht entziehe in dem ich mir
klar mache, dass sie mir dann erst recht nichts anhaben kann.

Eigentlich weiß ich das auch schon längst, aber das übe ich wohl noch immer am meisten.

Ich glaub ich tu was ich kann und geb dann nen Urlaubsschein ab.
Vielleicht wirds auch besser mit den Augen, aber nochmal schlafen gehen wäre sicher das Beste.

Irgendwie komm ich jetzt erst drauf aber es war bestimmt 3 Uhr 8 als ich da lag ..
und bestimmt hat ich nur Angst auf die Falsche Seite runter zu fallen. Eigentlich lag ich ganz gut.
Quasi schwerelos.

18. November 2015

Mittwoch, 18. November 2015 08:32

Da hab ich gerade gestern beim Einschlafen noch gedacht, morgen früh doch nochmal schauen zu wollen ob wir gleichzeitig schaffen in die Leitung zu schauen um 7.10 Uhr oder 7.20, dann fällt es mir ein und es ist 7.23, ich schau rein und ja. .. ich war 3 Minuten zu spät .. 7.20 .. Mist ..

Nochmal zur Frühstückspause. 9.05 / 9.35?

Jetzt ist 8.35,
ich hab die 100€, bring nachher was davon zur Bank.
Und muss dann aber doch dringend langsam gucken noch was von den Haaren zu verkaufen .. sollte doch möglich sein .. und würde jetzt richtig gut helfen .. muss ich mich unbedingt drum kümmern.

Ach ja .. ich bin auch wenn es noch immer komplett bedeckt ist am Himmel, so ziemlich überzeugt, dass heute noch die Sonne raus kommt .. und da der Wind noch sehr intensiv ist, plane ich noch immer meinen Flug ..

Also in 7 Wochen und 1 Tag ist dieses Jahr Geschichte.
Und ich war noch nie so froh, dass so ein Jahr zuende geht.
Warum? Weil ich weiß, dass bis dahin einige Beobachtungen und Erfahrungen für meinen Teil soweit abgeschlossen sind, dass ich sowieso in die Umsetzungsphase gehen kann.

Was in etwa bedeutete, dass ich all das Gelernt und Gefundene definitiv in einen viel klareren Weg weisen und für mich nutzen kann. Dabei ist dann auch wirklich sehr nebensächlich, was für ihren Teil noch ansteht und geplant ist.

Spätestens im Januar würde ich ohne hin mein Schweigen und den Verzicht auf weitere Fragen unterbrechen, bzw. anfangen, ihr wirklich Einblick auf meine Perspektive zu geben.

Nein Fragen sind vermutlich auch nicht das Richtige, aber ich weiß ja, dass da so viel mehr für mich bedeutend und wegweisend ist, es schon reicht, wenn ich meine Sicht nochmal genauer aufdecke.

Da wo Klarheit ist, ist Energie, hieß es noch und das war auch immer der springende Punkt, ihre Position, sich nicht zu positionieren, mich vor Wände laufen zu lassen und wieder hindurch zu ziehen, ist grundsätzlich auch fragwürdig.

Aber dass der Grad sehr schmal sein würde, war ja auch klar.

Denn nun .. ist es ja so klar, dass der Grund warum alle Beziehungen im eigenen Leben und denen der Anderen gescheitert sind, darin liegt dass man einfach so blind drauf los ist ohne sich selbst, den Anderen und die eigenen, sowie gemeinsamen Möglichkeiten gut genug zu kennen um wirklich etwas darauf aufzubauen.

Dies zumindest habe ich nun intensiv genug lernen können, ohne dass mir so etwas so nochmal passieren könnte.

Ich hatte auch immer dieses leidige Problem mich übermäßig über meine eigene Verantwortung hinaus für den anderen Menschen verantwortlich zu fühlen und habe speziell für Tanja soviel mehr getan, als ich wirklich wollte oder sich gleichgewichtig richtig anfühlte, was fast immer auf meine Kosten letztlich schädlich für mich selbst war.

Nun und doch blieb es dabei, dass wenn ich Liebe fühlen kann, das eine so klare Energie ist, die ich nicht aufhalten oder absperren will, der ich lieber Raum gebe um zu sein, was mich gleichzeitig befreit und belebt und niemanden schaden sollte.

Wer nicht annehmen kann, trägt die Schwierigkeit erstmal bei sich selbst, darum mache ich mir keine Sorgen mehr. Vielmehr muss ich darauf achten, in meiner Form zu bleiben, so leicht und frei, wie ich es zugesichert habe, ohne jemals etwas zurück zu fordern.

Wer dann das Gefühl erlebt etwas aufgedrängt zu bekommen, was er so gar nicht haben möchte trägt dann selbst die Verantwortung, dass klar zu kommunizieren.

Das hat sie auch zwischenzeitig getan aber stets mit einem offenen Fenster und das ist auch nicht zu leugnen und zählt genauso, für mich gleichwertig im Aussen als Abwehr sowieso Annahme der geistigen Freiheit, die, ja die über die Grenzen in Liebe hinaus geht.

Es funktionierte letztlich immer und es war auch immer gut.

Aber nun komme ich auch eben näher an den Punkt, an dem die geistigen Reisen vor, zurück und hier im Raum nicht mehr ausreichen und ich den richtigen Platz mit Boden für mich betreten muss.

Der hängt schwebend vor mir in der Luft, ich sehe nichtmal eine begehbare Brücke aber weiß, dass sie da ist und dass es eine gute Heimreise sein wird, auf welchen Planeten auch immer.

Ich war das ganze Jahr über allein. Sie hat Reisen mit mir unternommen und mich bestmöglich begleitet, immer wieder auch losgelassen, immer wieder auch aufgehalten aber ist in jeder Stille auch immer wieder soviel näher präsent erschienen, immer noch da gewesen wenn es drauf ankam.

Ihr Exil, ein Gefängnis, in das ich keinen Einblick habe. Ich kann weder rein noch raus schauen. Ich weiß nur was ich von ihr weiß, kenne sie in ihrem Menschenleben tatsächlich kaum aber das ist alles nicht wichtig denn ohne dass ich mir großartig etwas ausmalen musste, war sie immer soviel authentischer und wahrhafter mit mir in den selben Räumen als jemals irgendein Mensch hätte sein können.

Und ich spreche mit sovielen Menschen, die Ansichten und Träume und Vorstellungen teilen aber nie .. nie nie niemals fühlt sich ein Gespräch auch nur annähernd an, wie mit ihr.

Man wollte sich ansehen, was um uns herum vorgeht, und es ist nicht wenig, es ist im Ganzen bei Weitem nicht wenig und ich begreife uns umso mehr als einen Teil, der so viel wichtiger ist, als wissenschaftliche Ergebnisse.

Und es entstehen immer neue Visionen, oder verknüpfen sich wieder.

9.52

Goldenes Licht taucht zwischen den Wolken auf und alles leuchtet wieder.

Beim Bäcker seh ich auf der Bildzeitung, dass in Hannover ein Länderspiel wegen Terrorwarnungen abgesagt wurde.

Ich frage mich, welchen Glauben, diese Menschen wirklich folgen, worum es eigentlich geht und ob wir derselben Art angehören.

13.15

Hmn, Tanja hat ernste Bedenken, ob Anke ohne ihres Wissens so eine lockere Freundschaft plus Geschichte mit ihr fährt, ohne dass für sie die Umstände klar sind.

Sie hat nun längere Zeit, naja .. einige Wochen beobachtet, dass sie diejenige ist, die investiert, im Sinne von Nachrichten, Anfragen der Verabredungen usw. und von Anke gar nichts kommt ausser die Info, dass sie soviel um die Ohren hat ...

Wenn Tanja etwas gibt, kommt wohl auch etwas zurück aber dennoch ist sie unzufrieden weil kaum etwas von Anke selbst kommt, ohne dass sie das Gefühl hat, es herbeigeführt zu haben.

Ja, wieder fehlt ihr das Vertrauen und sie möchte beruhigende Worte.

Ich hinterfrage ob Worte sie denn wirklich beruhigen. Ich weiß selbst zu gut, dass dem nicht so ist. Sie weiß selbst gut genug, dass alles auch in ihrer Hand liegt, je nachdem wie sie damit umgeht und kommt ohne dass ich viel sagen muss, immer wieder schnell zu dem Punkt an dem sie wieder sieht, dass sie ja mittendrin ist und alles im Fluss ist, den sie nicht kontrollieren soll.

Anke hat ihr auch mehrfach gesagt, dass sie schwierig mit Beziehungen ist, dass sie sie gerade keinen Kopf dafür hat und ihr eigentlich nicht gerecht werden kann.

13.45

Worum genau gehts eigentlich .. im "heiligen" Krieg, bzw. wie kamen Menschen auf die Idee, dass Krieg eine heilige Pflicht sein könnte!?

Aus dem Koran geht nicht eindeutig hervor, ob es sich dabei um einen universellen Kampf gegen Andersgläubige handelt oder dieser Kampf nur defensive Ziele verfolgt:^[3] "Das vorhandene Schriftmaterial bedarf der Interpretation, wobei die Haltung der Interpreten von entscheidender Bedeutung ist, die maßgeblich von den unterschiedlichen politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen geprägt wurde und wird."^[4]

Wer von Ihnen kann nachweislich erklären warum und wofür auf welcher berechtigten Grundlage nach welchen triftigen Gründen gekämpft werden soll?

Woher kommt der ernannte Gott, der den Jungs sagt, sie sollen sich in die Luft sprengen, wisst ihr, ich würde mich auch wenn es drauf ankommt und irgendwen helfen würde für die Ziele und Werte die ich den Menschen wieder bewusst machen will, weil sie Basis unserer Lebensbedingungen sind, aber wie mach ich das ohne das Gegenteil zu bewirken!?

Und wieso glaubt ihr, dass aufrichtige Gefolgschaft durch manipulative Überzeugungsstrategien entsteht. Ich habe nicht das Bedürfnis, loszugehen und zu sagen, dass meine Überzeugung die einzig wahre menschenmögliche ist aber ich weiß, dass sie die einzige ist, die alle bedingungslos teilen und in Frieden für sich leben können, weil sie frei, natürlich, liebevoll und gut ist ohne jemanden zu schaden.

Hass kann nicht glücklich machen, Hass kann auch nichts aufräumen, Hass bringt niemals Frieden oder Freiheit. Nur Liebe kann das. Wisst ihr das gar nicht?

Wieso muss ein Jesus, ein Mohammed oder sonst wer bezichtigt und irgendwie interpretiert!?

Also kurz überflogen, nein man muss gar nicht genauer hinsehen geht es doch letztlich immer um Gott, Engel, Bestimmung, Sein, Bewusstsein, Höllenfeuer oder Paradies.

Leute was ist daran so explizit zu übertreiben? Es ist alles in Allem das selbe.
Meine Geschichte, deine Geschichte. Das Leben des Einen, das Leben des Anderen.

Wir Leben alle nach den selben Regeln, auf dem selben Planeten, nach göttlichen kosmischen Gesetzen, jeder einzelne als Teil einer Schöpfungsgeschichte in der wir immer die Wahl haben, welchen Weg, in welche Richtung wir gehen wollen und ja, auch sollen.

Ich schau mir die Schlagzeilen an und es ist allzu deutlich, ich muss mich nicht als Prophet ernennen, die weiteren Katastrophen sind absehbar, für alle ersichtlich und es kommt auf jeden einzelnen Teil, Machthaber, Wirkungskreis an, WIE DAMIT UMGEGANGEN WIRD.

Weiter Blut vergießen, weil Menschen immer Blut vergossen haben?

Wir leben unter der selben Sonne, aber wer sind in Wahrheit die Helden, die Götter, die Propheten?

Ist es klug, ist es tapfer, ist es schöpferisch und weise zu Glauben und LÜGE ZU VERBREITEN über Menschen und Menschenleben, Gott, Rechte und Pflichten?

Ihr habt euch alle verrannt, verkannt und seid dem Wahnsinn verfallen, Menschenkinder ALLER Religionen.

Ihr seid keine heiligen Krieger. Heilige vergießen kein Blut, das hätten sie nicht nötig.
Wacht auf, seht hin, was ihr getan habt. Ihr habt eure eigenen Götter und all ihre Söhne verleugnet im Namen eurer Selbstgerechtigkeit, ja das sehe und weiß ich schon immer.

Seit ich viel jünger bin und ich maße mir an zu glauben, dass dieses Wissen ebenfalls meinem Geist entspringt, dem göttlichen Geist dem ich folge, der ich sein will.. und ich verspreche euch .. je näher ich zu "Gott" komme .. umso weniger will ich kämpfen !

Und dennoch, will ich etwas verbreiten und aus Überzeugung sprechen, im Wissen, es ist der friedliche Weg, den jeder gehen kann ohne von einem Anderen überzeugt werden zu müssen.

Das gilt für Alle, jeden Überall. Seid wach, seid euch bewusst, sehr euren Irrtum. Fangt an euch zu verbinden, mit euren wahren Zielen und seht selbst, was dann möglich ist.

Wir haben auf dieser Erde alles, für Alle zugänglich. Aber das System mit dem Menschen weiter und weiter Macht ergreifen und ausüben, versklaven, andere Untertan machen, sich gegenseitig bestehlen, belügen, töten und bestrafen .. dieser Weg ist NICHT DER WEG GOTTES und NICHT UNSERE BESTIMMUNG!

Was ist Kampf?

Und wie kämpft man für oder gegen etwas? Kann man überhaupt gegen etwas kämpfen, worauf man keinen Einfluss hat?

Man kann Menschen zum Schweigen bringen, in die Flucht schlagen oder einfach ignorieren.
Aber der eigene Geist wird niemals von Aussen und durch äussere Umstände zu brechen sein.

Gewiss .. wenn sogar Cat Stevens sich dem Islam anschließt, gibt es ja überwiegend auch kluge Köpfe die wissen, dass der Heilige Krieg, eben kein Blutvergießen ist;

Im europäischen Sprachraum wird der Begriff öfter mit dem Ausdruck [Heiliger Krieg](#) übersetzt.^[14] Dem entgegen muslimische Autoren, dass Dschihadsemantisch nicht nur Kriegsführung bezeichne, es nichtmilitärische Bedeutungen des Dschihadbegriffs gebe und sehen deshalb eine derartige Übersetzung als falsch an und lehnen sie ab.^[15]

Es gab sicher immer Dummköpfe, die den entscheidenden Unterschied nicht erkennen, den springenden Punkt nicht sehen und dem roten Faden nicht folgen können.

Ich bin menschlich mit gefährlichem Halbwissen ausgerüstet, das muss ich zugeben, aber hey .. warum so kompliziert, wenn eigentlich alles viel einfacher möglich ist und uns alle ins Paradies führt!?

Denn im Grunde .. leben wir doch längst darin..

Wenn wir richtig hinsehen und aufhören dumm rumzuvögeln, uns wie Kanickel zu vermehren, als eine Plage lästiger Parasiten, eine Horde Einzelkämpfer die alle im Interesse ihres eigenen Egos handeln.

[Selbstmordattentäter](#) werden dabei als Schahīd-[Märtyrer](#) bezeichnet, denen ein Platz im Paradies sicher ist. An sich gilt [Suizid](#) im Islam als [Sünde](#), die im Jenseits mit der endlosen Wiederholung des Moments des Todes bestraft wird.^[97]

Vielleicht muss eine Zeit kommen, in der sich die Geister der in Menschen aus dieser Endlosschleife melden und zugeben müssen, dass sie eben nicht im Paradies gelandet sind.

Kein Resonanzgesetz erschafft durch Bluttaten ein Paradies.

Das Vendetta, die strafende Gerechtigkeit, die Blutrache .. fordert immer neue Opfer. Es ist kein Paradies in Sicht.

14.52

kann mir mal jemand versichern, ob es der 14.2 war als ich ahnungslos unbedacht aber zielstrebig mich den Vorgaben widersetzend die Uhr auf 12 gestellt habe!?

und ob der Tag an dem der Schnee kam und danach Frühling war die erste Nacht war, in der ich wieder auf ihrem Sofa geschlafen habe bevor man den Schnee schon riechen konnte?

Und ob der Atomschutzbunker eigentlich im Keller schon lange in Flammen steht ohne dass man auf dem Dach etwas davon mitbekommt?

19. November 2015

Donnerstag, 19. November 2015 08:04

4.49

Um 3 aufgewacht, aus schönen Träumen, das wusste ich noch.
Zu wach zum weiterschlafen. Wollte wieder aufstehen, war ja auch früh im Bett.
Nunja Spielverbindung klappt nich so, nochmal Augen zu.

8.04

Ich rolle über die nassen Straßen, der Himmel öffnet sich stellenweise zu einem bunten Lichtfächer
um daran zu erinnern, dass es noch immer so viele Farben hinter dem dichten Novembergrau gibt.

Als ich die Gefängniszelle aufschließe muss ich mir nochmal die Frage stellen, ob ich wirklich
freiwillig hier bin und warum man mir beigebracht hat, mir das einzureden.

Um Punkt 8 Uhr starte ich meinen Rechner.

Ich habe allein in der letzten Nacht 3 Wege erdacht zu Reichtum und Weltverbesserung zu gelangen
ohne ein Arbeitsleben zu führen.

Wie die Buchhalter sagten und der Russe sich so schnell einprägte, mit Arbeit wird man nicht reich.
Man verschwendet nur sein Potenzial, seine wertvolle Lebenszeit und eine Menge Energie.

Um diesen Verlust auszugleichen geht man dann feiern, sich berauschen, sich wegballern oder ein
Bild malen. Wahrhaftig ein Teufelskreis. Wenn ich nur an all die verschwendeten Leben und vorallem
die untätigen Künstlerseelen denke, die auf Grund der scheinbaren Begrenzungen durch ein
korruptes System im Aussen ihrem inneren Weg nicht zu folgen trauen.

Eine reality Soap Weltreise mit lebensechter Doku

Das Geldumverteilungsprojekt, wo übers Internet Sponsoren ab 1€ gesucht werden um ein Projekt /
eine Idee, einen Traum eines Menschen oder einer Gruppe zu unterstützen was dem Wohle aller
dient.

allgemein gab es noch die Überlegung, wie es wäre wenn Geld und Bezahlung einfach abgeschafft
werden und jeder alles bekommt was er braucht ?!

UND Abschaffung der Presse .. aller Medien .. da sie nur der Hetze, Manipulation und Putsch dienen.
Medien dürfen nur informativ als Lebensratgeber berichten

Quasi die DDR weltweit nur ohne Grenzen, Spionage und Verfolgung.
Aber definitiv Kommunismus im Sinne der Brüderlichkeit, wo es einfach keinen Grund mehr gibt zu
stehlen.

Und einfach keine Katastrophen mehr ausgeweitet und gefördert werden.

Ich ignoriere das System, es hört in meinem Leben auf zu existieren und ich kenne viele Menschen, die bewusst schon keine Nachrichten mehr verfolgen und kein Fernsehen schauen.

Ich weiß nicht, es ist noch viel aber ich weiß schon immer, dass ich in eine Wendungsgeschichte bzw. ein Weltenende hineingeboren bin und hier bin um etwas zu verändern, nach bestem Wissen meines Geistes zu handeln und zu leben, Informationen zu sammeln und zu verbreiten.

Etwas zu schaffen, zu erreichen, zu verrücken. Ich hab immer gefühlt und gesehen, dass die Welt die mir erklärt wurde so nicht stimmig mit meinem inneren Gefühl von natürlichem Leben war.

Und ich möchte dass zum Wohle aller, wieder jeder die Chance hat sein Leben frei und sinnvoll zu erfahren, zu gestalten und zu leben ohne klein gehalten und ausgebremst zu werden.

Ein goldener Aufbruch am Himmel, ein gutes Foto, noch die Kamera geholt, aber muss noch üben.

8.33

Gestern um 8, ich schreibe gerade die intensivsten Notizen, fühle mich ganz zurück und erreiche den höchstmöglichen Zustand der Klarheit als mir einfällt dass es 8 Uhr ist und ich jetzt nochmal in den Chat sehen sollte.

Am Morgen hatte ich den Moment knapp verpasst, später traf ich nur ein paar gute Zahlen und nun war sie da.

Ich starte auf das Fenster, dass nun so lang schon für uns schweigt.

Frage mich ob sie bewusst da ist. Ob das wirklich sein kann.

Und sie blinkt. offline/online.

Reflexartig führe ich ebenfalls den Doppelklick aus

halte noch einen Moment inne

liege extrem high zwischen bunten Lichtern auf meinem Lieblingsplatz

und schalte wieder ab. Erfüllt, Euphorisch und glücklich.

Ja es ist Zeit für einen neuen Text.

Achja .. ich bin wieder um 3 aufgewacht, es war gar nicht viel Regen, ich war einfach wach, hatte wohl gut geträumt und fühlte mich fit .. jetzt tut wieder alles weh und ich ahne wie der Tag endet.. Aber versuche nicht zu viele Gedanken festzulegen, entspanntes Atmen, goldenes Licht, sieht doch nach einem guten Herbsttag aus.

Bald fahre ich mit einem Quad zur Arbeit.

Als Tanja gestern jammerte, dass Anke sich nicht melden würde und ich fragte warum sie ihr nicht einfach schreibt und fragt wie es ihr geht meinte sie, dass würde sie ja so oft machen, es soll doch mal von ihr kommen .. und dann kam sehr kurze Zeit später eine Nachricht von Anke mit der Frage "wie geht es dir"

Und sofort war die Perspektive wieder eine Andere. Aber so war es ja schon oft, sagt sie.

9 Uhr

Sie kommt rein und sagt "Spaaatz. Ich hab diese leidige halbherzige Geschichte beendet."

Oh.

Sie will ja Freitag mit Guido nach Münster fahren, will ins Theater und hat sich gewünscht, dass Anke mitkommt, bzw. sie sich sehen und sie auch da sein kann.

Anke hat wohl sehr reserviert, zögerlich reagiert, hat nur vorgeschlagen, dass sie sich ja Samstags für ne Stunde treffen könnten.

Ich bin wirklich erstaunt über die Erfahrungen die Tanja nun quasi mit ihrem ehemaligem Ich machen muss, während sie auch so viele Schritte weiter ist aber im Grunde noch vor den selben Problemen steht. Gestern sagte sie noch sie wäre direkt erleichtert, wenn dieser Spuk nur nicht mehr in ihrem Kopf wäre, sie die Frau gar nicht kennen würde, nicht immer an sie denken müsste.

Hmn. Jetzt behauptet sie wäre sie erleichtert. Erstmal. Hmn.

Spannend.

Aber naja .. auch sexuell hat Anke gerade die stärkere Blockade .. Tanja darf einiges nicht mit ihr machen .. das ist natürlich auch keinesfalls gut.

Bzw. fragwürdig, was es zu bedeuten hat. Nicht einlassen!? Nicht einlassen.

"Sie will alles irgendwie locker leicht haben ohne dass sie etwas investieren muss oder darauf festgenagelt werden kann."

Hmn.

Weiterhin hat sie wohl Angst vor Tanjas Erwartungen, sie nicht erfüllen zu können und und und .. Also alles was Tanja früher selbst sagte und war.

Tanja: "Maria hat schon vor Monaten zu Guido über Anke gesagt .. die ist kalt wie ein Eisblock."

Ich: "und ich hab gesagt eine Schattengestalt"

Tanja: "aber Spaaatz warum hab ich mich denn in eine Schattengestalt verliebt?"

Ich "na weil du deinen Schatten kuscheln sollst"

Tanja: "ich hab keinen Schatten, ich bin ein Sonnenkind"

Ich: (lachend) "ja ja sind wir das nicht Alle?"

Aber erst nach der Verschmelzung."

Gestern war ich ja noch zum Spaghetti Essen bei Tanja, ich weiß ich wollte nicht mehr soviel mit ihr teilen, aber es nützt nichts, ich vergeblich immer und kann nicht nachtragend sein, kann Türen nicht schließen vor Menschen die ich liebe aber ich lerne Nein zu sagen und was mich bewegt.

Nun, nachdem Tanja wegen des verabredeten Anrufs total aufgeregt herumstreunte und schon anfang umzuräumen tauchte wieder Tine auf und ihr Freund gab einen Haselnussschnapps aus der sehr sehr intensiv lecker und beruhigend war.

Ich war nicht mehr ganz bei allen Sinnen als ich nach Hause fuhr aber sang laut im Auto und beschloss noch das bisher eher weniger beachtete Mumfordlied noch der Liste hinzuzufügen, was ich dann tat, als ich wieder so deutlich fühlte, wie alles funktionierte.

Aber ich war vor dem Moment schon tief entspannt, erfüllt und glücklich und konnte wohl nur so den richtigen Strom finden.

Ich dachte an die Bilder die noch an ihren Wänden hängen.

Die schwarze Katze war abgehängt, die nackte Frau ins Schlafzimmer gezogen, sichtbar war nur der Mond, the science of things mit den Vögeln und into the wild 142

Im Flur noch der rote Herzluftballon, there is always hope.

Tanja "Wenn man soviel für und mit jemanden fühlt, kann man sowas halbes nicht mehr."

Ich "ja, dann ist es besser, man tut so, als würde man sich nicht kennen."

Man tut so. Das wars aber auch schon. Dennoch wollte ich mir ja auch nicht mehr das Herz brechen lassen von seltsamen Eindrücken, wenn die Frau mit der ich mich über ein Jahr lang so nah ver- und gebunden fühle, als Besucher und Zuschauer vor mir sitzt und über ihr Leben spricht, von dem ich, wider den Gefühlen und all den viel tieferen Ebenen, die wir leben ohne zu erleben, kein wahrhaftiger Teil bin.

Ich bin sicher, sie konnte das verstehen. Ich bin sicher, es fühlte sich auch für sie so gerade richtiger an.

Ich bin sicher, es kann nicht mehr allzu weit sein bis die Wolken verziehen und man neues Land betreten kann, während beide den Boden sehen, auf dem sie stehen, all die Zeit schwebend darauf gehen, magisch angezogen.

war bestimmt gut gestern, dass ich ihr gummi angezogen hab .

12.05

Vorbereitung, Aufbruch, Umbruch, Ausstieg.

Ich bin echt müde heute .. da geht nich mehr viel glaub ich.

Gleich wieder ins Bett heut und hoffen dass der Schlaf mal lang genug anhält.

13.02

Okay, die Playlist scheint perfekt fertig zu sein, das letzte Lied ist von Cat Stevens bei 142 Songs und das Ganze in 10 Stunden und 15 Minuten.

13.51

Oh dieses schmerzvolle Stechen im Kopf .. oh dieser weiche Zuckernebel .. ouh diese Schwellung zwischen meinen Beinen ..

Immer wenn wir mittags sowas wie Erbsensuppe aus einem Napf essen kommt Mathias vorbei und sagt "Naaa ihr Zwei .." und als er gerade mit Alex aus einem Auto steigt rufen wir "Naaa ihr Zwei .." "Hats geschmeckt?"

Also moment .. FREITAG .. was war da los ..

Ich lieg fast in Trance auf meinem Flug im Bett da erklingt ein unvertrautes Geräusch aus meinem Mobiltelefon. Was zum Teufel.. ? Oh.
Mutter. Auf Skype.

Sie fliegt ja morgen in die Türkei!
Ich muss ran gehen.

Und plötzlich sehe ich sie. Mit einer riesigen blauen Brille auf der Nase nutzt sie die Webcam mal wieder als Spiegel (ich weise sie später darauf hin, dass dies nicht der Zweck der Sache ist)
Ich schalte meine Kamera an und sie sieht mich im dunkeln, bzw. einen schläfrigen Tiger.

Das Gespräch muss aber interessant gewesen sein, davon abgesehen, dass sie etwas mit ihren Augen machte als ich hineinsah, ich ihr versicherte, dass sie den Flug überleben würde und morgen sicher um 5 landen würde.

Dass der Mann sich geirrt hat und es nicht auf Worte sondern innere Überzeugung ankommt, wenn man an etwas glauben will oder es sich vom Universum wünscht, wie der Autor sich irrte, ich dies beweisen würde, dann im Tigeranzug zur Arbeit gehe und kündige.

20. November 2015

Freitag, 20. November 2015 09:14

Hmn. Das war gestern ein wirklich interessanter Abend.

Eigentlich war ich schon sphärisch abgeschweift vor meinem Ofen als sich plötzlich das Türschloss drehte und Tanja herein kam.

Sie wollte Knuti besuchen und an diesem Abend nicht allein sein.

Wir hatten uns schon gut unterhalten und geraucht, sie hatte ihr Auto im dunkeln noch abgewaschen dann bemerkte ich, sie war länger nicht zu sehen.

Wir waren inhaltlich gerade an dem gemeinsamen Punkt anzunehmen, dass von keinem Menschen Worte kommen können die etwas erklären oder versprechen.

Ich saß wieder in meinem Sessel und fand auf meinem Handy einen Link den sie mir teilte, zu einem Brief den ein Mann über den Tod seiner Frau durch Terroristen über unendliche Liebe und Verbundenheit schrieb. Ich weinte, lachte und war tief bewegt, ging Tanja suchen um ihr zu danken.

Als ich sie draussen im Eingang sitzend fand, sah sie traurig aus.

"Sie hat mir gerade geschrieben, dass sie nicht in mich verliebt ist oder es nicht weiß."

Wow.

Ich wurde blass, meine Augen weit aufgerissen, starrte ich sie an.
Ich wurde aufgewühlt, hoch und runter geschleudert, hin und her gerissen aber hielt ganz still.

Ich hörte ihr kurz zu, dann musste ich aufstehen. Ging ins Haus zurück und lief auf und ab, nach oben, sah mich um und wieder runter, sah mich um, schaute vor und zurück, fühlte so tief ich konnte in das ganze Wirrwarr hinein und hindurch, ging wieder raus.

Als sie mir den Text vorlies wurde mir teilweise schlecht, manchmal lächelte ich, insgesamt war die Situation unfassbar spannend seltsam.

Jetzt sah ich sie denken und sah wie es in ihrem Kopf hin und her schleuderte und wie sie genauso intuitiv wie ich in diesen Situationen abwägte und die Sinnlosigkeit der Wortbekundung feststellte, alles dahinter sehen musste, auf der unsichtbaren aber irgendwie beschriebenen Grenze stand und sich nun fragen musste auf welche Seite sie schaut, in welche Richtung sie weiter geht.

Und sie fand so schnell in eine friedliche Haltung, war erleichtert über die ehrlichen Worte und konnte damit schon besser umgehen als mit totaler Unwissenheit.

Unsere Leben und unser gemeinsamer Weg hat uns beide so viel weiter gebracht, das wissen und sehen wir nun und Tanja erinnert mich daran, wie enorm viel niedriger wir vor 4 Jahren noch waren.

Sie sagt mir, der Tag als sie aus Miami gekommen ist, den wird sie nie vergessen und das war ein entscheidender Moment, indem sie endlich begriffen hatte, dass wir Freunde waren.

Ich erinnerte mich, dass ich vorher versuchte ihr einen Brief zu schreiben in dem ich erklärte was mich beschäftigt, bewegt und verändert. Aber dann war sie da und wir konnten so einfach über vieles sprechen ohne dass es sich schwer anfühlte.

10.07

Also auch wenn ich heute echt schwer aufgewacht bin und erst 20 nach Acht hier war, um 4 nochmal einen zu rauchen hat sich echt gelohnt. Jetzt müsste ich über 9 Stunden geschlafen haben und bin vielleicht heute abend mal nicht schon um 8 totmüde.

Extrem erfreulich, dass es schon Wochenende wird. Ich freu mich wie immer auf Zuhause und bin soweit total zufrieden mit der Situation, zu wissen, dass ich es dort gut habe und mich wohl fühle, in Ruhe zocken kann und einfach zwischendurch ein bisschen nützlichen Kram erledigen kann.

Jaa auch Gartenarbeit damit mein armer Vermieter weniger Filme schiebt, ja und vielleicht ergibt sich jetzt auch mal ein Flug mit den neuen Leinen.

11.10

Tanja gehts total gut, sie ist erleichtert und entspannt weil sie das Gefühl hat den Druck der Ungewissheit los zu sein. In dem Anke ihr diese Worte schrieb, löste sie wohl eben auch diese Spannung, ich verstehe gerade noch nicht ganz.

Aber nun sagt sie, sie schaut jetzt nicht mehr dauernd auf ihr Handy, macht sich keine Hoffnungen oder Erwartungen, kann alles besser annehmen und damit umgehen. Hofft dass das Gefühl anhält.

Ich frage mich, was sie denn nun aber besser weiß als gestern.

Wie wird es sein wenn sie sich sehen? Wird es sich frei und richtig anfühlen?
Wird sie weniger wollen?

Man muss bemerken, es scheint mir eine völlig andere Situation, in diesem Fall ist kein gemeinsamer Weg absehbar oder erwünscht und auch die Verbindung an sich ja schon nicht vergleichbar. Auch die Menschen selbst etwas völlig anderes und doch sehr ähnliches.

Anke schrieb sie würde Tanja trotzdem gerne treffen, sie hat das Gefühl Tanja zu frustrieren und ihr nicht geben zu können was sie braucht (verdient hätte!?) aber sie ist sich ihrer Gefühle nicht klar .. es ist anders.

Tanja sagt .. ja es ist anders. Wir sind Freunde. Wir sind wirklich Freunde und alles ist okay.
Ja.
Und nu?

meine Katze .. 3 Minuten nach mir zuletzt, diesmal so rum.
Das letzte Wochenende .. ich versuche nicht viel zu denken .. möchte morgens nicht mehr traurig sein.
Mir nichts mehr wünschen, was sich gerade nicht erfüllen kann und doch kann ich nicht aufhören, sie zu fühlen, unverändert, so nah, sie zu sehen, so wirklich.

Vielleicht ist sie doch weg, weil ich es nicht aushalte. Vielleicht musste es sein, weil ichs nicht

ertragen hätte. Vielleicht wartet sie darauf, dass es aufhört?
Es kann nicht aufhören.

Die ganze Ausweitung, das beobachten der Menschen um mich herum, es ist so spannend, das ist wahr, es ist so anders weil ich glaube es könnte tatsächlich nicht anders gehen, ich kann sie nicht manchmal und irgendwie treffen, ich will längst dass sie bleibt, die Umstände im Aussen waren meinem Geist meist gar nicht bewusst, zählten einfach nicht, ich war weiter in meinen einfachen Vorstellungen vertieft, dachte es bräuchte nichts weiter, sie kann doch einfach da bleiben, wenn sie soweit ist und es würde ihr doch besser gehen, mir sowieso und wir hätten es verdient.

Ich kann nicht viel mit Gewissheit sagen aber ich weiß, dass es nicht einfach nur ein zugeflogenes Geschenk ist und alles eben so sein sollte sondern bin noch immer so sicher, dass sie, so schräg sie sich vielleicht auch manchmal fühlen mag, soviel ich auch nicht genau weiß, die einzige Frau ist, die mir als Mensch mit dem ich mein Leben teilen kann vorstellbar ist.

Ich weiß da draussen sind genug, die sehen nett aus, sind vielleicht total symphatisch, haben interessante Aspekte usw. aber sie .. sie allein hat sich neben mir immer so richtig und natürlich angefühlt. Alles andere war nicht mehr so wichtig.

19.00

Es war eine wirklich komische Woche. Für 3 Stunden hatte ich Montag wirklich Motivation aber danach wurden die Nächte anstrengend, das nächtliche Erwachen und nicht wieder einschlafen können .. die Sehnsucht nach tiefem friedlichen Schlaf .. ermüdet der inneren Zuversicht folgend.

20. November 2015

Freitag, 20. November 2015 19:00

Es war eine wirklich komische Woche. Für 3 Stunden hatte ich Montag wirklich Motivation aber danach wurden die Nächte anstrengend, das nächtliche Erwachen und nicht wieder einschlafen können .. die Sehnsucht nach tiefem friedlichen Schlaf .. ermüdet der inneren Zuversicht folgend.

21. November 2015

Samstag, 21. November 2015 15:16

Die Zeit verstreicht eiskalt weiter aber drinnen wird's immer wärmer und wärmer.

Es quält mich, es fühlt sich hart und kalt an wenn ich raus schaue aber es hält mich im Haus am Leben.

Es ist als würde ich schlafen während ich immer wieder aufstehe um den Müll raus zu bringen, den Staub zu verwischen, Kleidung für meinen Körper in den Schrank zurück lege.

Ich habe alles vergessen, was ich kannte oder mal war. Ich habe weggeschaut und hingesehen, ich hab alles auf mich wirken lassen aber die einzige Antwort, bleibt immer die Eine, die ich nicht zu glauben wage.

Und doch erinnere ich mich an alles, sehe und fühle jeden Tag wie wahr es ist.

Es ist auch nicht mehr so, dass ich noch Wahl habe, ich bin dazu gezwungen. Und kein Mensch versteht diese Logik.
Aber alles macht nur so Sinn.

Und die die sich als sie verliebt waren, gleich 100 mal zum Vögeln getroffen haben wissen nach beim 101. Mal dass sie keine Ahnung haben wen sie vor sich haben.

Und nach einiger Zeit rollt sich der Faden zurück und man zieht an einem anderen.

Mir ist es nicht mehr möglich. Ich hätte den Glauben an jegliche wahrhaftige Existenz verloren, würde sie kommen und sagen, das wollte sie nicht.

Ob nun bewusst oder unbewusst, es ist nie etwas einfach nur so passiert.

Ich wollte uns schützen, sie hat mich fast darum gebeten.
Ich war nicht gut in all den Schritten zwischen den Ebenen und meinen Gefühlen, die nicht verstehen wollten.

Ich weiß sie konnte nicht mehr als mir so wie sie es tat so viel zu geben.

So viel mehr als irgendjemand sonst.

Ich hab Angst vor ihr. Ja das hab ich. Und manchmal frag ich mich schon, ob ich überhaupt noch aushalten kann.

Ich mach einfach weiter und lass mich nicht beirren, nichts verändert mich jetzt noch, es stärkt nur die Faser des Fadens, den man mir niemals verknoten könnte.

Ich musste mir Anziehsachen für Jungs bestellen .. Wenn ich mir bei Zalando die "Damenmode" ansehe, ist da nichts mehr, was auch nur annähernd für mich tragbar ist.

16.36

Und wiederum ist das Haus sauber, während ich in Gedanken die unendlichen Geschichten weiter schreib, hier nur Fetzen lasse, oft zuviele Zweifel und Sorgen.

Es ist so unglaublich schön hier und ich kanns kaum genießen. Es ist alles so furchtbar halb weil sie seit 2 Monaten fehlt.

Ich hab sie kurz besucht, im Wissen, dass auch dieser Besuch unwirklich und klein sein würde, gegen das, was ich seit einem Jahr erlebe.

Ich bin sicher würde sie jetzt einfach vor der Tür stehen, ich könnt sie genauso einfach hereinspazieren lassen ohne irgendwelche Fragen zu stellen, ich würde sie sofort irgendwo hinlegen und festhalten oder sie aufmerksam ansehen und zuhören wenn sie etwas zu sagen hat.

Ich könnte genauso gut auf die Knie fallen und immernoch sagen wie leid mir so vieles tut. Wie unzufrieden ich mit meinen Ausfällen war, wie blind ich angesichts ihrer Schönheit, ihrer Größe, ihrer Wahrhaftigkeit war.

Ich war zu müde, sicher, ich war immer zu müde aber auch genau so oft wach. Und nie hat sie sich falsch angefühlt, alles war möglich.

Ich hatte viel Angst aber etwas hielt und es muss ein sehr still schweigendes Versprechen an uns selbst gewesen sein, was immer zur tragenden Kraft wurde, die uns beide wieder nach oben zog wenn unsere Schiffe dabei waren auf den Meeresgrund zu sinken.

Ich hab keine Ahnung wer, wie, was dieses Mädchen alles ist, was mit ihr nicht stimmt oder was genau sie eigentlich so verdammt richtig macht aber ich weiß dass sie die Frau ist, die ich mein Leben lang gesucht habe.

Und ich wünsche mir nichts mehr, als dass sie wieder bei mir sein kann.

Ich habe alle erdenklichen Grenzen überwunden, hänge im luftleeren Raum und hole tief Luft.

Im Vertrauen, tief im Vertrauen, hänge ich unverändert die ganze Zeit an der selben Stelle und es könnte heute genauso gut, der 7. Mai sein und sie würde einfach von der Arbeit kommen und sich den Staub abwaschen.

Sie könnte auch einfach wegbleiben um mir zu vermitteln, dass ich nur mit diesem Abstand erträglich bin, sie mir im Geister aber verbunden ist. Klar, dann halt ich so still bis ans Ende meiner Tage weil ich in jedem Menschen ihr Funkeln vergeblich suchen würde.

Ich sterbe zwar still vor mich hin, aber meine Schreie haben ihr Echo, davon muss ich ausgehen. Ich hätte auch alles noch viel besser machen können, viel mehr schreiben müssen, viel weiter forschen aber ich konnte nicht.

Ich konnte diese Ohnmacht nicht gut ertragen denn diese Ohnmacht habe ich die letzten 4 Jahre ertragen. Und jetzt finde ich mich in einer Situation in der ich wann immer ich versuche ein Wort zu sprechen, spüre, dass ich ihr damit ins Gesicht schlage und mein Versprechen breche.

Deshalb wollte ich dass es still ist, um sie nicht noch zusätzlich zu verletzen und ich wollte wissen, wie es sein würde.

Aber sobald ich los lies, wachte ich morgens wieder neben ihr auf.

Jetzt nervt es nur noch, mich so weit von dieser Lebensfreude, die mal viel stärker war getrennt zu fühlen.

Zwischendurch ist es auch sehr friedlich und leicht, sicher und zuversichtig, ja klar auch noch häufiger sehr intensiv euphorisch aber ich bin schwächer im Zulassen meiner Gefühle. Vielleicht habe ich sogar ein bisschen Angst, es noch zu zulassen, ja. Sicher. Ich könnte ja viel besser so viel mehr an sie denken, mit ihr teilen. Aber es ist doch nicht leicht. Nicht so leicht wie ich es könnte oder wollte.

Ich hab die ganze Geschichte unbewusst geschrieben, im Kopf oder irgendwo in einem inneren Buch gelesen bevor ich wusste was mit mir geschieht, was da wirklich ist oder sein könnte.

Wer ich wirklich bin oder sein könnte.

Und nun kann ich lediglich sagen .. Wow ich hab die größtmögliche Dimension für Alles gesehen, gelernt zu filtern und zu staunen aber ohne sie ist es nicht mehr möglich weiter zu machen.

Achja, sie ist ja da und sie ist ja dabei aber ich bin ein elendiger Feigling und traue mich keinen Schritt mehr weiter. Aber es soll ja alles zu mir kommen. Folglich muss ich auch nirgendwo mehr hin.

Der Teil in meinem Kopf ist mir genug.
Nicht ist verloren.

Und auch morgen werde ich die Kraft zum Weitermachen wieder finden auch wenn ich sie wieder nicht sehen kann.

Ich weiß, ich fühle und sehe nur diesen Weg auf dem wir erfolgreich unsere Reise dort beenden wo wir richtig sind. Jeder für sich und zusammen.

Und selbst wenn ihre Gedanken mich zum weinen und schreien bringen würden, es würde nichts ändern.

19.41

Ich versuche ruhig zu atmen damit alles herein und abfließen kann.

Es sieht so fantastisch aus um mich herum. Meine Augen ruhen sich im weichen Licht aus.

Ich kann die Aufregung an Wochenenden nicht vermeiden. Seit wir aussteigen mussten warte ich am Feuer dass sie zurück kommt und habe keine andere Wahl.
Nichts und niemand kann mir abraten.

Unser Haus hat vielleicht viele Fenster aber es fehlt die Tür.

Und ich rufe die Geister die durch die Wände schwimmen.

19.49

Eine Katze die sich die Pfoten leckt. Vielleicht ist sie viel schwerer verletzt.

Dieser Schmerz war so tief, grau- und einsam.
Ich saß mitten im Raum, auf den Boden gestolpert.

Und wieder wurde ich selbst getreten, unter meinem naiven Schmerz, richtig hinzusehen.

Ich hatte noch Blut in den Augen und den kürzlich erregten Schwindel im Kopf.

Ich war genau im richtigen Momend ohne es zu bemerken und hab das Taschentuch zerrissen was man eigentlich gebraucht hätte.

Es kann doch nicht sein, dass es nun richtig sein soll still zu halten und so zu tun als hätte man nicht den Porzellanladen zerstört und dann noch behauptet dass man das wenn man heiratet so machen muss.

Das Feld was einst brannte wird seit Wochen beschossen.

Die Menschheit scheint unter zu gehen.

Aber leise Stimmen werden lauter und ohne sich verabredet zu haben sagen Alle das Gleiche.

Es wird immer weh tun wenn man seinem Geist nicht treu ist.

Meine Augen brennen. Ich will alles schließen und in Frieden wieder öffnen.

Ich darf der Zeit keine Macht geben. Sie wird nichtig und in jedem Fall wichtig sein.

Ich seh sie nicht und es ist schwer zu erfühlen wo sie sich befinden könnte.

Aber ich fühle diese Zeit an mir vorbei rauschen wie ein kurzes Flimmern.

Fast unwirklich. Als wäre ich nur noch in Trance.

Allzu ungewöhnlich was man so beobachtet hat, von anfang an eine große Seltsamkeit. Aufwühlend wie gedanklich alles so synchron innen und aussen in allen Sprachen, Formen und Faben für sich sprach.

Und jeder Moment enthielt ein weiteres Wunder, wenn man richtig hin sah.

Wenn nicht dann nicht das ist mir nun auch klar.

Und ich selbst bin der größte Saboteur meines Glücks aus Angst vor Enttäuschungen, ja.

Was es mir gibt zu wissen dass es sie gibt gibt mir unendlich viel.

Zu erdenken was es mir nimmt das wertvollste was ich hab mit ihr nicht weiter teilen zu dürfen nimmt mir den Atem.

Meine Füße sind zu schnell gewachsen, ich bin gestolpert, fiel hin, wieder und wieder.

Jetzt sitz ich hier mit all meiner Freude und dem ausgehaltenem Schmerz.

Verharre in Augenblicken wenn mein Blick ins Leere starrt.

20.52

Seit längerem stelle ich mir quadratische Wolkenbilder vor, an dieser Wand.

Sie scheint wie dafür gemacht.

Man könnte noch einen Filmstreifen dahinter malen.

Die freien Flächen warten auf ihre Potenzialentfaltung.

Aber ich werde nie ein protziges Affenmännchen sein, will sie auf Händen tragen aber darf sie nicht hochheben.

Kann gerade mal so eine Tür aufhalten.

Was soll sie bei mir wollen, im Normalfall kann ich ihr ja einiges nicht bieten und bin gar nicht gut genug.

Und doch sitz ich hinter ner Scheibe und manchmal seh ich Bananen fliegen oder über die Straße donnern wie ein Ufo.

Man freut sich auf Weihnachten und auf ein besonders schönes Zuhause für sich.

21. November 2015

Samstag, 21. November 2015 19:41

Ich versuche ruhig zu atmen damit alles herein und abfließen kann.

Es sieht so fantastisch aus um mich herum. Meine Augen ruhen sich im weichen Licht aus.

Ich kann die Aufregung an Wochenenden nicht vermeiden. Seit wir aussteigen mussten warte ich am Feuer dass sie zurück kommt und habe keine andere Wahl.
Nichts und niemand kann mir abraten.

Unser Haus hat vielleicht viele Fenster aber es fehlt die Tür.

Und ich rufe die Geister die durch die Wände schwimmen.

19.49

Eine Katze die sich die Pfoten leckt. Vielleicht ist sie viel schwerer verletzt.

Dieser Schmerz war so tief, grau- und einsam.
Ich saß mitten im Raum, auf den Boden gestolpert.

Und wieder wurde ich selbst getreten, unter meinem naiven Schmerz, richtig hinzusehen.

Ich hatte noch Blut in den Augen und den kürzlich erregten Schwindel im Kopf.

Ich war genau im richtigen Moment ohne es zu bemerken und hab das Taschentuch zerrissen was man eigentlich gebraucht hätte.

Es kann doch nicht sein, dass es nun richtig sein soll still zu halten und so zu tun als hätte man nicht den Porzellanladen zerstört und dann noch behauptet dass man das wenn man heiratet so machen muss.

Das Feld was einst brannte wird seit Wochen beschossen.
Die Menschheit scheint unter zu gehen.
Aber leise Stimmen werden lauter und ohne sich verabredet zu haben sagen Alle das Gleiche.

Es wird immer weh tun wenn man seinem Geist nicht treu ist.
Meine Augen brennen. Ich will alles schließen und in Frieden wieder öffnen.

Ich darf der Zeit keine Macht geben. Sie wird nichtig und in jedem Fall wichtig sein.

Ich seh sie nicht und es ist schwer zu erfühlen wo sie sich befinden könnte.

Aber ich fühle diese Zeit an mir vorbei rauschen wie ein kurzes Flimmern.
Fast unwirklich. Als wäre ich nur noch in Trance.

Allzu ungewöhnlich was man so beobachtet hat, von anfang an eine große Seltsamkeit. Aufwühlend wie gedanklich alles so synchron innen und aussen in allen Sprachen, Formen und Faben für sich sprach.

Und jeder Moment enthielt ein weiteres Wunder, wenn man richtig hin sah.

Wenn nicht dann nicht das ist mir nun auch klar.

Und ich selbst bin der größte Saboteur meines Glücks aus Angst vor Enttäuschungen, ja.

Was es mir gibt zu wissen dass es sie gibt gibt mir unendlich viel.
Zu erdenken was es mir nimmt das wertvollste was ich hab mit ihr nicht weiter teilen zu dürfen
nimmt mir den Atem.

Meine Füße sind zu schnell gewachsen, ich bin gestolpert, fiel hin, wieder und wieder.

Jetzt sitz ich hier mit all meiner Freude und dem ausgehaltenem Schmerz.

Verharre in Augenblicken wenn mein Blick ins Leere starrt.

20.52

Seit längerem stelle ich mir quadratische Wolkenbilder vor, an dieser Wand.

Sie scheint wie dafür gemacht.

Man könnte noch einen Filmstreifen dahinter malen.

Die freien Flächen warten auf ihre Potenzialentfaltung.

Aber ich werde nie ein protziges Affenmännchen sein, will sie auf Händen tragen aber darf sie nicht hochheben.

Kann gerade mal so eine Tür aufhalten.

Was soll sie bei mir wollen, im Normalfall kann ich ihr ja einiges nicht bieten und bin gar nicht gut genug.

Und doch sitz ich hinter ner Scheibe und manchmal seh ich Bananen fliegen oder über die Straße donnern wie ein Ufo.

Man freut sich auf Weihnachten und auf ein besonders schönes Zuhause für sich.

22. November 2015

Sonntag, 22. November 2015 10:19

"Ein Weiser Mann sagte, im Licht sind wir eins."

Und der Magier mit dem roten Faden der an seinem Stab weht, verschwand in Vogelgestalt.
Nachdem Archimonde gefallen ist und jedes Ende wie immer nur der Anfang war.

Snow Snow Snow!

Es gab den ersten Schnee.

Um halb 10 vielen die Flocken,

Am Himmel der selbe Zirkus wie gestern, klar, hell und freundlich und 5 Minuten dunkel, grau bedeckt.

Es riecht auch nach Winter.

Die Einsamkeit ist das einzige, was sich weniger einsam anfühlt.

11.10

Es fallen viele dicke Flocken und lösen sich auf dem Boden wieder auf.
Das tote Vogelbaby liegt noch immer auf dem Dach.

Ich blute wie in den letzten Wochen so oft pünktlich sonntags.

Ich hoffe sie sieht den Schnee auch, wo immer sie ist.

15.44

3 Grad, Sonnenschein, kurz in die Schneeflocken gelaufen heut morgen, Mutter angerufen, die Hälfte der Türkeireise angehört, zurück gegangen, als Knuti kalte Füße hatte.

17.10

Puuh ...

Gerade war ich fertig mit der Reinigung des Marderkäfigs und dem herumgetobe, vorallem mit dem Mumpel und dem Herzluftballon, nachdem mich sehr freute, dass er so süß damit spielte, Dann wieder drinnen im weihnachtlich warmen gewesen, die Teppe hochgespurrtet, nach Musik geschaut, dann überlegt was ich jetzt gerne hätte und dachte ein Kaffee und Eine(n) rauchen würde mich vielleicht trösten.

Dann habe ich plötzlich bemerkt, dass ich Cola in meinen Kaffee schitten und mich im nächsten Moment gefragt wie es dazu kam und was ich eigentlich vor hatte. Milch muss es gewesen sein, klar, Kaffee, nicht Cola.

Dann macht ich mich mit dem Rauchstück und dem Kaffee auf den Weg nach draussen, bin fast an der Tür, da fällt mir ein, ich sollte vielleicht mein Mobiltelefon holen, es lag schon eine Weile oben, musste aufgeladen sein.

Ich antwortete Jurij, wegen der nächsten Häkelstunde und fragte Tanja ob es ihr besser geht, dann schaute ich nach ihr und es war 16.57 als sie seit gestern 8.19 online war, hm gerade eben also, es war jetzt 17.05 und ich starrte einige Sekunden auf den Bildschirm und da war sie wieder. Wenn ich jetzt etwas schreiben könnte würde sie es sofort sehen.

Ich sah weiter auf den Bildschirm, dann blinkte es wieder. Ich war erstaunt, erfreut und geflasht gleichzeitig. Ich zögerte .. Dachte ich klick einfach weg.. Drück den Knopf und wenige Sekunden für einen Moment nochmal.

Ich sah in die Sonne, hoffe ihr Wochenende war für etwas gut, nimm sie in die Arme, mach ein Foto vom Knuti und der Laterne, ein alter Mensch mit einem zottligen schwarz weißen Hund geht vorbei. Knut bellt und rennt zum Tor.

Der alte Mensch schimpft deutlich hörbar aber unverständlich vor sich hin. Petra und Dietmar parken gerade die Autos um. Der alte Mensch schimpft weiter und weiter. Ich rufe .. Was schimpft se denn so?? Scheint keiner gehört zu haben.

Sekunden später springt Petra aus ihrem Auto und schreit "was schimpfste denn hier so rum? Was soll immer dieses rumgeschimpfe.. Jaaa schimpf nur weiter".

So hab ich sie noch nie herumwüten sehen und auch Dietmar springt auf den Zug auf. Alle rufen dem schimpfenden alten Menschen hinterher. Aggressive Stimmung. Ein Nachbarschaftsaufstand. Seltsames Geschehen in dieser friedlichen Gegend.

Oh meine Katze .. mein Sonnenschein und mein Feuer.

Ich denke an das Feuer .. Mein Herz zieht sich zusammen. Mein Geist war mir weit vor raus. Ihrer vielleicht auch.

Die Menschen .. Kennen wir nicht so gut.

Der Moment, der für ewig hält, sollte vielleicht nicht so viel mit uns zu tun haben und dennoch da bleiben. Vielleicht war das die Schwierigkeit.

Ich weiß es nicht. Ich war dafür offen und ich wollte alle Ebenen. Es war nicht versprochen, dass sie verbunden sein müssten. Vielleicht nur die Menschen mit einer Insel.

Tja und ich habe es verpasst, ich bin nicht sicher ob ich es zulassen konnte oder wieviel mich davon abgehalten hat.

Ich bin mir überhaupt nichts mehr sicher. Das kann ich nicht, aber dass sie bei mir ist, davor kann ich nicht weglaufen, das ist sicher.

Ich will mit ihr teilen können was richtig ist. Ich will nicht mehr um etwas kämpfen, ich will niemanden überzeugen oder überreden. Ich will nur was richtig ist.

Und wenn es ist, wie es sich anfühlt, wird es auch immer so sein.

Aber es ist etwas, was ich zwar sehen, fühlen und hören konnte aber nicht wirklich glauben kann. Das ist auch wahr. Es fällt mir schwer. Sehr schwer. Es sind Gedanken die sagen "so etwas Perfektes kann es nicht geben .. Es muss deine Illusion gewesen sein." Aber ich war dabei!? "Du siehst nur was du sehen willst". "Was soll so n tolles Mädchen mit dir", "Du bist ein Spinner", "Ihr seid halt Freunde" Was heißt das für dich?

Und ich erzähl ihr einfach ganz selbstverständlich dass ich an meinem Geburtstag ganz gut geschlafen hab. Und sie fragt gar nicht weiter nach.

Ich habe ausversehen und zufällig Sekt aus einem Weinglas getrunken.

Wenn das alles willkürliche Zufälle sein sollen .. Dann weiß ich auch nicht ..
Wie ich daran glauben soll.

Und 2 mal in einer Woche, geschehen auch diese Zufälle nicht, ich sehe den Mond, er steht genau rechts oben neben mir.
Er ist bei 86%.

Er sieht weich und gelber aus, nicht mehr so blau.

Ich muss mir noch nen Kaffee machen.

Ich sah ihr Auge in den Lichtformen am Himmel zusammen mit dem Mond.
Ich brauch noch nen Kaffee...

17.41

Neben dem Mond spiegelt sich jetzt ein weiterer Lichtpunkt, es ist bunt um sie herum, dahinter Tiefschwarz.

Früher haben sie doch immer gesagt wenn man zulange in den Mond guckt wird man verrückt.
Ich fand das klang spannend und wollte verrückt werden.

Aber wie das damals genau aussah, weiß ich jetzt nicht mehr, aber Wolkenschäfchen hab ich gesehen. Mein Bruder leider nicht aber er hatte ein großes Rudel Stoffschäfchen. Die hießen Mäh Mäh, Mee Mee, Moo Moo usw. Es davon war schwarz. Glaub ich. Muss mal gucken, hab ja mal ein Foto von ihm und seiner Herde gemacht.

Ich hab ihn mehrfach dazu gebracht Kleider von mir anzuziehen, es war mir eine Art Genugtuung und ich redete ihm einfach gut zu, dass er total gut darin aussah und es ihm echt steht, ich durfte sogar Fotos machen auf denen er stolz in die Kamera grinst.

Im Nachhinein wollte er mich natürlich verprügeln sobald ich die Sache nur irgendwo andeutete aber was soll das, ich musste den Scheiß doch auch mitmachen.

Nicht nur mit Kleidern sondern auch noch mit rosa Hüten, Strumpfhosen und Lackschühchen!?

Bestimmt sehr förderlich für die allgemeine freie Entwicklung des Kindes wenn die Eltern die Anziehsachen für ihren Besitz aussuchen und dann manipulativ überzeugend einwirken, weil es so für sie am richtigsten aussieht. Und man glaubt es einfach.

Bis man selbst denken kann. Weil man schnell durchschaute, man muss.
An dem was die Erwachsenen sagen scheint nicht allzu viel Hand und Fuß zu haben.
Mit der Zeit wurde es immer weniger.

Eigentlich war es immer klar und man fragte sich warum die zwar singen, dass man Kinder die Welt regieren lassen sollte um sie zu retten aber umgesetzt hätten sie es nie.

Nun kann ja nur die einzige Lösung sein, sein eigenes wieder zurück zu holen, einen Haufen Vertrauen und durch Selbsterfahrung Gelerntes hineinzulegen und eine neue Geschichte zu schreiben die man ohne schlechtes Gewissen abends am Bett noch vorlesen kann.

Es ist bestimmt nicht einfach, aber intuitiv jederzeit möglich, wenn man es zulässt. Ich übe es so gut

ich kann, jedes Wochenende und jede Woche. Ich weiß ich habe noch viele berechtigte Bedenken, ich habe wenig positive Erfahrungen, irgendwas war immer schräg und schädlich. Ich habe viele Ahnungen, Vermutungen, Hoffnungen und Ideen für eine bessere Form des Zusammenseins aber ob ich alles so gut könnte wie ich immer will und ob ich wach genug bleiben kann um nicht all zu viele alte Fehler zu wiederholen kann ich nicht versichern.

Nur dass ich alles tun will um bewusst daran zu arbeiten wach genug zu bleiben. Das ist alles was ich tun müsste. Nicht nur ich, vermutlich jeder, aber es gibt noch einen so großen Unterschied zwischen dem Stillen sitzen an einer Stelle und dem innerlichen Höhenflug während man gerade ganz bewusst und klar und sicher im Moment ist.

18.01

Kaffee Nr. 3.

Die letzten 2 Stunden waren zuviel. Als hätte ich gerade das ganze Wochenende nachgeholt.

Ich will in Ruhe den Schurken weiter leveln, egal jetzt, ich freu mich auf den Schlafplatz dann bin ich wieder da. Zu Aufregend ;)

20.46

Gut dass ich das halb bunte Geisterbild jetzt immer vor Augen hab.

Ein Tee, einmal rauchen und hinlegen, der Plan.

Dann weiter träumen.

Genug ausgeruht.

Ich elendiger Verräter.

Tu so als wär die Klarheit ja immer so klar und wunder mich über den Hardmode, den ich so ungeskillt gar nicht packe. Mal davon abgesehen, dass ich keinen Menschen kenne, der schonmal so ne Geschichte(n) erlebt hat, wüsste ich niemanden der auf diese Art damit umgeht. Es überhaupt noch zu wollen ist schon krass genug aber ich denke, ich widerspreche mich häufiger, was nach wie vor die einzige Krux an der Sache ist.

Auf ein Neues. Ich bin sicher, es wird besser.

Los geht die Geistreise des Sonntagabend ins bunte Licht.

(Das Bild ist wirklich gut .. lxl)

23. November 2015

Montag, 23. November 2015 09:34

Ich habe geträumt. Ich weiß ich habe von ihr geträumt aber plötzlich stand ich zwischen 2 Frauen und die eine war Christina, die plötzlich alle Gefühle erwiedern wollte die ich mit 13 für sie hatte. Viel mehr weiß ich nicht, es ging wohl um das Gefühl der gegenseitigen Liebe an sich, das was ich so in der Form nicht kenne und was vielleicht eben die stärkste lebensverrückende Kraft ist.

Ich habe 3 Einschlafgeschichten gehört, von denen mir eine sehr vertraut war und eine überhaupt nicht gefiel. Ich wollte mich selbst nicht treffen, ich sah mich ja schon und war auch soweit damit zu frieden.

Ich wollte bei ihr sein und ich war es gewiss, die ganze Nacht und vermutlich auch recht tief.

Meine morgendliche Erregung war sicher nicht nur menstruationsbedingt.

Auf dem Weg zur Arbeit habe ich kaum etwas gesehen, der Himmel ist klar und hell, die Sonne blendete und ich bin teilweise blind durch die engen Straßen gerollt.

Das Wochenende war teileffektiv, nicht ganz untätig aber insgesamt wieder extrem schläfrig und abwegig. Es gibt nicht viel wonach mir momentan noch ist und es reicht mir am Abend einmal glücklich und zufrieden mit meinen Blicken durchs Haus zu streifen und mich über die Farben zu freuen.

Wo hat sie sich jetzt nur wieder herumgetrieben? Oder nutzt sie die Zeit doch in ähnlicher Ruhe?

Die letzten Bilder die ich von ihr im Kopf habe begleiten mich ziemlich intensiv und ich bin froh dass ich noch da war.

Und ich war da um zu sagen, dass ich mir sorgen um meine Gesundheit mache, weil ich nur noch als Geist umherstreife, worauf sie sagt, zum Geist zu werden kann ja nicht die Lösung sein.

Es ist gar nicht mehr schwer, es fühlt sich auch so unendlich gut an. Vielleicht schließt sich auch immer mehr die gefühlte Lücke zwischen meinem geistigen und körperlichem Erleben.

Aber ich werde mich niemals über die Pfade meines Geistes hinwegsetzen können und mich niemals mehr auf etwas begrenzen lassen, damit irgendwas irgendwie aussieht.

Ich bin diesem Weg gefolgt, aufrichtig und klar und ich habe zwar nicht geahnt wohin das alles wahrhaftig führt aber die Spuren waren zu heiß, ich konnte weder abbiegen noch umkehren, wenn ich es nur versuchte, rächten sich die Versuche mit unangenehmen Gefühlen und Geschehnissen.

20.15

Sie lies eine Kerze im Fenster brennen,
Eine weiße Fahne wehen und
den Froschkönig aus Gold meditieren.

Ich lies eine weiße Feder fliegen,
habe sie über die Wellen getragen und wieder auf dem Boden sinken lassen.

Ich bin gestorben, erlag dem Koma und bin wieder aufgestanden als es kalt wurde
das gebrochene Eis fließt nun ab.

Ich wünschte mir mit ihr an diesem Tag neben dem Sonnenuntergang um den See zu gehen
wenige Stunden später haben wir versucht hinein zu fliegen.

Mit der Schaukel und dem Bier in braunen Flaschen.
Und wir saßen da wie Kinder.

So ein Märchentag. Und alles fing mit dem Feuer und dem grünen Schein an.

Und dann fragte sie mich noch am abend ob ich das kenne dass man sich etwas wünscht was dann
genau so geschieht.

Oh ja!

24. November 2015

Dienstag, 24. November 2015 07:38

Muss über 10 Stunden geschlafen haben .. alle von ihr geträumt ..
In einem Traum kam sie mit nem riiiiiesen Koffer aus Amsterdam ..

Ich war bei ihr Zuhause im Bad? Und plötzlich war sie da und ich auch!?

Ich weiss nicht.. ganz vieles durcheinander .. aber war wohl spaßig

Doch da war noch eine Reise mit meinem Auto .. Ein Festival ganz im Norden,
Eigentlich in Polen und ich war plötzlich in dem Ort, ohne Ausweis, ohne Ticket und ohne Gepäck
aber es fühlte sich gut an dort zu sein,
Ich habe mitten auf einem Platz geparkt, an einem Kaffee, neben einem Springbrunnen, viel Wasser
war drumrum.

9.45

Der Sonnenaufgang war schön rot. Wie soll es mir schlecht gehen, wenn ich die ganze Nacht mit ihr
verbringen darf? Es ist toll wieder mehr zu träumen.

Ich hätte gedacht ich bin früher ausgeschlafen, es war schon fast 8.
Aber in der Arbeitswoche ausschlafen zu können, ist natürlich auch viel wert.

Als ich morgens bei den Kleinen im Raubtierkäfig saß, kam wieder so ein Vogel, der ins Haus
spazieren wollte. Er hüpfte auf das Kissen und sah in den geöffneten Türspalt, schaute sich um, als
ich sagte, "geh ruhig rein, das Haus ist frei" flog er davon.

Sie war auch nur einmal online und ist mir hoffentlich auf die Reisen gefolgt, immerhin hatte es viel
mit Reisen zu tun, ich glaube sogar meine ist in Berlin gestartet.

Beim gestrigen Mondspazierung fand ich am See die Grabkerze, die ich letztens schon beim
Gespräch mit der Mutter bemerkte. Diesmal war ich näher und konnte genauer nachsehen.
Sie war beschriftet und meine Hände zitterten beim Lesen. "Du bist vorraus gegangen. Irgendwie
gehen wir nach .." Es war für ein Mädchen, Dana.
Am 14.6.11 hier ertrunken!?

10.54

Tanja "Du musst von diesem Trip runter kommen"
Ich "Niemals!"

Tanja "Ich will nur nicht dass die dir noch mehr weh tut."
Ich "die kann mir nicht weh tun!"

11.43

Der Flug gestern abend auf den Alphawellen der Klänge, ja nur Klänge die bewusst kaum hörbar waren, mein Flug war intensiv auch wenn ich mich bewusst nicht genau erinnere, hatte ich das Gefühl, es hat vieles vorran gebracht.

14.30

Nach dem brennenden Himmel heute morgen ist es jetzt wieder grau, stürmisch mit Regen. Die Welt da draußen sieht gleich so viel kälter aus, viel leichter fallen auch den Weihnachtsmuffeln die Gedanken an festliches Licht und ich freue mich auf Zuhause.

Ich gebe mein bestes, noch Erinnerungen an die vergangene Geschichten festzuhalten, ohne den Faden jetzt und hier zu verlieren, der weiterhin nur stärker und fester wird und mich immer weiter nach oben zieht, während mir nur die Tiefe ihrer funkelnden Augen fehlt um mich ganz zu fühlen.

Der Halbmond wird voller und als ich gestern Abend nach der Forelle an ihm vorbei gefahren und für ihn gesungen habe, formten die Wolken die schönsten Bilder um ihn herum. Irgendwann war er verschwunden und es blieb nur noch ein Ring aus helleren Wolken scheinen, um die Stelle an der er eigentlich leuchten sollte.

25 November 2015

Mittwoch, 25. November 2015 09:48

Hui.

Aufregender Tag.

Als erstes sagte Tanja dass ja Fleet Foxes auf meiner Liste ist ..
Ja? Welche Liste?

Ich sah nach, ah ja .. auf meinem Mix der Woche .. interessant.

Wo sie wohl steckt, jetzt steht da wieder so komisch mal 20:12 mal 20:13 !? :D

14,15 fänd ich besser.

10.38

Wegen eines gelinkten Rezepts "zwingt" mich Tanja, wieder das Gesichtsbuch zu öffnen.

Und wieder find ich einen Beitrag der alles aufwühlt

(<http://bewusst-vegan-froh.de/kosmische-ehe-warum-viele-traditionelle-ehen-scheitern/>)

und mir ist zum Weinen, all diese dummen Worte benutzt zu haben, im Wissen, dass es im Wesentlichen um etwas soviel Größeres geht und immer ging.

Diese ganze Geschichte, eine so ungewöhnliche Begegnung, die sich nicht nur vorrausbestimmt anfühlte sondern auch in so vielem so aussah, so klang, sich selbst erklärte.

Es war gar nicht wichtig, wo man war, wer wohin ging, was geschah oder nicht, was war, was ist oder was wird.

Ich habe im Geiste sicher eher Ja gesagt als, dass ich wirklich bereit oder soweit war, alles in mir anzunehmen, ich wusste nur dass ich es wollte und dass es gut sein müsste.

Vieles geschah aber nahezu von selbst. Die Zeit die verging, während ich allein war, mich oft einsam fühlte und diese Sehnsucht nach Gemeinsamkeit in mir trug, diese Zeit hat mich am meisten geheilt und gestärkt und ich bereue nicht, sovieles für mich behalten zu haben und auf andere Menschen verzichtet zu haben.

Ich kann jetzt sagen, dass ich niemals in meinem Leben allein sein konnte und es jetzt erst gelernt habe, es jetzt auch gerne bin und sein kann.

Dieses Mädchen, hat mir den richtigen Schwung gegeben, nur in dem ich sie gesehen habe, ja .. und ich habe mich erkannt und sie und das Leben an sich, als etwas ganz großartig Wundervolles.

Und ich habe all die besonderen Momente, Zeiten und Geistreisen auf eine fantastische Art erlebt, die so viel ermöglicht hat.

Es muss ein Moment gewesen sein, oder eine Energie im Raum, die mich auch wenn ich ging, begleitete und nicht mehr abzustreifen war. Ich war weit weg, ich saß im Zug der mich sekundlich weiter entfernte, das war in der Vergangenheit immer ein schmerzliches Gefühl des loslassen müssens, aber ich fühlte zum ersten mal, das mich eine Verbindung wirklich begleitete, während ich ganz bei mir war, vor nichts mehr Angst hatte und mutig loszog.

Vor einem Jahr, entfaltete sich im Aussen immer mehr, was ich innen in die entsprechenden Wege wünschte, ich wusste ich steckte fest, ich sah mich um, erkannte niemanden, fand keinen Sinn, fragte mich wofür die Anderen kämpfen.

Ich wusste dass das Feuer in mir noch da sein musste, dass mir nur etwas fehlte um es zu entzünden und damit Leben zu dürfen. Ich wollte daran glauben, dass es möglich sein könnte, alles auch teilbar für sich zu finden, der Glaube daran fiel mir schwer.

Ich kannte keine Paare, wie ich mir ein Paar vorstellte. Ich kannte keine Liebe, nur körperliche Handlungen, Sympathie, Freundschaft und Formalitäten.

Ich wusste dass es etwas anderes war, was nicht definierbar war, in seiner Form so fließend, im Licht so sauber, gleichzeitig beängstigend und fremd, weil es neu war.

Weil ich zum ersten Mal diese Form von Liebe fühlte, die über alle Grenzen, Bedingungen und Regeln hinaus ging. Ich hörte keine Worte mehr, ich fühlte was sie sagte.

Ich hatte Angst sie zu übergehen, sah sie aber nicht nur folgen sondern mich eher noch höher ziehen.

Ich habe jede Möglichkeit in Erwägung ziehen wollen aber ich wollte immer wissen, was es wirklich ist, was genau? Diese Energie, diese Leichtigkeit, diese so natürliche Form des Zusammenseins, in der sich Alles richtig anfühlt und man weiß, dass man nichts falsch machen kann, selbst wenn man ganz dumme Dinge sagt und tut, alles verzeihlich ist.

Ich bin in meinen inneren Räumen über einiges gestolpert, nichts aus meiner Vergangenheit kam mir noch besonders vertraut oder stimmig vor. Ich sah einen Haufen Scherben vor und unter mir, ich wollte darüber hinweg fliegen.

Jetzt glaube ich weit weg von dem zu sein, was ich vorher war. Ich bin überzeugt, ein neuer Mensch geworden zu sein und ich kenne einige Menschen, die mich begleitet haben und dies bezeugen können.

Was hat mich so verändert? Ein anderer Mensch? Nein. Ich selbst. Ich selbst, aber in meiner Verbindung, die so viel Schwung hatte, mich so viel stärker gemacht hat, wiederbelebt und neu geboren hat.

Ich dachte ich würde sterben, ja ich hoffte auf ein Wunder, dass mir die Kraft zu fliegen gab, ich war sogar angetrieben von der Suche nach der Möglichkeit, die es doch geben musste.

Es war klar, es müsste ganz anders sein, als alles was ich kannte.

Es war klar, die Dinge die wir kennen, haben uns nie weit gebracht, waren nicht das, worauf es ankam, nicht das was man fähig war zu fühlen, während man irgendwie handelte.

Ich wusste schnell bewusst, dass wir Beide wichtig für einander waren, das wir viel lernen würden in nächster Zeit und ich wollte sie unbedingt begleiten, auch wenn ich immer mehr wahrhaftig teilen

wollte, als soweit möglich war.

Nun bin ich froh, diesen Faden, den Weg und das Ziel vor Augen gehabt zu haben, während ich zwar ziemlich herumirrte, aber in jeder Stille und jeder Dunkelheit soviel schönes Licht fand.

Ich war nie böse auf sie, nie enttäuscht von ihr, hab sie nie verachtet wenn mir etwas weh tat, gab ich ihr keine Schuld, ich wollte den Schmerz meiner Seele immer selbst heilen, weil ich wusste, dass es nur so möglich war und sie nichts dafür konnte.

Wann immer sie sagte sie könnte mir ja gerade gar nicht genug geben .. dachte ich, sie hätte keine Ahnung, wieviel sie mir doch gibt.

Ich kann nichts von ihr erwarten, ich will dass sie ihrem Weg folgt und das für sich Beste macht. Aber ich will immer bewusst und dankbar in ihrer Nähe sein und bleiben, so wie es sich für mich natürlich und einzig richtig anfühlt.

Ich habe keine Angst mehr vor meinen eigenen Gefühlen, schlimmstenfalls fällt unaufhaltsam mal Wasser aus meinen Augen, sicher kann ich viel Schmerz noch erfahren und mich als menschliches Wesen, nie davon frei sprechen aber mein Geist ist heil und erfüllt genug um mir in Zukunft noch mehr von den Erfahrungen zu ermöglichen, die bisher so unvorstellbar waren.

Ja ich kam aus dem Nichts, nach einer langen Nacht. Ich war nichtmal nah dran, ich habe viel falsch gemacht ohne meine Fehler als solche zu erkennen. Ich wusste es einfach nicht besser. Woher auch.

Aber mein eigener Faden, in der eigenen Seele kannte immer einen Weg, alles was ich tun musste, war zu lernen zu vertrauen.

Was die Geschichte so ungewöhnlich machte, war die Tatsache, dass ich immer wünschte, die Antworten auf meine Fragen in mir selbst zu finden.

Die vielen Klicks in meinem Kopf, wann immer sie mir das richtige im richtigen Moment sagte, immer wieder gehört aber es war genug, einmal zu fühlen, was wesentlich wichtiger war, als etwas zu besprechen.

Auch ihre Texte, die mich zwar im Nachhinein erst in den gedanklichen Wahnsinn getrieben haben, musste ich nur einmal überfliegen um zu spüren was sie mir sagen wollte und was nicht.

Wie gut wir ohne Worte tatsächlich auskommen konnten, hat sich gezeigt. Und auch wenn es niemand gesehen hatte, was so offensichtlich war, zählte nur, dass wir es wussten.

Ich gewöhnte mich an das Gefühl sie bewusst aus den Räumen gehen zu lassen, im Wissen, sie würde nicht verschwinden können und immer zurück finden.

Und wenn sie zurück kam, war es immer, auch wenn einige schwere Wochen zwischen den Treffen lagen, als wäre sie gerade erst gegangen, weil sofort alles wieder präsent war. Wie ein nahtloser Übergang, das einzig beängstigende daran waren, die fremden Menschengeschichten drumherum, unsere eigenen, die irgendwie behaupteten, man wäre woanders gewesen.

Hätte ich mich vertan, in meiner Wahrnehmungen, meinen Gefühlen und Gedanken, sie hätte mich jederzeit umformen dürfen, damit es wieder passte.

Ich war immer sicher, diese Energie die ich gewonnen habe, nicht wieder zu verlieren, auch wenn ich zwischendurch schlechte Tage hatte, es war immer dieser Sog, dem man sich nicht entziehen konnte.

Gleichzeitig aber auch zu heilig, zu zerbrechlich, um großartig gegen die Wand zwischen uns zu treten und Kampf war nicht was ich wollte, nein, ich wollte nicht kämpfen. Nicht um meine Begleiterin.

Sie war frei. Um meine Partnerin wollte ich nicht kämpfen, ich wollte sie fliegen lassen und sie zurück gleiten sehen.

Wenn ich sie sehe, weine ich sicher vor Freude aber ich werde nicht das Gefühl haben, dass sie weg gewesen ist und ich werde nicht mehr trauern wenn sie geht.

Ich kann Danke sagen und noch besser fühlen, als dass ich irgendwelche Worte aussprechen kann. Ich belasse es gerne dabei.

-

Ach ja das Hanf .. war definitiv eine Heilpflanze und keine Gefahr, wie Freunde mir abraten wollten. Aber die innere Wahrnehmung, mein Bewusstsein, die Größe meines Geistes wurde mit dem Kraut stets gefördert und gestärkt, als Unterstützung dessen was in mir war, aber im Alltagsbewusstsein begraben lag, befreit werden wollte, zugelassen werden musste.

Vielleicht war es ein bisschen wie cheaten, ich habs mir leichter gemacht. Ich hätte den Weg auch ohne den Stoff gehen können, es wäre sicher genau so möglich, nur vielleicht etwas weniger flauschig gewesen.

Es war natürlich leichter, sich schön ans Feuer zu setzen, bewusst auf die Reise zu gehen, um seinen in einem gelösteren Geist zu erleben.

(<http://www.inana.info/blog/2015/11/24/unsere-pflanzengeister-der-hanf.html>)

Die Blütenessenz der Hanfpflanze hilft eine Verbindung zwischen Verstand und Unterbewusstsein herzustellen. Sie wird daher z.B. bei einer zu starken Rationalisierung und zur Stärkung der Intuition eingesetzt. Die Blütenessenz stärkt die Zentrierung, die Klärung des Geistes und verbindet mit dem „inneren Führer“.

Der Hanf – Portal zur Götterwelt

Selbst daran hatte ich Zweifel, obwohl es täglich so klar war.

-

11.44

Der Himmel ist optisch noch eine graue, homogene Masse aber darunter sammelt sich das Licht. Ich hoffe auf einen Trockenen Abend. Ich würde ein weiteres Vollmondfeuer zünden, wenn das Wetter die Gelegenheit bietet.

Als ich damals an meine Tante Gaby dachte, in der Vergangenheit rumkramte und auf ihre Nachrichten gestoßen bin, in denen es, ohne dass ich Erinnerungen daran hatte um Seelenverbindung und gedankliche Nähe ging, wühlte mich der Schmerz des Verlusts dieser Menschen auf.

Oder eher die Erinnerung an eine Realität, die keinen Zugang zu den Seelen meiner Familie mehr zulies, weil mich die räumliche Entfernung von ihnen getrennt hatte und ich gleichzeitig so oft fühlen musste, dass die Verbindung abgebrochen war, während man schweigend an einem Tisch saß.

Ich wollte dort nicht mehr hin. Ich konnte es nicht mehr ertragen zwischen den toten, physischen Überresten meiner Familie zu sitzen, nur weil es einen Feiertag gibt, an dem man das so macht.

Niemand sagte ein Wort und ich konnte selbst nicht sprechen. Es war eine Katastrophe, vor der ich nur fliehen konnte. Ich habe viele Menschen verloren auf meinem Weg, aber weiß immer, dass sie noch da sind. Die Erinnerung, das Bewusstsein für diese ewige Existenz, vor der man nicht weglaufen kann hat mich durcheinander gebracht und verletzt.

Aber das was weh tat, war nur die schmerzhafteste Erinnerung, weil ich mal sowas wie eine Familie hatte, als ich klein war. Die dann weg war, weil die Erwachsenen sozialinkompetent, nicht fähig waren familiäre Werte zu leben, sich selbst zu erkennen, einander die Hand zu reichen. Ein elendiger Haufen.

Die Mütter meiner Eltern, kenne ich nicht, die Väter nur teilweise.
Meinen eigenen Vater nur teilweise. Temporär präsent, meist unfähig.

Ich brauche diese Familie nicht mehr. Ich habe mein eigenes Leben und meine Tiere, Freunde sind die Familie die man sich aus sucht und mit der richtigen Frau ist längst alles in Ordnung und vollständig.

12.56

Gut, dass ich diese Woche immer Essen bekommen, Geld ist ja nun alle, hoffe das Neue ist schnell drauf.

Versuche viel zu schaffen hier heute und denk nur an mein Feuer.

Jurij erzählte gestern es könnte schwierig sein seine Namensänderung bewilligt zu bekommen. Man hatte ihn bei der Einreise im Alter von 12 Jahren einfach seinen Namen in Jürgen geändert.

Ich denke ich müsste schon größere Schritte unternehmen um meinen verhassten Vornamen zu ändern.

Für mich wird es auch immer unangenehm sein diesen Namen zu nennen, zu hören oder zu lesen. Ich fühle mich damit nicht angesprochen. Es ist sogar sehr unangenehm.

Jesi war die einzige Form die für mich akzeptabel klang, mit der ich mich identifizieren konnte weil es nicht wie ein dummer Mädchename klang, sondern wesentlich neutraler und klarer.

Ich habe es gehasst wenn meine Freundin mich "Jessi" nannte. Es war immer schmerzhaft, nicht weil ich ein Problem mit mir hatte, oder damit eine Frau zu sein, nein dieser Name war nur ein Schmutzfleck aus meiner Kindheit. Niemand nannte mich in den letzten 2 Jahren noch so, ausser vielleicht meine Familie.

Und ich fühlte mich nie mit diesem Namen gemeint.

Auch jeder Mensch, der mich wirklich sah und kannte, wusste, dass ich nicht "Jessi" bin. Deshalb fand ich es so seltsam dass ausgerechnet sie mich anfangs doch so nannte.

13.32

Heute könnte wirklich gut mein letzter Arbeitstag sein. Diese Nichtigkeit hier ist wirklich schwer erträglich. Ich könnte den Laden noch gut unterstützen, das weiß ich.
Aber ich kann es nicht mehr. Es ist nicht sinnvoll für mich.
Wir produzieren hier Müll aus wertvollen Ressourcen.

Marion weint Tanja ins Telefon dass die neue Verkäuferin ihre Kunden betreuen soll, der Chef sie dazu beauftragt hat. Tanja geht zur Neuen, kommt danach aufgebracht ins Büro zurück, sagt sie will wissen was hier abgeht, ich frag warum sie sich da einmischt .. die Petrausch klinkt sich ein "das ist ein soziales Miteinander". Sie hetzt gegen den Chef, er würde die Leute auch gegen einander ausspielen, er tut nur immer so fair. Ich sag es bringt nichts ausser Unruhe, die Beiden müssen das mit ihm klären.

Niemand hat mehr etwas hinzuzufügen.

Ich werde nicht zusehen, wie sich hier wieder alle verrückt machen und gegenseitig irritieren.

Menschen die zusammenhalten und offensiv an Konflikte lösungsorientiert herangehen, kann man auch nicht gegen einander ausspielen.

Was erzählt die Petrausch überhaupt von sozialem Miteinander? Ja gut, sie gibt sich Mühe.
Sie ist sogar ihre Banane bewusst wagerecht.

Da fallen mir Kekse und Banane wieder ein.

14.10

Liebe Kleinanzeigen-Inserenten, lernt endlich Groß- und Kleinschreibung, dass "incl." nicht die Abkürzung für inklusive sondern inclusive ist, dass es Winterreifen nicht laufen sondern fahren,

(Als ich in einem Traum in den letzten Tagen in ihrer Wohnung war, war vieles leer und geräumt!? War vielleicht alles in diesem riesen Koffer? Der war immerhin größer als sie selbst. Und schwarz hmn. Ein Rollkoffer.)

Heute ist der 29. Mittwoch seit diesem besonderem im Mai, nach dem Vollmond, der soviel Veränderung mit sich brachte und neue Lieder für alte Gedanken.

Ich glaub ich lass das mit dem Seefeuer und nehme lieber in der Hängematte platz um in meinem Tigerfell im Garten nach anderen Tieren unter dem Mond ausschau zu halten.

Ich hab jetzt 2 Euro .. ich kann Hundefutter und Glühwein davon kaufen, das sollte den Abend retten.

Danach kann ich bestimmt auch gut schlafen.

14.53

Ich muss nachher mal sehen ob Petra sich immernoch so über das neue Auto freut oder es schon vorbei ist mit der Euphorie für das Neue.

Der märchenhafte Verkauf hatte ja für viel Aufregung und Freude in der Nachbarschaft gesorgt.

Ich hab noch gar nicht den Auftritt von meinem Vermieter am Freitag dem 13. beschrieben, vermutlich muss ich es noch verarbeiten, es war sehr enttäuschend für mich ihn so zu sehen, zu fühlen dass er böse auf mich war aber dennoch erst so tat als wäre nichts während er langsam dem Rasenmäher über den Boden rollte. Es gab keine ernsthaften Gründe böse auf mich zu sein, es waren seine Gedanken und seine Messi-Erfahrungen die ihn mal wieder den Blick verzerrten.

Ich sollte mir den Schuh nicht anziehen, das war ein guter Rat und ich versuchte ihn zu befolgen. Trotzdem spürte ich, bis er es aussprach ja die ganze Zeit das etwas nicht stimmte.

Ich hoffe er glaubte mir, als ich ihm versicherte, dass ich dieses Haus mindestens genauso liebe wie er und er sich keine Sorgen machen muss.

Er hatte lediglich gesehen, dass nicht viel gemacht wurde in den letzten Wochen. Aber wie auch, wenn ich arbeite bis es dunkel ist, er das funktionierende Stromkabel mitgenommen hatte und ich gerade einfach mit wichtigeren Dingen beschäftigt bin!?

15.49

Ich war draussen um das hervorgetretene goldene Licht am Himmel zu sehen als ich die Politessen herumschleichend sah. Schnell umparken, ich rannte die letzten Meter zu meinem Fahrzeug, dass die blonde gerade zum dritten mal in dieser Woche notieren wollte .. ich sagte "Nein .. ich hab genug! Jetzt reicht's"

Habe noch im Wendekreis auf Tanja gewartet die nun herunter kam zu ihrem Feierabend. Sie hatte hinten geparkt auf den Flächen wo wildes Parken in der Stadt noch geduldet wird.

Wir sind hingefahren und ich habe einen riesigen Regenbogen am spannenden Himmel, der in verschiedenen Blautönen in Bewegung ist gesehen.

Am Parkplatz angekommen sah ich noch die weißen Vögel die durch das bunte Licht flatterten in mehreren Runden, vor und zurück.

Ein schöner Ausflug, als ich den Weg an den Gleisen entlang zum Büro zurück lief kam mir ein blondes Mädchen entgegen. Ich schaute noch zur sonnigen Seite des Himmels, wo die Sonne halbsichtbar und halb von Wolken verdeckt war. Dann erkannte ich die Petrausch auf mich zu kommen.

"Bis morgen sagte sie", wie immer.

Gleich gibt es das vegetarische Schnitzel für mich, mit Blumenkohl und Kartoffeln. So ein Glück, dass ich diese Woche nicht verhungern muss.

Eine Stunde noch. Die Wolken sind jetzt goldfarben, von unten bestrahlt.

Wann immer ich nun traurig bin, ist es immernoch meine Unfähigkeit die mich traurig macht, wann immer ich irgendetwas dummes gesagt oder getan habe, weil ich es nicht besser konnte, mit all dem womit ich konfrontiert war, auch sehr überfordert war.

Ich habe zwar immer sehr gehofft dass sie mich trotzdem sieht und versteht aber ich weiß, dass ich ihr nicht würdig war, so wie ich war.

Ich musste gehen, ich musste lernen und ich hatte viel zu verbessern.

Nun weiss ich noch immer nicht sehr viel, aber ich bin friedlicher geworden, sehr viel friedlicher und ruhiger. Ich hab keine Angst mehr so wie vorher, ich will nicht dass jemand anderes meine Wahrnehmung für richtig befindet damit ich meinen Augen traue und ich habe für mich einen Weg und den Mut für ein neues Leben vor Augen, was ich so auch umsetzen werde, egal was sich sonst noch ereignet oder nicht.

Was sich so gut anfühlt, ist dieses größere Vertrauen, die Freude die in Allem so leicht zu finden ist wenn ich genau hinsehe und das Wissen, dass mir nie wieder ein anderer Mensch etwas von meinem Leben nehmen kann, weil ich es nicht mehr zulassen werde.

Ich habe eine Reise in die Stille und die Einsamkeit gemacht ohne mich allein zu fühlen. Und ich bin sicher, dass räumliche Trennungen nie wieder durch gebrochene Gläser betrachtet werden können sondern dass immer alles ein fließender Übergang mit zeitlichen Unterbrechungen wegen anderer Perspektiven ist.

Aber ich habe auch in den letzten 32 Jahren nachhaltig verinnerlicht, dass mein Leben das wertvollste ist was ich habe und die Zeit die mir noch bleibt mir zu Schade ist, sie an ein kapitalistisches System zu verkaufen. Niemand wird mir dafür danken und ich werde selbst nicht dankbar sein.

Aber für jeden einzelnen Tag an dem ich mich selbst in irgendeiner Weise leben und verwirklichen konnte und damit etwas geben konnte wird mich auch weiterhin immer mit Dankbarkeit erfüllen.

Jurij fragte nochmal nach, wie ich das nun sehe mit der Freundschaft nach einer näheren Beziehung. Ich habe nun nach der letzten Konfliktsituation die ich ihm beschrieb sagen können, dass ich darüber nachgedacht habe. Dass er schon Recht hatte, die alten Probleme werden immer auch in Zukunft auftreten aber wir sind ja keine statischen Wesen die immer an einem Punkt verweilen und scheitern.

Gerade Tanja und ich haben für uns selbst in den letzten 4 Jahren so viel gelernt und geschafft, auch weil wir viel von und miteinander lernen durften.

Und es wäre nicht realistisch oder richtig Unfehlbarkeit zu erwarten nur weil man kein Paar mehr ist.

Ich sagte ihm, sie ist doch mein Freund und er würde auch niemals eine Beziehung mit einem Mädchen leben können, die nicht sein Freund ist. Dieses Basis geht weit über das geteilte Bett hinaus und muss nicht aufgehoben werden nur weil man sich gegen einen gemeinsamen Weg entschieden hat.

Wenn man danach nicht in Freundschaft zusammen sein kann, war man es auch vorher nicht. Und dann muss Liebe nur eine Behauptung gewesen sein.

Für mich hat Liebe die Kraft über die Grenzen definierter Beziehungsformen hinauszugehen, weil sie so viel größer ist und sie kann sich immer auch verformen wenn es erforderlich ist und die Menschen dazu bringen über sich selbst hinaus zu wachsen.

Ich bin mir gerade sehr sicher, dass die Menschen wirklich nur verpasst haben zu realisieren dass ihre einzige Aufgabe es ist Glück und Gleichgewicht zu leben und zu verbreiten, dass die Idee auf Zahlungsmittel zu verzichten, dass Verzicht am Ende die einzige Lösung zum Schutz vor Todsünde ist und die richtigen Gebote, die richtig sind weil jeder für sich wissend fühlt dass sie richtig sind, die einzigen Spielregeln sind, die es zu beachten gilt.

In diesem Sinne habe ich wohl noch große Experimente vor mir.

Ich gehe so ruhig und bewusst wie möglich in den Feierabend und ich folge intuitiv und besinne mich im Zeichen des Mondes vielleicht noch ein bisschen besser, auf Dinge die ich auch einfach sagen könnte, weil ich sie so einfach fühlen kann.

Oder lasse der inneren Stille noch etwas mehr Raum.

/

25. November 2015

Mittwoch, 25. November 2015 22:14

Ich kann nicht mehr so lange wach bleiben alleine. Tut mir leid aber du musst mich wecken wenn du kommst.

Der Parkplatz ist frei. Eigentlich schon immer.

Das Haus auch.

Und die Tür offen.

26. November 2015

Donnerstag, 26. November 2015 08:16

Naja, das war nicht so gut. Mir war sehr schwindlig vom Glühwein, als ich gegen 10 auf meinen Schlafplatz fiel.

Die Sommerzeit ist lang vorbei, ich kann weder wach bleiben noch so lange draussen bleiben.

Ich kann nicht sagen, dass ich nicht traurig bin.

Ich wünschte nur sie würde mir wenigstens endlich erklären können, was in ihren Texten stand.

Vielleicht bin ich ja doch zu blind zu sehen, was für sie wirklich wirklich ist.

Es ist so alles überhaupt nicht mehr in Ordnung. Ich bin soweit gefolgt, trotz oder wegen so vieler Wiedrigkeiten und Rätsel und dem Faden der sagt, dass immer alles schon gut ist.

Aber ich kenne den Menschen nicht so gut. Ich kenne nur das was sie mir gesagt und gegeben hat, was mir so heilig schien unter menschlichen Schmerzen begraben lag, ich weiß nicht weiter denn trotzdem ist da so viel Unstimmigkeit.

Wo ist sie jetzt wirklich? Wird sie jemals auftauchen? Hat sie irgendeine Ahnung wo ich stehe und wie ich da hingekommen bin?

Der Himmel wird hell, goldblau, ich muss schon wieder zur Arbeit, mir ist so gar nicht danach.

Ich werde nicht aufhören darauf zu warten, dass sie endlich mit mir spricht.

Vielleicht einmal ohne dass ich danach mit noch mehr Fragezeichen im Kopf da stehe und immer nur darauf angewiesen bin zu glauben was ich verstehe.

Vielleicht ist sie tatsächlich nicht in der Lage Entscheidungen zu treffen, etwas zu bewegen..

Aber ich wüsste nicht wovor sie Angst haben könnte, ausser mich zu verletzen, was sie nur noch schlimmer machen würde, mit jedem Tag, wenn sie längst weiß, sie will hier nicht sein.

Ich weiß es nicht.

Ich mache immer irgendwie weiter. Versuche jetzt wieder weniger an etwas zu denken, was irgendwie sein könnte. Ich weiß immer was ich weiß und fühle, es passt nicht so gut ins Aussen oder doch, es ist verwirrend und klar zu gleich, leicht und schwer.

Ich halte diese Stille aus, weil ich weiß, sie geht vorbei und ich werde überleben, aber es ist hart und wird nicht leichter. Vielleicht sitz ich noch unter meinem Weihnachtsbaum genauso da wie an meinem Geburtstag und ich werde trotzdem glücklich sein können aber nicht verstehen .. Nicht verstehen wie all das sein kann ..

Nur weil sie sich immer wünschte dass ihr jemand so ganz viel Zeit für sich lässt?

Mir dann gezeigt hat, dass sie doch auch nicht mehr als Freund da sein will, mir nichts weiter sagt ausser dass irgendwann bald alles gut sein würde und sie dann auch alles annehmen kann?

Es war schon sehr viel, was sie auch deutlich sagte, ich habe keine Wahl, ich muss es glauben, wo immer sie gerade ist.

Und ach .. Was denke ich überhaupt soviel nach? Findet sie das wirklich komisch?

Ich bin zur Seite gegangen, weil ich wollte, dass es leichter für sie ist, wenn kein Ungleichgewicht

mehr aufkommen muss.

Vielleicht ist sie froh dass sie mich los ist, während es für mich noch schwerer ist, alles in totaler Isolation zu erleben. Und dann wieder genauso leicht wie immer möglich und ich merke kaum, dass wir nicht kommunizieren, während ich sicher bin, dass wir es trotzdem tun.

Ich bin nicht zufrieden mit dem was ich war, ich will einiges besser machen und vorallem sprechen können.

Es ist schwer auszuhalten, es wird vergehen .. Was solls.

Ich bin nicht sehr belastbar im Moment, die Geschichte raubt mir viel Energie, gleichzeitig belebt sie mich wieder, versucht ein Gleichgewicht zu halten aber der energetische Aufwand ist hoch.

9.35

Auf der Fahrt zur Arbeit war ich noch ziemlich benommen. Jetzt hab ich Kopfschmerzen vom Glühwein, fühl mich durcheinander und so gar nicht fit.

Was mach ich nur.. Tanja macht mir ne Stulle. Die ganze Woche sichert sie schon mein körperliches Überleben, während ich nur noch im Geiste existiere und die profanen Dinge gerade nicht so gut bewältigen kann.

Ich konnte Tanja loslassen, als ich nach 3,5 schweren Jahren voller Schmerzen endlich verstanden habe, dass sie nicht meine Begleiterin ist.

Im ersten Jahr mit ihr, war es so schmerzlich, dass sie mich an Wochentagen bei sich haben wollte um nicht allein zu sein aber am Wochenende war ich abgeschrieben, damit sie bis morgens betrunken in der Kneipe hängen konnte. Sie wollte ja frei sein und flirten. Das hat sie auch immer gesagt.

Ich hab gewartet, ich hab sie betrunken mitten in der Nacht auch immer mal irgendwo aufgesammelt und versorgt wenn sie am nächsten Morgen kotzend ihrem eigenen Schmerz erlag.

Ich war für sie da, wenn sie etwas brauchte und wurde wieder weggestoßen, wenn es ihr besser ging.

Also schon okay, dass sie mir jetzt ein bisschen Hilft, wenn ich gerade Hilfe brauche.

Der Himmel ist blau, leuchtend und klar geworden.

Ich bin in der Nacht oft aufgewacht, auch um 1.42 und der Mond stand genau über meinem Fenster, ich habe mich noch weiter nach unten gelegt im Bett, damit er mich sieht und was zu lachen hat. Ein eingerollter Tiger, betrunken und bekifft, sehnsüchtig wartend auf den Vollmond, der eine notwendige Veränderung bringt.

Er scheint hell und rund aber schweigt. Hilft mir nicht viel weiter und ich habe langsam Panik vor jedem weiteren Wochenende in meiner Einsamkeit.

11.22

Juhu, wenigstens neues Geld .. das muss jetzt reichen bis .. nach Weihnachten o.O :-/
Aber yea.. zum ersten mal 1233,35 bekommen :D

11.44

Und wie sie da überhaupt reingeraten ist .. und wie ich da überhaupt reingeraten bin ..
Und warum waren die Hanteln im Auto?
Und warum waren die Vögel fischen?
Und warum hatte sie rote Bänder dabei?

Wann ist die Geschichte eigentlich angefangen sich zu schreiben ohne dass man noch irgendwas überblicken kann?

13.04

Die Lieder verwirren mich :) !
Und danach bin ich hingefahren!?

Ein paar Stunden zu spät?
Ein paar Wochen zu früh?
Ein Leben zu lang?

Wo war sie?

Ich war Zuhause mit dem Zuhause und die besten Plätze waren frei.

Muss ich sie doch noch abholen? Muss ich?

Aber von wo?

Tanja bemerkt, ich sitze in der Hölle Fest.
Sie fast zusammen; man hat mir da so eine Puppe vorgesetzt, die alles war und alles hatte, mir alles gab was ich mir je wünschte, um mir dann wieder weggenommen zu werden.
"Du bist verdammt in der Hölle man"
Ich sag "aber ich denke, es ist das Paradies, in dem ich bin"

"Ach lass die Leute doch reden ..", hör ich sie noch sagen .. Was denkt sie sich?
Hab keine Freunde mehr, erzähle niemanden, wenn du glücklich bist und erst recht nicht wenn du weinst ..

Sie will mir glauben und mit mir hoffen, wirklich, das seh ich auch.
Aber oft erhöht eine andere Perspektive, erst recht wenn sie von so weit aussen schaut, natürlich die Schwierigkeit nicht zu verzweifeln.

nur noch meine Nasenlöcher sind über der Wasseroberfläche und sie fürchtet ich sitze in einem Auto, was ungebremst in einen Abgrund stürzt, während ich behaupte, dass dieses Schiff nicht erbaut wurde um zu sinken.

Aber warum sitz ich zwischendurch da und versuche irgendwelche Liedtexte zu verstehen!?

Eigentlich gar nicht verwunderlich, dass ich danach aufgetaucht bin, auch wenn es gar nicht viel damit zu tun hatte .. oder doch?

Ich fasse zusammen; ich bin aufgewacht, hab das Mädchen gesehen, mich neben sie gelegt und zuhause gefühlt, ich bin wahnsinnig geworden, habe den Verstand verloren und unsterblich im Geiste geliebt was ich nicht mehr berühren konnte, weil sie wieder gehen musste nachdem sie mir eine halbe Nacht lang zeigte was in Liebe so wirklich ist.

Jetzt ist soviel Zeit vergangen und nichts hat sich verändert, nichts ist geschehen und doch ist alles das selbe geblieben. Ich fühle mich kein bisschen weniger verbunden. Ich bin ruhiger, ich bin friedlich aber ich vermisse sie unbeschreiblich.

Wenn ich die Augen schließe und in ihre sehe, ist schon alles wieder gut, ja dann ist es schon gut und ich denke ich muss noch stärker werden aber ich will nicht mehr kämpfen, mich lieber längst als Sieger fühlen, schließlich konnte man ja nur gewinnen.

Und nu?

13.44

Da ist kein Blut mehr in meinen Augen, sie sind zwar noch verklebt aber die Intuition dieser Liebe, lässt nichts mehr verbluten, fühlt sich nicht wie Verrat an, ist keine Lüge.

Ich hab nur Angst, die bleibt und es sind vielleicht noch einige Nächte in denen ich glaube zu sterben während ich mich eigentlich ganz wohl fühle in meinem Zuhause, von dem ich denke, dass es auch ihres ist.

Leider weiß ich nur nicht gut genug, wo sie jetzt gerade steckt und wie ihre Pläne aussehen, während ich sie im Geiste vielleicht vor Jahrtausenden schon geheiratet habe und mir keinen anderen Menschen an meiner Seite mehr vorstellen kann.

Liebes Universum, bitte bring mir mein Lichtmädchen zurück.

14.20

Mein Kopf tut immernoch weh.
So schnell trink ich den Fusel nicht wieder.
Die blöde Sonne scheint immernoch.
Wenn ich wenigstens draussen sein könnte, wäre ja alles halb so wild.

Oh ich bin müde, wirklich müde.
Was will man noch von mir?
Was muss ich tun?
Muss ich etwas tun?

Ich sollte mich ja nur zurücklehnen,
im Vertrauen, dass sich alles schon findet.
Am Faden ziehen, hat nie etwas gebracht.
Vielleicht kommt sie morgen oder übermorgen oder nächste Woche ..
Vielleicht erst nächstes Jahr ...

Ich werde doch immer lethargischer.
Oder heute ist einfach nicht mein Tag.

16.04

Nun .. ein Häkeltermin für Sonntag 14 Uhr, der länger dauern könnte bei .. 81 Ansätzen von einer mh .. Steinblume namens Birgit. Mh.

Sie fragt ob ich das privat mache oder ne Firma im Hintergrund habe .. ich sage ich hab den Gewerbeschein so gut wie in der Tasche .. nun .. stellt sich gerade die Frage ob für ein Kleingewerbe der erdachte Name zulässig ist, da kommt wohl der Name der Person ins Spiel, das will ich ja definitiv nicht. ..

muss mich noch weiter mit der Sache beschäftigen langsam .. ja und der Name .. die Domain .. mhh ich hab keine Ahnung, registriert hab ich bisher

dreadlove
dreadheart
filzbund

dreadfinity fänd ich auch noch interessant. Wobei .. Endlichkeit .. ja so ne Sache ist ..

Nun es nützt nichts .. ich brauche mehr Zeit und vorallem RAUM und ENERGIE für die UMSETZUNG!
DIE UMSETZUNG!!!

Das geht hier so nicht alles neben her und überhaupt und überhaupt .. fuck off .. mach das Buch .. das Jahr zuende .. dann sehen wir weiter weiter und noch viel weiter

21.09

Richtung Feierabend besserte sich mein Zustand. Im Kopf noch viele Geräusche und ein Rauschen.

Tanja erinnerte mich danach daran dass ich als wir uns kennengelernt haben noch ganz verloren war mit mir. Innerlich wie Äusserlich.. da als meine Mutter dachte ich wär jetzt die Tochter die sie sehen wollte, war ich am wenigsten bei mir.

Ich hörte den Ruf meiner Stimme noch aber hab sie einfach ignoriert. Jetzt sagt diese Stimme immer, dass ich angekommen bin.

Es kann sich nur noch um den Feinschliff handeln.

Was könnte es noch sein? Im Juli wollte ich noch ruhiger, stiller, weniger impulsiv sein .. das ist mir schon gut gelungen .. vielleicht noch nicht oft genug wenns drauf ankommt aber erheblich viel besser.

Sie sagte dass ich jetzt so toll wär und sie sich wünscht ich würde dass jetzt gerade viel mehr leben statt immer allein zu sein.

Ich sagte ich kann jetzt nicht. Während ich es sagte war ich nicht ganz sicher warum ich es sagte. Danke ich es?

Ich fügte hinzu dass ich mich gerade wirklich allein am besten fühle und mich menschliche Gesellschaft oder aktivität gerade nur einsam machen würde. Wenn ich Zuhause bin ist schon alles gut.

Trotzdem fragte ich mich warum ich nicht mehr feiern konnte was ich vor nem dreiviertel Jahr noch feiern konnte.

Und dachte daran dass mir zeitweise ja doch fehlt unter Menschen zu sein. Aber eigentlich sind die auch nur betrunken zu ertragen und man hat das Gefühl man hätte ein gutes Gespräch weil man es selbst ist.

Mh .. und da fiel mir immer nur noch mehr auf, dass da nur ein Mensch ist mit dem ich gerade sprechen will. Jemand der sich so gut anfühlte, dass etwas in mir gerissen ist als er wieder abtauchte und mich zurück lies in dieser Welt in der es keinen Platz für mich gibt.

Es ist erschreckend aber wahr; so fühlt es sich an und ich weiss gerade absolut nicht wie ich das ändern könnte.

Ich habe gefühlt längst millionen Zeilen darüber geschrieben aber ich hätte nicht gewusst wie ich es ihr sagen sollte ..

Und ich werd das Gefühl nicht los überhaupt nicht authentisch gewesen zu sein wenn es wichtig

war. Und gleichzeitig ist es fast egal weil ich sicher bin dass wir auch lang genug in den richtigen Räumen waren.

Es sind von anfang an aber auch zu mysteriöse Ereignisse im Spiel..

Sie macht das eigentlich nicht ...

Nichts passte zusammen aber doch war alles stimmig. Tohuwabohu.

Was bin ich eigentlich für'n Clown und ja .. wie lebe ich überhaupt noch .. keiner begreift dass wenn er sich bewusst macht was das von aussen für Umstände sind in denen ich mich befinde.

Und ich weiß dass die Umstände von aussen nicht annähernd begreiflich sind.

Und Alles nur im Ganzen Sinn macht.

Also wie konnte ich mich zwischenzeitig mal so verlieren?

Ich hab keine Ahnung. Vielleicht weil ich verzweifelt war vom Mitten drin stehen und nichts fühlen. Oder zu weit draussen sein und nicht wissen wo noch rein nachdem die ersten Träume zerplatzt sind.

Ja es war eigentlich sehr hart zu erfahren, dass meine oberflächlichen Anstrengungen zusammen mit totaler Selbstopferung so vergebens waren. Bzw. der Lernprozess so verzögert und ausgebremst wurde, dass ich wieder und wieder bei 0 anfangen musste um mich so lange zu verbrennen und wieder aufzuerstehen bis ich wieder bei mir war.

Meine Vergangenheit bis ich die Kurve bekommen habe wahrlich eine Katastrophe.

Aber wann hab ich sie bekommen?

2012!?

Ja.

Seit ich in der Klinik war und herausgefunden habe wie es sich anfühlt wenn ich aus meiner verkorksten, schrägen Welt herausgezogen werde und in eine andere Welt versetzt werde. Zwar dahin wo noch viel verkorkstere Wesen als ich Platz fanden aber im Prinzip war der reine Abstand zu meinem Leben das was mich befreit hat. Und spätestens als Anna kam um mich zu erinnern wer ich war und warum ich jetzt hier war ist mir nach und nach immer mehr wieder eingefallen.

Ich glaube wir kommen alle als reine klare Essenz und das wundervolle Wesen zu Welt das wir wären wenn man uns nicht von anfang an manipuliert hätte.

Ich hatte keine Schuld an meinen schlechten Voraussetzungen, vielleicht ist es nur möglich zu werden und zu sein wenn man wirklich tief unten anfängt zu wachsen.

Wenn man gefühlt hat wie falsch sich etwas anfühlen kann und man intuitiv selbst weiß was richtig ist.

Und nun ist da etwas was mir übernatürlich vorkommt und über mich hinaus geht.

Ich brauch Schlaf.

27. November 2015

Freitag, 27. November 2015 08:15

Oh wow was für eine Nacht .. das war mal echt schöner Sex ..
und es fühlte sich so neu und anders an ..
nicht so wie in dieser schon bekannten Nacht,
wo man auch danach nicht genau wusste welcher Teil wirklicher war,
ob der mit oder ohne ihren Körper,
wobei es ohne erst richtig wild wurde
aber am Morgen war es egal, was wohin gehörte und heute morgen auch.
Wir waren da und es war echt gut.

Entsprechend bin ich heute etwas euphorisch schräg drauf, kann mich nicht mal erinnern in meinem Bett gelegen zu haben.

Und ich sage ganz selbstverständlich, hey ich hatte heut nacht Sex!

Tanja kam und erzählte von ihrem Abend in der WG und dass sie friedlichst um halb 12 im Bett lag und die Energie ihrer Chakren mit geschlossenen Augen in Farbe gefühlt hat.

Vermutlich eine ähnliche Erfahrung wie meine Nacht. Ich kann mich nichtmal erinnern wie ich ins Bett gefallen bin. Vermutlich schwer wie ein Stein nach diesem gestrigen Tag.

Irgendwas habe ich noch geschrieben, auch das weiß ich nicht mehr.

Ein schöner Sonnenaufgang, weißrosa, hellblau leuchtend, Frost. Es riecht nach Winter.

9.44

Vera schreibt mir "hey ich hab von dir geträumt .. du hattest blonde Haare und deine Dreads waren rausgekämmt" o.O

Das is ja krass .. ich schreib ihr dass ich mit Tanja gestern abend noch über diese blonden Haare gesprochen hab .. sie meint Tanja und Bernd kamen in dem Traum auch vor .. Bernd hatten wir gestern mittag getroffen ..

Sie schreibt sie wär total verwirrt aufgewacht.

Nun bin ich verwirrt .. ich sag der Vollmond .. der ja .. der Vollmond.
Hmnn.

Ich schreib ihr wir haben Bernd gestern mittag getroffen, sie meint dann hätt ich doch von ihm träumen müssen!? Sie schreibt sie kann mir das gar nicht alles erzählen es war zu krass ..

War sie es etwa? Ich bin verwirrt, sehr verwirrt denn sicher war ich auch nicht, um wen genau es sich bei dem blonden Mädchen handelte .. und wie es genau war ..

Sie schreibt .. "es war sehr intim zwischen uns"

ich schick ihr meine Notiz .. ich zitter.

Sie war es nicht .. nicht Inga, ist das jetzt Betrug?
Wie kann das sein?

Überhaupt ist es doch erstaunlich, dass sie mir auch morgens davon berichtet und ich sofort weiß, worum es geht ..

12.05

Meine Euphorie hat sich in eine neue Seltsamkeit gewandelt.
Für Tanja bin ich jetzt wieder nicht ganz dicht .. sie meint es wäre animalisch natürlich dass diese Energien sich ja eben nicht auf nur einen Menschen beziehen..

ich sag ihr dass mein Geist aber nicht für Vera offen ist und ich daran kein Interesse habe .. sie verspottet mich dafür .. es wäre normal .. ich bin es nicht .. weil ich keinen niederen Trieben mehr Macht geben kann.

Dann lasst mich einsam sterben .. meinetwegen in einem Kloster .. aber ohne diese tiefe Verbindung will ich keine Nähe mehr erleben, nicht im Wachzustand und nicht im Schlaf.

Sie versteht das natürlich nicht .. für sie ist Sex immer gut solange beide gerade Spaß haben .. für den Moment. Ich möchte aber nicht mehr für einen Moment leben, wenn ich nicht auch im Nachhinein damit zufrieden sein kann und vertrete was ich getan habe.

Vielleicht bin ich da jetzt zu radikal, aber es scheint mir zu wichtig, es ist so wichtig.

Es macht für mich auch keinen Sinn mehr, wenn es nicht so richtig richtig ist.

Es ist etwas was nur zwischen Menschen mit der richtigen Intension und Intensität teilbar und wertvoll ist.

12.20

Aaaaber ich kann nicht sagen, dass ich unzufrieden mit den Ereignis an sich bin .. es ist nahezu großartig nun nachweislich eine weitere Person auf genau diese Art integriert zu haben zwischen Traum und Schlafbewusstsein etwas geteilt zu haben .. und vielleicht ist dies eine Geschichte, die leichter erzählt werden kann. Für Vera wird es ja nun auch spannend sein, um ihren Traum zu wissen, der Tatsache mir davon zu berichten und daraufhin meine Traumnotiz zu bekommen, die sagt .. ja wir hatten heute Nacht wohl eine intime Begegnung. Beide.

Aber vielleicht ist auch dies nur halbwahr, ich wünschte ich wäre im halbwachen Zustand heute Nacht fähig gewesen die klareren Erinnerungen festzuhalten. Vielleicht wüsste ich dann genauer bei welcher Frau ich wirklich war.

Die Weihnachtsfeier hier soll musikalisch ne 90er Party werden .. interessant .. ich bin gespannt was

da läuft ..

28. November 2015

Samstag, 28. November 2015 07:51

Direkt nach diesem Moment in tiefen seeligen Schlaf gefallen,
soviel gefühlt.

Mein Bauch wurde zu einem Energiesog der etwas aufnahm, gleichzeitig herausströmte,
Interessante Gefühle unter dem Mond, im bunten Licht liegend.

Ich schrieb wieder, etwas, fühlte tiefer und tiefer hinein, in meine eigenen Worte,
als ich wieder nachsah, sie dort sah, alles hineinströmte, in das Fenster, in dem die Zeit still steht,
seit fast einem viertel Jahr.

Ist es Wahnsinn? So eindrucksvoll die Ebenen zu wechseln, von jetzt auf gleich in die totale Stille zu
abzutauchen.

Sich frei und gut fühlen, gleichzeitig wie ein Verräter, der seinen Freund zurück gelassen hat,
war es wirklich nicht anders möglich?

Mit Sicherheit war auch immer jeder andere Weg möglich, aber es schien mir interessant alles
auszuprobieren.

Das dunkelgrau am Himmel löst sich auf, es könnte noch ein schöner Tag werden.
Es wird ein schöner Tag.

16.35

Es ist vieles echt toll aber auch total schräg.

Ich fühl mich blockiert, kann nichts dagegen tun, hab keine Lust irgendwas noch zu machen,
irgendwo ...

Heute draussen gewesen, Gartenarbeit fortgesetzt, gestern ja schon einiges angefangen,
Wieder ist das Haus sauber, wieder brennt der Ofen, wieder ist alles echt fein .. Nur diese Einsamkeit
geht mir langsam so richtig auf den Sack .. Wenn ich mir jetzt vorstelle sie könnte mich einfach so
besuchen und ich könnte mich einfach so freuen .. Macht mich das echt traurig ..
Vielleicht trinkt wenigstens Petra noch n Sekt mit mir aber ich will echt sonst niemanden sehen.

Road to Red Rocks .. Tatsächlich Alles.

Noch nie so genau hingesehen .. Hey?? Heyyy???

Fuck Fuck Fuck !!!

Ich weiß das Alles gut sein wird .. Aber WANN?? WAAAANNNNNNN???????

Wer werde ich sein?

28. November 2015

Samstag, 28. November 2015 20:01

Ich war genau dort wo ich selbst hingekommen bin, als ich erkannte, dass mein Faden noch da war, es Zeit war daran zu ziehen und sich zu trauen genau hinzuschauen bevor ich nun sterben muss bevor ich je gelebt habe.

Ja ich dachte ich würde sterben wenn der nächste Traum für den ich gekämpft habe im Glauben, es würde reichen wenn ich es will und allein kämpfe um zu bekommen was ich will, an der Seite von Menschen, die ein ganz anderes Ziel hatten und ganz andere Farben und Bilder als ich.

Aber für das was ich von Menschen kannte, war alles bis dahin das meiste was ich wusste und ich konnte mir mehr auch nicht vorstellen. Man hat zwar aus Filmen etwas perfekteres assoziiert bekommen, aber wie realistisch ist schon perfekt? Und wer will sowas eigentlich?

Ach da muss man eben durch wenn was nicht so läuft wie es soll, okay. Aber was war mit dem Rest der Zeit und dem eigentlichen Grund weshalb man da war? Weil man irgendwo hinwollte. Irgendwo hin wo es schön ist. Wo man aber noch nie gewesen ist. Nichtmal den Hauch einer Ahnung hatte wie es sich anfühlen würde.

Man hat einfach geandelt. Im Affekt. Immer im Affekt. Viel versprechende Vorstellung und ein inneres Feuer, der Wunsch und der Glaube an etwas richtig richtig Gutes und immer wenn etwas gut war, hoffte man das wär der Beweis das man es hat.

Alles was man wusste, wusste man nicht besser.

Dieses einsame Gefühl war kaum erträglich, man wusste nicht wohin, man wusste nicht warum überhaupt weg aber es war nicht gut, nichts war gut, ein ständiges Hin und Her.

Scheitern und neu anfangen, immer wenn wieder was schief ging von vorne bauen, nochmal so und dann wieder ganz anders, irgendwas müsste ja funktionieren. Aber es half nichts.

Nach der ersten Enttäuschung war das ganze Leben eine Verkettung unglücklicher Umstände bis sich der Weg formte der mich nach Hause bringen sollte.

Der Grund warum ich eigentlich in diese Gegend gekommen bin, bevor dieses ganze Chaos mich von innen nach aussen überrollte, bis ich fast nichts mehr wusste ausser dass es verdammt schwierig war.

Bis ich mich an einem Punkt entschieden hatte, mit allem was ich bisher gehört und gesehen habe, zu beschließen etwas zu verändern. Mich zu verändern. Immer dann wenn ich fühlte, dass ich nicht bei mir war. Immer dann wenn ich spüren musste, dass das Verhalten anderer Menschen in mir soviel Macht ausüben konnte, dass ich schutzlos ausgeliefert war und versuchte Dinge zu tun, nur weil es so sein sollte und nicht weil ich fühlte dass ich es so wollte.

Der Sturm erinnert mich an meinen Zustand, in der Zeit als ich sie dabei beobachtete, wie sie sich immer weiter und weiter entfernte, mich immer mehr und mehr hasste und loswerden wollte, es ihr gleichzeitig selbst immer schlechter ging.

Die Kälte, der Abstand und das sich im gemeinsamen Zuhause aus dem Weg gehen eine schwere Last auf meinen Schultern die ich nur im Delirium in ganz weit entfernte Sphären schweben aushalten konnte.

Aber vorrangig gab die Situation mir so gleich Kraft und Mut denn ich erkannte und spürte so deutlich wie nie, dass es endlich keinen Grund mehr zu kämpfen gab.

Ich sah deutlich und klar, dass dies ein völlig hoffnungsloser Fall einer unlebhaften Beziehung in der Form wie ich es mir wünsche war weil endlich klar war, dass es kein Vertrauen zwischen uns gab, die ganze Basis überhaupt nicht stimmte und wir so einfach nirgendwo mehr hinkommen, mit all dem was wir jetzt über uns und das Leben wissen. Wir waren am Ende.

Endlich war da dieses Licht am Ende des Tunnels, auf dass ich während der ganzen Beziehung gewartet habe.

Ich konnte mir wieder vorstellen wie es sich anfühlen könnte ohne sie zu leben.

Mir fiel kein Grund mehr ein zu bleiben, es war allzu deutlich, dass sie nicht nur weg sondern auch nie dagewesen ist.

Ich kann es auch nicht gewesen sein. Denn abgesehen davon, dass ich es unbedingt so wollte, weil es sich auch gut anfühlen konnte, soweit besser als alles was ich kannte, war ich lange überzeugt, sie wäre die Richtige, ich müsse nur lang genug aushalten und kämpfen, ihr zeigen, dass ich doch ganz toll bin.

Nunja. Und wieder Zirkus.

Ich ertappte mich durchaus, ich wusste es war höchste Zeit weiter nach diesem Freund zum reden zu suchen, den der mir ja immer schon fehlte, dem der mich zurecht rücken konnte, wenn ich falsche Wege nahm usw.

Ich sah schon in die richtige Richtung, gleich nachdem ich die Felle schwimmen sah, längst spürte, dass sie sich aus unerfindlichen Gründen für diese Anke interessierte.

Ich müsste nun mein Leben retten, gleichzeitig würde ich einen Engel brauchen der runter kommt um mich hochzuziehen weil ich einfach nicht mehr kann.

Irgendwie vertraute ich darin, dass das alles doch möglich sein musste, was ich mir auf dem ganzen Weg gewünscht und zu erkämpfen versuchte habe.

Es war sicherlich ein Fehler mit völlig falschen Mitteln zu kämpfen und zu erwarten dass sich alles wie erwünscht erfüllt. Ich bemerkte spätestens nach meiner Abschlussprüfung, dass es sich lohnte wenn man auf sich selbst vertraut und seine Energien dafür aufwendet etwas positives für sich zu erreichen.

Vorraussetzung war eben, dass ich erstmal mit vollem Einsatz dabei war.

Ich bemerkte zwar schnelle Resultate meiner Arbeit, je mehr ich mir vertraute, meinem tieferen und ehrlichem Sein glaubte und die Stimme gab den Weg zu wählen auf dem ich gehe, umso mehr geschah um mich herum zu meinem Vorteil.

Und überhaupt fühlte ich mich stärker und besser. Ich konnte Freunden raten, dass es möglich ist, zu wählen, wer man sein will, aus einem Pool von einigen Hüten die man sich aufsetzt und Schuhen die man sich anzieht.

Das es so funktionierte war klar. Ebenfalls wurde klar, dass es ja immer auch so funktionierte, wenn man etwas nicht wollte, sicher aber versehentlich aus Angst zu sehr darauf konzentrierte.

Es ist eingetreten. Sie hat einfach mit diesem scheiß Kerl gevögelt und sich danach gewünscht dass er sie nachts im Arm hält, es hat mich umgebracht weil ich Angst davor hatte.

Wer weiß wie erbärmlich meine Arme gezittert haben.

Alles nur weil man etwas sein wollte, weil man glücklich sein wollte und das Leben dass noch in einem ist Leben und teilen wollte.

Nun geteilt habe ich erstmal meine Situation anhand einiger, die eigenen Umstände beschreibenden Worte veröffentlichten Hilferuf für Kleinanzeigenleser.

Ich habe absolut keine Ahnung was ich mir dabei gedacht habe aber irgendeinem leise flüsterndem Ruf bin ich gefolgt um diese absurde Tat umzusetzen.

Aus Verzweiflung in dieser hoffnungslosen Gegend, in der ich keinen einzigen Menschen traf, der mich wirklich berührte und den ich erkennen konnte.

Ich war wirklich einsam und enttäuscht, von mir, von allen Anderen, von der ganzen Welt und dem Leben an sich, was nur noch ein einziger Kampf zu sein schien, in den ich zumindest die Gewinner nirgendwo sah.

Ich funktionierte irgendwie, so wie ich sollte, immer irgendwie so wie man es von mir erwartet hat.

Ich wollte mich jahrelang davor entziehen, habe schon einmal meine Verbindung zur Aussenwelt komplett abbrechen wollen und bin in eine andere gezogen.

Aber ich war längst wieder Teil einer Kette, die mit meinem Tod enden wird, weitere Erfolge und Niederlagen hervorbringt und ständig Veränderung benötigt.

Es war Zeit für eine Pause. Ich müsste mal eben anhalten, das alles verarbeiten und neu sortieren. Irgendwie ist alles schief gelaufen all die Jahre und das alles machte am Ende noch nichtmal Sinn.

Es musste doch noch etwas da draussen geben von dem was ich doch in mir fühle!?
Dieses leise, tiefe, schwache aber jede Kälte durchdringende Feuer, was mich am Leben hält.

Es müsste doch irgendwo seine Freiheit finden können?
Wann würde endlich der nötige Wind kommen um meine Asche in alle Richtungen zu verstreuen und diesen Feuergeist aus der Flasche zu lassen?

29. November 2015

Sonntag, 29. November 2015 08:37

Der Winterschlaf macht immer mehr Sinn, ich kann immer tiefer und länger schlafen, Es fühlt sich immer richtiger und wichtiger an.

Ja man muss einiges anpassen um angemessen mit der Zeit zu gehen.

Die langen Sommertage in denen man soviel draussen war, soviel Energie hatte, Müssen ausgeglichen werden. Alles muss seinen Ausgleich finden.

Es ist Zeit sich auszuruhen.

30. November 2015

Montag, 30. November 2015 08:19

Der letzte graue Novembertag in diesem Jahr.

Ich fahr den Rechner hoch und sitze über den bunten Dächern von Neapel an meinem Arbeitsplatz.

Ich öffne die Post, die ich eben noch aus dem Briefkasten neben meiner Haustür entnommen hat, zumindest den Umschlag auf dem steht "Der Preis für das Comeback des Jahres"

Das Jahr kommt zurück?

Das klingt gut, sie schenken mir eine Bahncard 25 im Wert von 62 Euro.

Soweit ich mich erinnere war der günstigste Preis bisher 19 Euro,

oder eine kostenlose Variante für 3 Monate. Ein Jahr ist natürlich vorteilhaft, wenn man wieder öfter mit dem Zug fahren will.

Der Mond war noch zwischen den Wolken über dem See zu sehen, auch die Lichter, der Baustelle und ich versuchte ein Portal darin zu erkennen, vergebens.

Die Umgebung, löst etwas in mir auf, während meine Gedanken darum kreisen, was ich jetzt hier zu tun habe. Ich weiß es, ich werde es auch tun aber es fühlt sich vor meinem Geist nur noch wie eine Lüge an hier zu sitzen.

8.25

Oh Tanja kommt schon zur Arbeit, oh sie behauptet es wäre ja vielleicht ein gutes Zeichen dass ich meine Perle verloren hab .. wenn ich schon von anderen Mädchen träume ..

Was? Neiiiin! Nein nein nein.

Aber sie ist in Panik weil Anke ihr jetzt plötzlich mitteilt, dass sie doch viel viel an sie denkt und sie am Wochenende sehen will.

Jetzt kommt der Punkt an dem das Blatt sich wenden könnte und Tanja wieder diejenige ist, der das alles zuviel wird.

Ich bin gespannt.

Die gestrigen Häkelstunden an diesem verregnet stürmischem Sonntag der wie dafür gemacht aussah ihn ausschließlich im Bett zu verbringen waren doch recht interessant und hilfreich.

Die Frau, hieß wirklich Birgit, war um die 50, bekam gerade graue Haare und trägt ihre 81 Dreads seit 8 Jahren. Sie war Erzieherin und Heilpraktikerin, hatte ein autistisches Kind zur Betreuung Zuhause

und beschrieb die distanzierte Situation, in der so ein von den eigentlichen Eltern durch inkonsequenz geschädigtes Kind.

Sie nannte es auch Schicksal, etwas womit Menschen auf die Welt kommen, sie glaubt nicht an unbeschriebene Blätter. Ich denke darüber nach.

Ob mir irgendjemand einfiel der so verkorkst wie er war zur Welt kam, oder ob nicht immer die Gründe in der Umwelt die ihn prägte offensichtlich erkenntlich waren.

Er soll aggressiv sein, sich auffällig verhalten, man müsse die anderen Kinder auch vor ihm schützen. Ich frage mich, wie ein Kind sich denn verhalten soll wenn es Betreuer und Wachpersonal um sich herum hat, die ihm vermitteln, dass es ein schwieriger Fall ist und nur darauf spekuliert wird, dass es sich daneben benimmt. Ist dann nicht erste kindlich logische Trotzreaktion automatisch, dass es dem erwarteten Bild entspricht, bzw. am liebsten noch einen drauf setzt!?

Also ich kann mir das gut vorstellen. Vorallem wenn ich mich in die Situation versetze, mit 12 Jahren in einer "fremden" Familie zu leben, die ausschließlich da ist um mich zu versorgen und mir gesellschaftliche Regeln zu vermitteln aber keine Familie ersetzt.

Draussen fahren fette Autos in interessanten Farben herum, ich sehe aus dem Fenster, denke an das Leben, was sich eigentlich so echt anfühlte, weit weit weg von hier, frage mich warum ich noch hier bin.

Ich werde das Gefühl in einer Lüge weiter zu leben nicht los. Ich habe mich nie vorher so gefühlt und ich könnte nicht darüber hinwegsehen, nicht vergessen, nicht loslassen.

Ich weiß nicht was ich tun soll. Alles was ich jetzt tun kann, ist hier unten mein Gleichgewicht zu halten, aufpassen dass ich nicht überfahren werde, festhalten, was mir wichtig erscheint.

Die Frau mit den 81 Dreads war in den Raum, ob es die naheliegenste Lösung für mich war, ob ich vielleicht lieber ein Junge sein wollte, weshalb ich mit meinen normalen Haaren nichts anfangen konnte.

Nun ich habe alles ausprobiert, erklärte ich. Ich hatte blonde Locken, Haarverlängerungen, alle möglichen Farben usw.

Aber ja .. vielleicht war da was dran!?

Wer kann mir das sagen? Wollte ich jemals wirklich ein Junge sein? Oder wollte ich einfach nur ich selbst sein und mich gegen die Klischees wehren?

Es war ja immer ganz deutlich so, dass ich mich neben richtigen Mädchen, nicht richtig gefühlt habe, weil ich mich nicht so gefühlt habe oder fühlen wollte wie sie es tun.

Sobald ich mich natürlich verhielt, so wie ich war, war ich kein Mädchen mehr.

Ich bin mir schon sicher, dass mein Geist männlich ist. Trotzdem versuche ich mit einer freieren Selbstakzeptanz dieses Leben als Frau zu leben, auf meine Art.

Aber den Klischees der anderen fällt es auf, dass ich nicht rein passe.

Ich höre die Frau die ich liebe sagen, ich sollte lernen mich zu akzeptieren, als das was ich bin. Was bin ich denn? Ich bin das Alles, oder? Kannst du das annehmen und akzeptieren?

Ich möchte auch Alles sein. Ja, ich denke das wäre das einzig richtige, ich bin mir auch ziemlich sicher, dass jeder Alles ist und es eben immer nur falsch sein kann, nur einen Teil von sich zu leben, während ein anderer übergangen wird. Manchmal ist es aber auch zwangsläufig ein natürlicher Fluss, der einzelne Wege ausschließt.

10.20

Tanja sagt ich muss etwas tun. Eine Entführung, ein poetischer Vortrag, Aktionismus, ich muss kämpfen.

Ich solle sie aus ihrem Loch ziehen, in dem sie sich verkriecht.

Aber ich wollte nicht kämpfen und man hat mir gesagt, es würde nichts nützen.

Nein ich wollte nicht. Ich wollte dass der Vogel von selbst und aus eigener Kraft zu mir fliegt.

Mit den weißen Fahnen haben wir beide geweht.

Ich weiß nur nicht weiter. Ich weiß nicht wann es besser wird, vielleicht weiß sie es selbst nicht.

Sie ist vielleicht traurig und einsam, ich hab sie verraten, verlassen und es fühlt sich an wie Betrug, als gäbe es diese Bedingungen, die es nicht geben sollte.

Ich werde unruhiger, ich war vor 44 Tagen um nach 44 Tagen zu sehen, ob es für sie okay ist, dass ich weg bin.

Sie sah mich an wie einen Geist, der viel zu wahrhaftig im Türrahmen lehnt.

"Was machst du denn hier?"

Ja .. was machte ich denn da, sie hat mir doch längst geisterhaft geantwortet, wo sie war.

"Verzeih, ich wollte dich sehen".

Nein ich hätte nicht einfach verschwinden können ohne zu prüfen, ob es für Beide so möglich war, ich wollte wissen ob sich der Raum verformt, als wäre nichts gewesen, wenn ich neben ihr sitze. Es fühlte sich so an. Ich war soweit beruhigt.

Und bin zurück gegangen, in die Stille, den Nebel und das Grau.

11.45

in der Besprechung sprechen sie von der Eröffnung der Weihnachtsmärkte und die Pe erwähnt den besonders schönen in Bentheim um die Burg .. Wasser sammelt sich in meinen Augen.

Wann nimmt sie mich denn mit?

Noch ist ja nicht Dezember aber ich stelle mir vor, dass ich sie dort noch suchen gehen muss, weinend im Regen und kaltem Wind.

Und dann?

Nein. Wir gehen da ganz normal hin. Wie in einem ganz normalem Leben. Ganz sicher.

Und wenn nichts geschieht, dann muss ich nochmal gehen, an verschlossenen Türen klopfen, fragen, wer sie denn ist oder war und wohin sie nun geht, während ich ihr folge, auf sie warte, parallel meinen Faden zu Rentiersocken verarbeite, im Glauben an eine Ruhe vor dem Sturm.

In der Hoffnung es geht ihr gerade besser und sie hört nichts von meinem Gejammer.

Hier draussen gibt es nichts von mir. Ich steh vor einem großen Spiegel, in dem ich mich nicht sehe.

Ich weiß nicht wo mein Herz hingehören sollte, wenn nicht zu diesem einzigen Menschen den es je so fühlen konnte.

Ich will mich nicht fühlen wie ein Dieb, ein Verräter, ein Lügner.

Aber vielleicht war ich es. Vielleicht weil ich nur fühlte aber nicht wußte wovon ich sprach, wenn ich durch den Regen ging.

Ich hatte immer Angst, vor Menschen die Blenden wie falsche Sonnen, es gibt viele davon. Eigentlich wollen alle nur glücklich sein, das stimmt. Aber wer hatte schon soviel Glück, so einen Menschen wahrhaftig zu treffen, mit dem sich all das große, wahre und schöne so echt und möglich anfühlte?

12.59

um genau 12.05 sah ich aufs Handy und wusste ich muss hier raus.

Sie sah hinein und ich glaube nicht, dass es ihr anders geht.

12.08 war ich draussen und sah in den weißgrauen Himmel, den Schleier, der heute besonders schwer auf dem Herzen liegt.

Heute scheint mit Abstand der schlechteste Tag des ganzen Monats zu sein. Gut dass es gleichzeitig der letzte ist.

Ich sehe nochmal ganz deutlich und klar vor meinen verschwommenen Augen, alles was ich nicht mehr will.

Vorallem will ich nicht mehr mit einem für mich so wichtigen, geliebten Menschen nicht sprechen können.

Es hat nichts geändert, war soweit interessant und beeindruckend aber es reicht mir nun wirklich.

Auch wenn es für einen guten Zweck ist, auch wenn ich mich in dieser Stille ganz sicher fühlen kann, es macht mich traurig, nicht leichter.

Die Schokolade und die Maisflips aus dem Reformhaus, haben für einen kleinen Moment meine Augen wieder leuchten lassen aber insgesamt ist es doch ziemlich dunkel hier in dieser seelenlosen Geisterstadt.

Ich weiß, sie sind ja alle da, so gut sie können.

Ich fühle nur nichts. Vielleicht fühlte sie auch nichts.

Und doch fühlte ich dass sie so viel fühlen kann und habs sogar erlebt.

Nein sie würde mich nie so zurück lassen, sie würde doch nicht einfach verschwinden können, sie hätte mich nicht einfach im dunkeln stehen lassen und auch gar nicht erst aus niederen Gründen in den Wald gezogen um mich da stehen zu lassen. Niemals.

Es tut mir sehr leid, ich kenne Menschen nur in Verbindung niederer Verhaltensweisen aber für dieses Mädchen würde ich immernoch beide Hände ins Feuer legen, weil ich immer ihre Wahrheit, ihr Herz, ihre Schönheit gefühlt habe und einfach nichts anderes glauben kann.

Und da war längst genug, noch vor dieser Nacht, dass sie mich da zurücklassen konnte, unbesorgt, ich hätte einfach in aller Ruhe Frieden schließen sollen, mit all den Geistern in meinem Kopf.

Stattdessen habe ich ihnen nochmals die Macht gegeben mich in Situationen zu bringen, die ich bereuen muss.

Aber sie wusste wie geschädigt ich schon war, von all den Menschen denen ich vertraut habe und nun hatte sie all mein Vertrauen und ich zu Recht das Gefühl, es ginge um Tod oder Freiheit.

Irgendwer war so freundlich die Wortbremse zu ziehen, bevor wir uns noch zusätzlich Steine in den Weg legen, die kein Mensch braucht.

Und es dauerte eine Weile bis mir wirklich klar wurde, dass dies der einzig richtige Weg vorerst für uns sein konnte.

Und nun .. beschäftigt mich ausschließlich die Frage, wann zum Teufel diese Zeit endet.

Denn ich weiß, dass es ein Jahr lang andauert, dass ich ihr all meine Gedanken, Gefühle und Beobachtungen nur im Geiste teilen konnte, dass es so sehr sehr viel und wundervolles war, aber ich nicht weiter als Geist leben will.

Ich vereinsame, ich bekomme keine Luft mehr.

13.42

Ui ausgerechnet jetztz und heute ruft mich meine Mutter auf Handy an. Ich freue mich darüber dass jemand mal hören will wie es mir denn geht.

Ich sag ihr das ich mich freue weil heut ein ganz doofer Tag ist.

Dann erfahr ich dass sie sich wieder mit Peter trifft.
Sie hatten so lange Zeit, gar keinen Kontakt mehr, sich nicht mehr gesehen, nach fast 10 Jahren irgendwie Beziehung.

Aber so dass es ihr gar nicht weh tut und sie sich angeblich keine Gedanken macht und wenn dann mal die große Liebe kommt, dann ist er auch Geschichte ..

krass!?

Naja es ist ihre Sache was sie mit ihrem Karma macht.
Aber spätestens an der Stelle hätte ich ihr jetzt gerne im Ganzen sofort meine Geschichte weiter erzählt.

Nein nie mehr werde ich irgendeinen Menschen irgendwie in meine Nähe lassen nur um nicht ganz allein zu sein solange nichts besseres da ist.

Aber zumindest, habe ich nun schon in Erfahrung bringen können, dass es kein großes Problem wäre,
wenn ich an Weihnachten mal wieder nicht dort bin.

Sie klang schon recht verplant und die Kleinen sind ja da um mal kurz zu Oma und Opa zu fahren..
das Pflichtprogramm hinter sich zu bringen .. nein Danke .. da halt ich mich raus. Ich bin Zuhause.

Wieder lieber allein als aus falschen Gründen unter falschen Menschen.

Aber nein nein .. Weihnachten hey.. Weihnachten .. wird schon alles gut sein.

Andernfalls bring ich die Sache bis dahin selbst ins Reine, wie auch immer das dann aussieht.

Aber ich habe ja nun einiges klarer im Kopf, was ich gerne sagen will.

Vielleicht fehlten ihr doch immer die richtigen Worte, vielleicht habe ich doch so viel verpasst.

14.18

Alles was sie je sagte blieb in meinem Kopf hängen. Alles.
Jeder Moment wie eingefroren, jederzeit abrufbar, nicht möglich zu vergessen.

Ich konnte meiner Mutter nicht mehr von ihr erzählen.

Sie hätte es nicht verstanden. Sie hätte von sich ausgehend, die Sache komplett schlecht geredet,
mich für verrückt erklärt und überhaupt nichts verstanden.

Ich hätte manchmal gerne gesagt, dass ich meinen besten Freund vermisse und gerade traurig bin,
aber sie hätte mich auch nicht irgendwie trösten können.

Auch Inga selbst hätte, als ich nur weinte, weil es für mich unerträglich war nicht angemessen mit ihr
sprechen zu können und sie so lang nicht zu sehen nichts weiter tun können als mich für diesen
Moment in ihrem Arm weinen zu lassen und es hat mir schon sehr geholfen, auch wenn mein
Schmerz vielleicht kaum erträglich für sie war.

Und im Nachhinein begreife ich die ganze Situation nicht, denke es ist zuvieles zusammen
gekommen und es muss sich um eine Detonation gehandelt haben.

Es zeigte nur, wie viel ich geschluckt und durchgemacht hatte, auf dem Weg, im Kampf, im Tunnel,
es war nicht schön aber es war schön, dass sie da war, so gut sie konnte, in diesem Moment.

14.30

Es kommt mir vor als hätte ich diesen Tag schon über 100 mal erlebt.
Ich bin an einem Ort, an dem ich nicht sein will, keine sinnvolle Beschäftigung finde und mich hier
weg wünsche.

Ich muss hier nicht mehr her, ich habe bessere Ideen, das weiß ich.
Und auch genug Energie, das weiß ich auch.
Ich muss niemanden heiraten wenn ich diese Verbindung habe
und ich geh gleich nach Hause und vergesse einfach wo ich herkomme.

16.18

Wenn ich Zuhause bin fühlt sich Alles immer schon gleich besser an. Nicht wirklich gut heute aber soweit noch erträglich.

Ich brauchte dringend warmes Wasser und Feuer.

Ein schwerer schwerer Tag.

Kann das die Freiheit sein die ich wollte?

Ich weiss es nun sicher. Ich will dieses Leben nicht mehr.

Ich will die Möglichkeit zu leben was ich bin und zu geben was ich zu geben habe.

Ich bin kein Sklave und kein Spielzeug.

Mein Leben ist mir wichtig und wertvoll.

Und ich lasse keine Seelengefährten zu mir kommen um dann auf ihre Begleitung zu verzichten.

Dieses Jahr hat mir soviel mehr gezeigt und gegeben als ich für möglich hielt.

Ich werde um mein altes Leben nicht kämpfen.

Ich lasse es gehen.

So wie diesen schläfrigen Monat, den es irgendwie gar nicht gab.

Es war eine lange, lange Pause.

Ich möchte langsam aufwachen aus meinem Tiefschlaf unter Toten die noch langsam atmen.

Jeder von ihnen hätte besseres zu tun, mehr zu geben, etwas was er wirklich gut kann.

Aber wir sind ja an Standards gebunden.

Um 8 fängt die Arbeit an und sie dauert nur 40 Stunden der Woche. Das ist Standard.

Es ist dunkel und ich bin ko wenn ich nach Hause komme. Auch wenn ich nichtmal einen körperlich belastenden Job mache, im Gegenteil. Ich will danach nichts mehr, die Energie ist weg. Einfach verpufft.

Ich habe nichts geleistet worauf ich stolz sein kann.

19.52

Geschafft.

Jetzt find ich zwar weder meine Perle noch das Dampfgerät aber mein Körper tut im liegen schon weniger weh.

Ich weiss nicht genau wie und wann es dazu gekommen ist aber ich lebe parallel in einer viel schöneren Welt und einem viel größerem Vertrauen als mein Körper :D

Die Bahnen in meinem Hirn brauchen wohl noch die ein oder andere Information um sich vollständig anzupassen.

Solange schlepp ich mich durch diese Zeit und bin schon beruhigt nicht mehr an meiner geistigen Gesundheit zu zweifeln.

Wir waren bewusst immer bescheiden durch das Unbewusste begrenzt.

Etwas ruft mich in den Schlaf. Ich geb auf.